GRAFISCHE PALETTE

aus der Praxis für die Praxis

Fachmagazin mit Regionalteilen · Nr. 3/2019 · Ost

CoBo-Stack

Die Neuerfindung des Abstapelns

www.mbo-folder.com

MBO

IMMER WEITER.
MIT KOMORI.

Seien auch Sie einen Schritt voraus! Jetzt Ihr kostenloses Beratungsgespräch zu den neuesten Lösungen des Technologieführers vereinbaren.

komori@wesseler.com oder +49 541 56 959-0.

www.wesseler.com

hubertus **wesseler**
IHR PARTNER FÜR DRUCK- UND MEDIENTECHNIK

Photo by Warren Wong on Unsplash

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Showbusiness – Marketing pur

Im Vorfeld dieser Ausgabe war mein Terminkalender ordentlich gefüllt – mit all den Veranstaltungen, Events und Show Cases, die Hersteller und Handelsorganisationen organisiert hatten und die sich vor allem im Wonnemonat Mai konzentrierten. Das Interessante dabei: Egal ob regional, national oder mit internationalem Publikum – sie waren allesamt gut besucht. Zusammenfassende Berichte von vielen dieser Veranstaltungen finden Sie auf den kommenden Seiten dieser GP-Ausgabe. Wer also nicht direkt vor Ort sein konnte, kann den Berichten im Heft alle relevanten Informationen entnehmen.

Was bei Motorradjournalisten das umgangssprachliche »Popometer« ist, sind bei uns in der grafischen Industrie solche Veranstaltungen. Als »Stimmungsbarometer« spiegelt hier das Besucherinteresse die gefühlte Lage der Branche und deren Herausforderungen wider. Denn keiner der Gäste hat »einfach nur mal so« vorbeigeschaut! Jeder Unternehmer ist ständig auf der Suche nach den bestmöglichen technischen oder strategischen Investments, um die Anforderungen seiner Kunden wirtschaftlicher umsetzen zu können. Wer heute am Markt bestehen möchte, muss mehr denn je wissen, wohin er sein Unternehmen steuern will und auf welchem Weg er sein Ziel am besten erreicht.

Ein hilfreicher Kompass

Doch auch die Grafische Palette kann hier durchaus ein nützlicher »Kompass« sein. Zeitaktuelle Themen, gepaart mit ausführlichen Berichten, die wir direkt vor Ort recherchiert haben, geben dem Leser ein gutes Spiegelbild der allgemeinen Marktsituation: Wer hat in welches Produkt mit welcher Zielsetzung investiert? Und konnte das Ziel erreicht werden?

Diese Art der aktiven Berichterstattung verschafft jedem »da draußen« die Chance, sein eigenes marktorientiertes Tun und Handeln zum Vorteil für seinen eigenen Betrieb und zum Vorteil seines eigenen Marketings mit Argumenten zu unterfüttern. Hiervon profitieren nicht nur die Hersteller und Handelsgesellschaften. Das Informationsbedürfnis ist im Moment so groß wie nie: Was tut sich am Markt? Was tut sich in der gesamten Branche?

Und vor allem: Was tut mein Wettbewerber?

Druck hat Zukunft

Die Betonung muss dabei eher auf dem Begriff »Druckprodukt« liegen. Denn der Druck selbst ist auf dem Weg zu einem optisch und haptisch anspruchsvoll veredelten Druckerzeugnis oftmals nur noch »Mittel zum Zweck«. Längst verlangt der Kunde mehr als nur das Bedrucken von Papier. Er will wissen, mit welchen Druckprodukten er sich in seinem Markt am besten platzieren kann. Er wünscht sich die Druckerei als »Mediendienstleister«, als »Kommunikations-Problemlöser«. In jedem Falle aber als Partner, der ihm mehr bietet als nur »gehorsames« Umsetzen und Fertigen von Druckerzeugnissen.

Award als Marketinginstrument

Zum 15. Mal werden in diesem Jahr, am 24. Oktober in Berlin, die Druck & Medien Awards verliehen. Eine »Show«, die widerspiegelt, was der grafische Markt zu bieten hat. Es ist weit mehr als eine »Selbstbeweihräucherung« der teilnehmenden Unternehmen, es ist Marketing pur! Betriebe, die in der Lage sind, dies zu verstehen und umzusetzen, wird die Zukunft gehören – unabhängig von ihrer Betriebsgröße.

Ihr Michael Blind

70 Jahre Heidelberg Stahlfolder

Die Heidelberger Druckmaschinen AG feiert in diesem Jahr 70 Jahre Know-how in der Entwicklung, Montage, Produktion und Anwendung der Stahlfolder-Falzmaschinen vom Standort Ludwigsburg. In dieser Zeitspanne zeigt sich der konsequente Fortschritt in der Weiterverarbeitung – von der handwerklich geprägten Falzmaschine bis hin zum hoch automatisierten und digital integrierten Falzsystem.

1949 gründeten Kurt Stahl und Adolf I. Döpfert gemeinsam die Firma Stahl & Co. Maschinenfabrik Ludwigsburg, deren Falzmaschinenprogramm 1954 erstmals auf der drupa vorgestellt wird. Heidelberg übernahm die Stahl-Gruppe mit den Standorten Ludwigsburg, Leipzig und Sidney/Ohio im Jahr 1999. Ein Jahr später auf der drupa 2000 werden erstmals Falzmaschinen unter dem Namen Stahlfolder vorgestellt. Mit den Modellen Stahlfolder TH 82-P und KH 82-P ist es seit der drupa 2016 erstmals möglich, Bogen komplett durchgängig geschuppt zu verarbeiten – von der ersten bis zur letzten Station, im Parallel- und auch im Kreuzbruch. Die KH 82 ist laut Heidelberg die meistverkaufte vollautomatische Kombifalzmaschine am Markt. Inzwischen hat Heidelberg sein industrielles Push-to-Stop-Konzept aus dem Druck auch auf die Weiterverarbeitung übertragen.

www.heidelberg.com/Stahlfolder/70Jahre

R&W Druckmaschinen Service

Augsberg ist neuer Geschäftsleiter

Gerhard Augsberg ist zum neuen Geschäftsleiter der R&W Druckmaschinen Service GmbH & Co. KG (Karlstein am Main) ernannt worden. Sein Aufgabenschwerpunkt ist der Ausbau des Servicegeschäfts.

Augsberg verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Druckbranche weltweit und ist seit Jahren in leitender Stellung tätig – unter anderem bei MAN Roland, Multi Packaging Solution sowie im Vertrieb der Streb AG.

Gerhard Augsberg

Kooperation mit Amica+OKI

Dortschy verstärkt am Etiketten-Markt

Die Dortschy GmbH & Co. KG (Bielefeld) hat mit der niederländischen Amica Systems Europe B.V. eine Zusammenarbeit im Bereich Digitaldrucklösungen für das Marktsegment Etikettenproduktion vereinbart. Demnach wird Dortschy ab sofort die Vertriebsaktivitäten für Amica-Produkte aus diesem Bereich in Deutschland und Österreich übernehmen.

Zudem ist Dortschy in den genannten Ländern jetzt auch ausgewählter Vertriebspartner der Firma OKI für die Etikettendruckerserie OKI Pro 1040/1050.

Nähere Informationen zu den beiden Kooperationen in dieser GP-Ausgabe ab Seite G 36.

Polar-Mohr, Hofheim

Entwicklung unter neuer Führung

Frank Seidel ist seit dem 1. Mai 2019 Gesamtentwicklungsleiter (mechanische und elektrische Konstruktion) bei Polar-Mohr und berichtet in dieser Funktion direkt an die Geschäftsführung.

Der studierte Maschinenbauer arbeitete bereits in den Bereichen Versuch & Entwicklung bei MAN Roland Druckmaschinen. Bei der Schwestergesellschaft MAN Truck & Bus AG verantwortete er zuletzt die mechanische + elektrische Konstruktion eines neuen Fahrzeugbereichs.

Frank Seidel

Drei Fragen an …

Harry Belz,
Referent Technik + Forschung,
Bundesverband Druck & Medien

Grafische Palette: Was bedeutet das Schlagwort »Print 4.0« eigentlich für die Druckindustrie?

Harry Belz: Viele verbinden mit dem Begriff eine fortgeschrittene Automatisierung mit durchgängigen Prozessketten. Doch die Digitalisierung hat viel weiter reichende Folgen: Sie bedeutet einen allumfassenden gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozess, der Produktionsweisen, Geschäftsmodelle, Wertschöpfungsketten, Arbeitskulturen und Denkweisen verändert. Das eigentlich Neue ist nicht die Automatisierung etablierter Prozesse, sondern die Entstehung innovativer Produkt- und Serviceangebote, die individuell auf den Kunden zugeschnitten in Wertschöpfungsnetzwerken erbracht werden.

Grafische Palette: Eine klassisch strategische Führungsaufgabe?

Harry Belz: Die Frage nach den Konsequenzen von Industrie 4.0 für Druck- und Mediendienstleister lässt sich letztlich nur unternehmens-individuell beantworten. Dafür gilt es, die Chancen und Risiken der digitalen Transformation für das eigene Unternehmen zu analysieren, Handlungsfelder zu identifizieren, Strategien zu erarbeiten, zu bewerten und ggf. umzusetzen. Hierfür müssen hinsichtlich der Digitalisierung sowohl Führungs-, Einkaufs- und Vertriebsprozesse als auch die dazugehörigen Mitarbeiter-, Kunden- und Lieferantenbeziehungen neu betrachtet werden. Folglich ist das Thema Chefsache, ja!
Denkanstöße hierfür liefert die Publikation »Druckindustrie 4.0« des bvdm. Hier einige Gedanken daraus, in aller Kürze:

- Kein Geschäftsmodell ohne Digitalisierung – keine Digitalisierung ohne Geschäftsmodell!
- Druckereien müssen mit Produkt- und Dienstleistungsinnovationen und durch intelligente Verknüpfung von Prozessen zu Problemlösern werden. Dies erfordert ein Denken aus Kunden- bzw. sogar Kunde-des-Kunden-Perspektive, auch weil sich die Anforderungen an Kommunikationslösungen weiter verändern werden.
- Bei innovativen Kommunikationslösungen entfällt nur ein Teil der Wertschöpfung aufs Druckprodukt. Branchenfremde Unternehmen können damit nicht nur Kunden oder Partner sein, sondern auch Konkurrenten.
- Die Logistik wird zum Flaschenhals, smarte Logistiklösungen schaffen Wettbewerbsvorteile.

Grafische Palette: Wo kann ich noch mehr zum Thema erfahren?

Harry Belz: Mit ein bisschen Geduld am 7./8. November in Berlin. Hier veranstaltet der bvdm seinen nächsten »Treffpunkt Innovation«. Teilnehmer erfahren hier, wie Printunternehmen Industrie-4.0-Technologien und -Konzepte bestmöglich nutzen können.
www.bvdm-online.de/Treffpunkt-Innovation

Impressum

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen
Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der
Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm

Geschäftsführung: Dr. Günter Götz, Gerrit Klein, Martin Metzger, Marco Parrillo
Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz

Objektleitung:
Michael Blind, Tel. 0171 – 7021299
E-Mail: m.blind@grafischepalette.de
Leitung Vertriebsmarketing: Sema Torun
Leitung Herstellung | Logistik | Kundenservice:
Thomas Heydn

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5,- Euro

Nachdruck und digitale Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Gedruckte Auflage:
12.500 Exemplare

Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder das Branchenmagazin in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: info@print.de.

Vorteilhafte Kooperation

Ab Seite G 26 können Sie in dieser Ausgabe der Grafischen Palette den Anwenderbericht der Druckerei Weidmann aus Hamburg lesen, die in einer Kooperation mit der Firma Wesseler aus Osnabrück und der Elbe-Leasing aus Dresden in innovative Drucktechnik investiert hat.

In einer immer digitaler werdenden Welt werden die Herausforderungen für grafische Unternehmen mit Sicherheit weiter zunehmen. Flexibilität und Agilität werden Voraussetzung für ein gutes Performen am Markt. Doch wer flexibel und agil sein will, hat nicht die Zeit, sich bei jedem Schritt neu zu erklären. Hier sind Fachleute gefragt! Gut, wenn man kompetente Fachleute kennt, und Kooperationen mit solchen schon langjährig betreibt. Nur dann können auch heute noch komplexe Sachverhalte schnell und wenig kompliziert umgesetzt werden – ohne dass die Qualität leidet.

Kooperatives Investitionsprojekt bei Weidmann in Hamburg.

Xfair 2019, diesmal im Herbst

Intern. Messe-Event für Zentraleuropa

Vom 8. bis 10. Oktober 2019 findet in der Marx-Halle in Wien (Österreich) die Xfair 2019 statt, das Print- und Crossproduction-Event für Zentraleuropa und den Donau-Raum. Erweitert soll auf der Messe der Bereich Werbetechnik, Digital Signage und Outdoor Media werden, hinzu kommt wohl neu ein Bereich packX für Verpackungen. Vorregistrierte Besucher erhalten wieder freien Eintritt.

www.xfair.at

Key Accounts Süddeutschland

Ditz verstärkt K&P-Verkaufsteam

Der langjährige Brancheninsider *Rainer Ditz* hat bei Ideal Krug & Priester in Balingen die Gebietsverkaufsleitung für Großkunden in Süddeutschland übernommen. Diese umfasst gleichermaßen die Produktbereiche Schneidemaschinen, Aktenvernichter und Luftreiniger. Zuletzt hatte Ditz als Key Accounter die Kunden eines überregional agierenden Bürofachhändlers betreut.

Rainer Ditz

Ehemaliger RCB-Geschäftsführer

Achim Burkarth verstorben

Achim Burkarth ist Anfang April 2019 im Alter von 73 Jahren verstorben. Trotz schwerer Erkrankung hat der beliebte Branchenkenner und grafische Fachexperte bis zuletzt Firmen wie Mitsubishi International und danach Atécé Graphic Products jederzeit gerne mit Rat und Tat sowie seinen guten Kontakten unterstützt.

Achim Burkarth war in der Branche in den letzten 30 Jahren ein überaus geschätzter Ansprechpartner. Nach der Insolvenz von AM International gestaltete er selbst die Privatfirmen PPI GmbH und später RCB GmbH (Rockenhäuser, Czarley, Burkarth) erfolgreich. Dabei war Achim Burkarth aufgrund seiner Kompetenz, Fairness und äußerst angenehmen menschlichen Art ein echtes unternehmerisches Vorbild.

Achim Burkarth

Seine Familie, Freunde und auch Wegbegleiter aus der grafischen Industrie erwiesen Achim Burkarth während der Trauerfeier am 3. Mai 2019 auf dem Düsseldorfer Nordfriedhof die letzte Ehre.

Theisen & Bonitz

Open House mit Überraschung

Der Zusammentrag-Spezialist Theisen & Bonitz veranstaltet am 10. und 11. Juli 2019 in den Produktionshallen in Burscheid eine Open House. Interessenten und Neugierige sind zwischen 10 und 17 Uhr zu Maschinen-Demonstrationen herzlich willkommen. Als Besonderheit gibt es erste Einblicke in die Technik der neuen tb flex-Anlage »drupa-Version 2020«. Anmeldungen unter:

Theisen & Bonitz
Tel. 0 21 74 / 6 73-0

Altmann Graphische Maschinen

Verkauf von APR-Technik läuft

Die Firma Altmann Graphische Maschinen GmbH (Weil der Stadt), deren Grundstein in der grafischen Branche Joseph Altmann vor genau 100 Jahren legte, hat den Verkauf von Produkten aus dem Hause APR Solutions exklusiv übernommen. Der italienische Hersteller ist bekannt

für seine Faltschachtel-Klebemaschinen der Marke »Box-Plus« sowie für die halb- und vollautomatischen Klebeband-Applikationssysteme der Reihe »Athos«. Wie Altmann bestätigt, konnten bereits erste APR-Maschinen am Markt platziert werden.

systemata-RIP mit Ryobi-Farbzonenvoreinstellung

Der RIP-Spezialist systemata hat ein Plugin für Workflow Village zur direkten Erzeugung von DEM-Dateien zur automatischen Farbzonenvoreinstellung für Ryobi-Druckmaschinen vorgestellt.
Das in Zusammenarbeit mit den Firmen Pixarus und HCS Computer & Software entwickelte Plugin ermöglicht es, die Farbzonendaten für Ryobi direkt ohne den Umweg über die CIP3-Erstellung zu erzeugen. Kunden anderer RIPs

können das System zum vollständigen Highend-RIP ausbauen.

systemata
Tel. 0 98 51 / 5 27 93-87

LED-UV-Trockung (Inkjet)

Dr. Hönle-Systeme weiterentwickelt

Die Dr. Hönle AG hat ihr LED-UV-Trocknungssystem für den Inkjetdruck weiterentwickelt. Die jetCure-LED-UV-Systeme mit integrierter Luftkühlung liegen jetzt in zwei Varianten vor:

- Beim jetCure LED T wird die Luft an beiden Seiten nach oben geführt. Diese Variante ist perfekt für Inkjet-Druckmaschinen geeignet, bei denen die LED-UV-Einheit in einem Gehäuse auf dem Druckschlitten montiert ist oder stationär auf einer R2R-Anlage installiert wird.
- Der jetCure LED S eignet sich besonders für die freie Montage auf dem Druckschlitten. Bei dieser Variante wird die Luft an nur einer Seite seitlich abgeleitet. So wird verhindert, dass der Luftstrom direkt an die Druckköpfe gelangt, wodurch die Druckqualität beeinträchtigt werden kann.

Weitere Informationen unter:
www.hoenle.de

Heidelberger Druckmaschinen

Finanzchef verlässt den Vorstand

Dirk Kaliebe, langjähriger CFO der Heidelberger Druckmaschinen AG, verlässt den Vorstand. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat der einvernehmlichen Beendigung der Vorstandstätigkeit von Kaliebe zum 30. September 2019 zugestimmt.
Kaliebe ist seit 2006 Mitglied des Vorstands der Heidelberger Druckmaschinen AG und verantwortlich für den Bereich Finanzen und Financial Services. Er will sich nach einem Sabbatical nochmals neuen unternehmerischen Zielen widmen und ein neues Kapitel in seinem beruflichen Leben aufschlagen. Der Heidelberg-Vorstand bedauert diesen Schritt nach eigenen Angaben.

Dirk Kaliebe

Wachsendes Interesse an der Düsseldorfer Print & Digital Convention

Den Nerv der Branche getroffen

Der Fachverband Medienproduktion e.V. (f:mp.) und die Messe Düsseldorf, explizit die »drupa, no. 1 for printing technologies«, haben die Convention 2017 ins Leben gerufen und damit zum dritten Mal eine gelungene Veranstaltung organisiert. Michael Blind vom Verlagsbüro der Grafischen Palette traf die führenden Köpfe der Veranstalter, links Rüdiger Maaß, Geschäftsführer des f:mp, und rechts drupa-Direktorin Sabine Geldermann.

Zum dritten Mal hatten die Veranstalter der Print & Digital Convention am 7. und 8. Mai Experten der Printbranche in das CCD Congress Center und in die Stadthalle Düsseldorf eingeladen. Wieder schlug die Kongress-Messe mit sieben integrierten Themenwelten die Brücke zwischen visionären Technologien und konkreten Lösungen. Im Fokus standen Trends, Innovationen und Bewährtes für die Aufgaben in Kommunikation und Marketing.

Zuwachs bei Ausstellern

Die erneute Steigerung der Aussteller- und Fachbesucherzahlen belegen: Der Mix aus Convention, Messe und Fachkongress trifft den Nerv. So verzeichneten die Veranstalter einen Zuwachs an Ausstellern von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr; die Ausstellungsfläche stieg um 36 Prozent auf brutto 4.039 Quadratmeter. Unter den 94 Ausstellern waren viele wichtige Anbie-

ter aus dem Digitaldruckbereich, darunter Canon, Dalim, FKS, Horizon, HP, Kodak, Konica Minolta, Kurz, Mondi, Papier Union, Polar Mohr, Werk II und viele weitere mehr. Sie zeigten auf der einen Seite den 1.287 Fachbesuchern (auch hier gab es einen Zuwachs von 28 Prozent) ihre neuesten Technologien und Lösungen. Auf der anderen Seite konnten sich die Teilnehmer im Messebereich in 46 Workshop-Sessions und diversen Vorträgen zu allen relevanten Aspekten der Unternehmenskommunikation und Digitaltechnologie von beispielsweise Jakub Rymkiewicz (IPC), Manuel Schrutt (Landa Gruppe), Karsten Schwarze (Impressed GmbH), Frank Siegel (Obility GmbH) und Haeme Ulrich (haemeulrich.com) informieren und austauschen.

Themenspezifische Workshops

Die ganztägig parallel durchgeführten Workshop-Sessions gaben den Besuchern die Möglichkeit, sich individuell mit den

persönlich relevanten Themen zu beschäftigen. Dies war auch Dank der Trennung der Vortragsslots in vier verschiedene Themengebiete – von der Marketing Automation über Value Added Printing und Dialogmarketing bis hin zu Technologie und Know-how – gut möglich.

Die optimale Einbindung der Besucher und Aussteller durch die Präsentation innovativer Technologien in Highlightprojekten begründete den Erfolg der Veranstaltung. Es wurden nicht nur einzelne Maschinen oder Werkzeuge vorgestellt, sondern an den Anforderungen der Praxis orientierte Gesamtlösungen gezeigt.

Networking im Vordergrund

»Das Kongress- und Convention-Format bedient den erwarteten, hochkarätigen Wissenstransfer zwischen den Teilnehmern auf

Aussteller- und Besucherseite und erfüllt den Wunsch nach einem intensiven Branchen-Networking«, bestätigt Sabine Geldermann, Director drupa und Global Head Print Technologies der Messe Düsseldorf. Basierend auf den Erfahrungen und dem Feedback der vorigen Veranstaltungen gelang es dem Fachverband Medienproduktion gemeinsam mit der Messe Düsseldorf, ein gelungenes und ansprechendes Konzept zu kreieren.

»Die Print & Digital Convention hat eine wunderbare, inspirierende Atmosphäre. Jedes Jahr werden hier Menschen zusammengebracht. Das Networking steht im Vordergrund, dazu wird fachliche und strategische Navigation geboten«, resümiert Dieter Beller, Vorstandsvorsitzender des f:mp., nach vielen Gesprächen und Einzelbegegnungen an den zwei Convention-Tagen. Zu seiner Freude war das Feedback über die Veranstaltung durchweg positiv – von den Besuchern ebenso wie von den Ausstellern. »Wir möchten mit der Veranstaltung einen neuen

Einfach mal
Druck
aushalten!

Candybar

Let's
talk about
print!

Canon
FULL-
SPEED
TOUR

RETHINK
LABEL PRINTING

Real!
Legal!
Digital!

Maßstab setzen und unserem Anspruch als Leitveranstaltung gerecht werden. Das ist uns gemeinsam mit der Messe Düsseldorf gelungen.«

Rüdiger Maaß, Geschäftsführer des f:mp., zeigt sich mit der positiven Entwicklung sehr zufrieden: »Ein Jahr vor der drupa zeigt sich, dass Print seine neu definierte Rolle in der Unternehmenskommunikation gefunden hat. Ebenso: Multichannel-Marketing und Printed Electronics sind weiterhin der Treiber einer positiven Marktentwicklung.«

Auch Sabine Geldermann ist vom Erfolg der Veranstaltung begeistert: »Wir haben gemeinsam mit dem f:mp. in der D/A/CH-Region und Benelux deutliche Signale und kräftige Impulse für den Markt gesetzt. Darauf sind wir stolz! Es ist bemerkenswert, wie exzellent die Print & Digital Convention mit ihrem auf die Marktbedürfnisse zugeschnittenen Konzept von der Branche angenommen wurde. Ein viel diskutiertes Thema war beispielsweise der Input von Harry Steinert von der Geneon GmbH zum Thema ›KI – zwischen Fake News und Killerapplikation‹.«

▸ Kooperationspartner der Kongressmesse sind FEPE (europäische Verband der Hersteller von Briefumschlägen und Versandhüllen), der VDBF (Verband der deutschen Briefumschlag-Industrie e.V.) und IPC (International Post Corporation).

Fachverband Medienproduktion
www.f-mp.de
Messe Düsseldorf/drupa
www.drupa.de

Elbe-Leasing-Geschäftsführer Thomas Grübner zum Thema: Digitalisierung

drupa 2020 – veränderte Vorzeichen

Kaum zu glauben, aber die nächste drupa steht schon wieder vor der Tür! Wie bei einem immer gleichen Ritual, steigt die Spannung im grafischen Markt von Monat zu Monat, je näher dieses Ereignis kommt.
Eigentlich möchte man sich dem entziehen, cool bleiben, denn man braucht ja nichts. Und so richtige Neuigkeiten bzw. Sensationen sind doch gar nicht zu erwarten. »Sollen doch die Asiaten und Südamerikaner hinfahren, für uns gibt es dort doch eh nichts Neues. Letztes Mal waren wir noch vier Tage vor Ort, diesmal tut es doch vielleicht auch einer.«

Digitalisierung wirkt sich auf die Geschäftsmodelle aus

Solche Aussagen hören wir in letzter Zeit öfters von unseren Kunden. Und tatsächlich hat sich etwas verändert. Zum einen wird auch jetzt kontinuierlich weiter investiert. Normalerweise gab es früher aus Finanzierer-Sicht einige Monate vor der drupa immer einen Finanzierungsstopp. Plötzlich wurde nichts mehr angeschafft und erst mit der drupa ging es wieder los.
Das ist diesmal anders. Trotz sich verdüsternder Prognosen zur Marktentwicklung wird weiter Geld ausgegeben. Und noch etwas ist anders: Die Welt, und damit auch Deutschland, wird digitaler. In der Vergangenheit produzierte eine Druckerei Akzidenzen. Visitenkarten, Briefpapiere, Flyer, Vordrucke, Prospekte, Plakate etc. Doch in einer digitalen Welt, wird die Druckerei Dienstleister für Werbung und Kommunikation!

Thomas Grübner, Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe Leasing GmbH, Dresden.

Vom reinen Produzenten zum Dienstleister und Problemlöser

Eine Dienstleistung zu erbringen, setzt aber eine völlig andere Herangehensweise voraus, als etwas zu produzieren. Der Produzent denkt darüber nach, wie er Makulatur und Personalkosten sparen kann. Er macht Rentabilitätsberechnungen für jede Maschine, und weiß, wie und womit er im Zwei- oder Dreischichtbetrieb profitabel wird.
Der Dienstleister wiederum beschäftigt sich mit den Themen und Problemen seines Kunden und versucht, dafür Lösungen vorzuschlagen. Diese andere Sichtweise führt schnell auch zu einem komplett anderen Selbstverständnis: Wer daran glaubt, dass die Welt, Werben und Kommunizieren, digitaler wird, wird auch für die Zukunft andere Schwerpunkte setzen.
Digitalisierung bedeutet pauschal, dass sich Bedarf beim Kunden schneller und substanzieller verändert. Anstatt in Technik zu investieren, die langjährig finanziert werden muss (wegen der Annahme von Umsatzsteigerungen mit dem Kunden A oder B), sucht man sich dann vielleicht lieber Kooperationspartner und teilt sich die Risiken. Sicherlich die bessere Entscheidung für den Fall, dass dieser Kunde plötzlich seine gesamte Werbe- und Kommunikationsstrategie ändert. Als guter Dienstleister hat man vielleicht schon Kundenbedarf erkannt, bevor es der Kunde selber tut, und hat vielleicht auch schon die passende Lösung parat.

So gesehen: auf eine spannende drupa!

Wenn man diese Sicht berücksichtigt, ändert sich sicher auch die Einkaufsliste – und die drupa wird dann vielleicht doch wieder sehr spannend. Gerne begleiten wir Sie auf dem Weg vom Produzenten zum Dienstleister.
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

AtéCé Graphic Products lud zur Radtour durchs holländische Gelderland ein

Grafisches Netzwerken auf zwei Rädern

Am 12. April 2019 fand zum 4. Mal die jährliche Fahrradtour von AtéCé Graphic Products statt. 70 sportliche Druckereiunternehmer aus Holland und Deutschland fuhren in drei Gruppen sportliche Strecken von 75, 90 oder 120 Kilometern durch das holländische Gelderland.
Dieses »Grafische Netzwerken auf zwei Rädern« wurde von AtéCé ins Leben gerufen und

Teilnehmerfeld von circa 70 Aktiven aus Holland und Deutschland.

Durch das Gelderland und typische Orte.

Entlang von Wasserwegen und Schleusen.

V.l.: Martin Hartmann (AtéCé-Vertriebsmanager), Jeroen Beukman (AtéCé-Finanzdirektor), Peter Krupp (Krupp Medienzentrum, Sinzig).

Geselliger Ausklang, (v.l.): Jürgen Grünitz (Druckerei Fritz Classen, Düsseldorf), Peter Krupp, Dirk Bergtold (Dortschy, Bielefeld) und Martin Hartmann (AtéCé).

bot auch den Gästen aus Deutschland einen interessanten und abwechslungsreichen Tag. Der Termin für die nächste AtéCé-Radtour steht bereits fest. Erneut »geradelt« wird am Freitag, den 24. April 2020.

AtéCé / Micron Media
Tel. 01 72 / 9 33 95 50

Die wichtigste deutsche Branchenauszeichnung feiert Jubiläum

15 Jahre Druck & Medien Awards

Es war der Abend des 20. Oktober 2005, an dem die ersten Gewinner auf der Bühne des Ballsaals im Grand Hyatt Hotel in Berlin ihre Druck & Medien Awards jubelnd in die Höhe reißen konnten. Seitdem zeichnet der Deutscher Drucker Verlag jährlich innovative und einzigartige Unternehmen der Druckindustrie für ihre besonderen Produkte und Leistungen aus.

In diesem Jahr findet die glanzvolle Preisverleihungs-Gala am 24. Oktober statt – gefeiert wird das 15-jährige Jubiläum natürlich traditionell weiterhin im Grand Hyatt. Partner, Gäste und die Finalisten dürfen sich auf zahlreiche Überraschungen sowie einen stimmungsvollen Rückblick mit amüsanten und unvergesslichen Momenten beim wichtigsten deutschen Branchenaward freuen!

Druck & Medien Awards 2019
www.druckawards.de

Pixarus leistet Service und Support für Systeme von Mitsubishi und Cron

Mitsubishi Polyester-CtP in guten Händen

Holger Will (vorn) und Mitarbeiter Andreas Gruner verfügen über langjährige Erfahrungen im Polyester-CtP-Umfeld.

Die Polyester-CtP-Systeme von Mitsubishi haben in Deutschland eine lange Tradition, sind seit über 20 Jahren erfolgreich am Markt etabliert und haben sich im Lauf der Zeit als wahre Arbeitspferde entpuppt. Fast alle seit 1999 installierten Systeme arbeiten – mit sehr geringen Servicekosten und moderaten Plattenpreisen – nach wie vor in der Produktion.

Qualität und Langlebigkeit

Pixarus aus Neckartailfingen bei Stuttgart kümmert sich seit vielen Jahren um diese Belichter und betreut circa 170 Systeme in Süddeutschland. »Wir sind mehr denn je überzeugt von der Qualität und Langlebigkeit dieser Systeme«, erklärt Inhaber Holger Will, »mit minimalem Wartungsaufwand und durch gute Ersatzteilversorgung, auch mit Gebrauchtteilen oder Nachfertigungen, können diese Systeme noch lange produzieren.«

Bereit für die Zukunft

Seit 2012 bietet Pixarus zusätzlichen Support für die CtP-Systeme des Herstellers Cron an. Mit den neuen H-Modellen befinden sich ideale Systeme im Service, die Polyesterkunden bei steigendem Plattenbedarf oder höheren Ansprüchen als kompakte CtP-Vollautomaten nutzen können. Zurzeit werden bereits 25 Cron-Systeme betreut.
»Durch eigene Softwareentwicklungen (InkBox, CalBox) und intensive Partnerschaften mit Anbietern von PrePress-Software, können wir den Kunden erschwingliche Werkzeuge bieten, mit denen sich der Vorstufenalltag sicher und schnell bewältigen lässt«, so Will. Betreut werden auch große Workflows, die nahezu vollautomatisch arbeiten – vom Dateneingang bis zum Leitstand: Alles aus einer Hand.

Pixarus – www.pixarus.de
Tel. 07 11 / 46 05 07 28

PIXARUS
PrePress • Service • Consulting

CTP-Service für CRON und Mitsubishi

• Wartungen
• Reparaturen
• Ersatzteile

• RIPs
• Software
• Workflow

Pixarus e.K. • Grienweg 1 • 72666 Neckartailfingen • 0711 460 50 728
info@pixarus.de • Holger Will: 0152 243 511 66 • Andreas Gruner: 0162 720 20 48

Potenziale für technische und betriebswirtschaftliche Verbesserungen

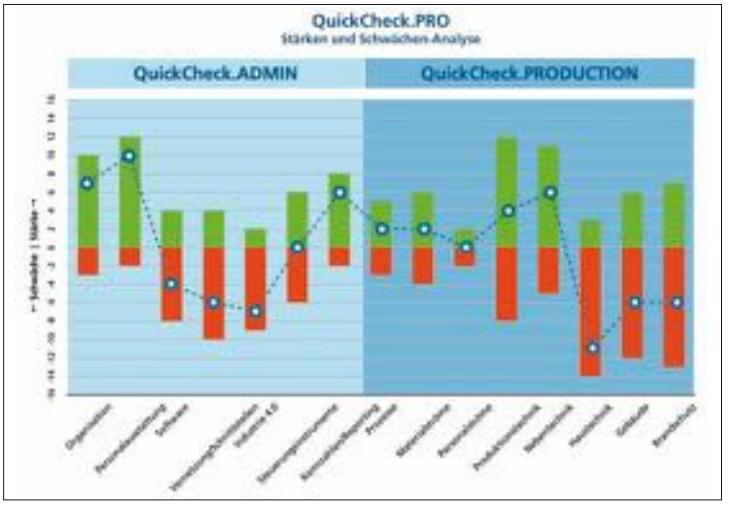
QuickCheck.Pro bringt schnell Klarheit

Wo liegen die Ursachen dafür, dass es in Produktion oder betrieblicher Verwaltung nicht rund läuft? Wie kann man dem Kostendruck nachhaltig begegnen? Welche strategischen Konzepte helfen, die Zukunft des Unternehmens zu sichern? Fragen wie diese stellen sich in vielen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der grafischen Industrie, der Papierverarbeitung und Verpackungsproduktion. Oft kann man dem aus verschiedenen Gründen nicht mit eigenen Ressourcen auf den Grund gehen; zugleich erscheint das Verpflichten externer Berater häufig als zu aufwendig und zu teuer.
Hier setzt das ingenieurbüro mauser, Aschheim bei München, mit QuickCheck.Pro an. Dies ist ein neues, in Kooperation mit der Stuttgarter Unternehmensberatung kau und behrens entwickeltes, neutrales Analyseprogramm für KMUs, welches schnell Resultate liefert.

Die Module von QuickCheck.Pro.

Unternehmen im Fokus

Ein ganzheitlicher Ansatz liegt QuickCheck.Pro zugrunde, der über zwei Hauptmodule sowohl betriebswirtschaftliche als auch technische Aspekte abdeckt. Das Modul QuickCheck.Admin hat die betriebliche Organisation im Fokus und untersucht neben Abläufen in Planung und Arbeitsvorbereitung eingesetzte ERP-Systeme sowie kaufmännische Kennzahlen. Zusätzlich beleuchtet QuickCheck.Production die Produktions- und Logistikprozesse im Unternehmen sowie die Gebäudesituation bis hin zum Brandschutz.



Wie QuickCheck.Pro die Stärken und Schwächen im Unternehmen ermittelt.

Interdisziplinäres Team mit breiter Kompetenz

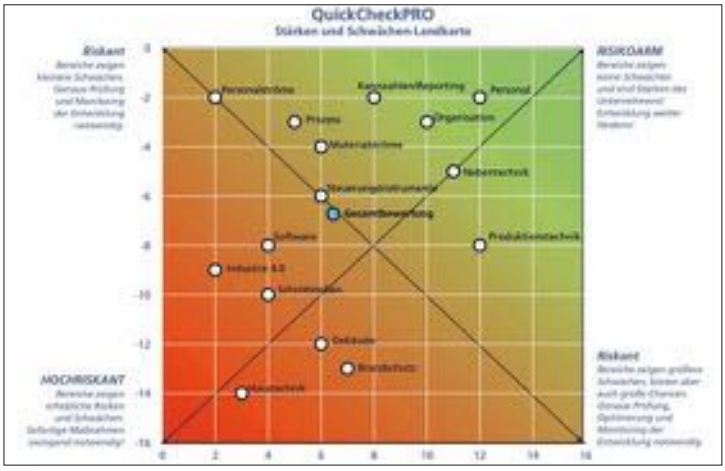
QuickCheck.Pro basiert auf Analysemethoden, die vom ingenieurbüro mauser und der Unternehmensberatung kau und behrens mit Erfolg angewendet werden. Das Team aus Beratern und Fachplanern verfügt über drei Jahrzehnte Erfahrung in Produktion und Planung/Beratung in der Print- und Verpackungsbranche. Die Kompetenz der Partner umfasst ein breites Spektrum: Controlling, Organisation, ERP-/MIS-Systeme, Druck- und Produktionstechnik, Hochbau, Haustechnik und Brandschutz.

Systematische Analyse, schnelle Ergebnisse

Mit QuickCheck.Pro gehen die Experten systematisch und im definierten Zeitrahmen vor. Der Kunde stellt vorab genau spezifizierte Informationen und Unterlagen bereit, die binnen zwei bis drei Wochen ausgewertet werden. Darauf folgt ein ein- bis eineinhalbtägiger Vor-Ort-Termin, bei dem die relevanten Bereiche im betrieblichen Alltag gesichtet werden. Danach erstellt das spezialisierte Beraterteam eine Stärken-/Schwächen-Analyse, die Risiken und Verbesserungspotenziale aufzeigt. Die Analyse mit Handlungsempfehlungen für Optimierungen und Transformationsprozesse erhält der

Das Kernteam von QuickCheck.Pro (v.l.): Jürgen Mauser, ingenieurbüro mauser, sowie Jens Behrens und Stefan Dauer, Unternehmensberatung kau und behrens.

mauser. »Mit QuickCheck.Pro können wir dem Kunden einen schnellen Überblick verschaffen und Maßnahmen vorschlagen, die rasche Verbesserungen bringen. Dabei ist der Vorteil unserer



Die Stärken und Schwächen eines Unternehmens, in Form einer Landkarte.

Kunde drei bis fünf Tage später. »Wir wollen Beratung für KMU erschwinglich machen. QuickCheck.Pro ist eine schlanke, agile Alternative zu klassischen Ansätzen, die aufwendig sind und viel Geld kosten«, so Jürgen Mauser, Inhaber ingenieurbüro kombinierten betriebswirtschaftlichen und technischen Perspektive, dass Kunden einen übergreifenden Blick auf ihre Produktionsstätten erhalten und nicht nur Teilaspekte betrachtet werden.«

ingenieurbüro mauser
www.quickcheck.pro

»Hei.OS« soll zur Branchenplattform ausgebaut werden

Heidelberg übernimmt Crispy Mountain

Die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) hat das Software-Start-up Crispy Mountain GmbH aus Mainz übernommen, das mit Keyline eine cloudbasierte Managementplattform für Druckereien anbietet. Ziel der Übernahme sei es, zusammen mit Crispy Mountain die Heidelberg-Plattform »Hei.OS« als neue Plattform für die Druckindustrie auszubauen. So sollen Druckereien per App-Store eine Vielzahl an Anwendungen beziehen können. Über den Anschluss der bestehenden Heidelberg-Softwarelösungen rund um Prinect, der Heidelberg-ID und des Heidelberg Assistant soll die Kundenzahl rasch wachsen.

Plattform – offen für alle

Die Plattform soll offen für alle Hersteller der Druckindustrie sein. Druckereien sollen so einen leichteren Zugang zu umfassenden Services bei geringstmöglichem Verwaltungsaufwand erhalten und Drittanbieter mittels Plattform bedarfsgerechte Angebote für Druckereien schnüren können. »Die Übernahme von Crispy Mountain ist für uns ein weiterer Schritt in den zügigen Ausbau von cloud- und nutzungsbasiert abzurechnenden digitalen Anwendungen«, so Prof. Dr. Ulrich Hermann, Vorstand Lifecycle Solutions und Chief Digital Officer bei Heidelberg.

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat das Software-Start-up Crispy Mountain übernommen.

Keyline – am Markt etabliert

Die Lösung Keyline ist bereits als zukunftsweisendes Management-Informationssystem (MIS) für die Druckindustrie im Markt eingeführt. Ausgelegt ist die Lösung ausschließlich für den Betrieb in der Cloud und für die Weiterentwicklung in Richtung Ecosystem.
Die Applikation bildet mit webbasierten und mobilen Technologien sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette von Digital- und Offsetdruckereien ab. Damit können Druckbetriebe signifikant schneller und zuverlässiger kalkulieren, produzieren sowie gleichzeitig Kosten senken und Fehler minimieren. Die Anwendung soll nun mit allen erforderlichen Funktionen für die drei Marktsegmente Commercial, Label und Packaging ausgebaut werden.

Auf dem Weg zur digitalen Transformation

Heidelberg stellt bereits schrittweise den Verkauf einzelner Softwarelizenzen auf ein nutzungsorientiertes Subskriptionsangebot um. Das Unternehmen richtet damit sein angestammtes Softwaregeschäft auf die Cloud-Technologie und ihre an der Nutzung orientierte Wertschöpfung neu aus. Jürgen Grimm, Leiter Globales Softwaregeschäft bei Heidelberg: »Crispy Mountain verstärkt unser Team mit wichtigen Kompetenzen im Bereich Cloud-Technologie und Entwicklungsprozesse, so dass wir nicht nur eine cloudbasierte MIS-Anwendung erhalten, sondern unseren ambitionierten Geschäftsplan auf dem Weg zur digitalen Industrieplattform absichern.«
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Die integrale Lösung
auf Ihre Herausforderungen vor dem Druck

MASCHINEN

- *Entwicklungsmaschinen*
- *CTP´s*

DRUCKPLATTEN

- *Hohe Resistenz*
- *CTcP*
- *Analog*
- *Umweltfreundlich*
- *Thermal*

CHEMISCHE PRODUKTE

- *Entwickler / Regenerat*
- *Gummierung*
- *Zusatzmittel*

MASSGESCHNEIDERTE DIENSTLEISTUNGEN

Personalisierte Finanzierung und Service, angepasst auf jeden Kunden

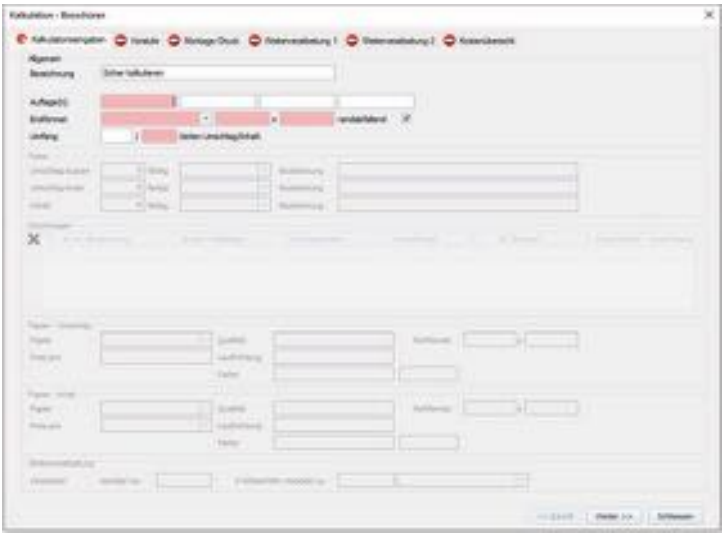
www.ipagsa.com

ipagsa
the offset plates

Printplus Druck.X – die bewährte Software für kleinere Druckereien

Einfach kalkulieren – mit Sicherheit!

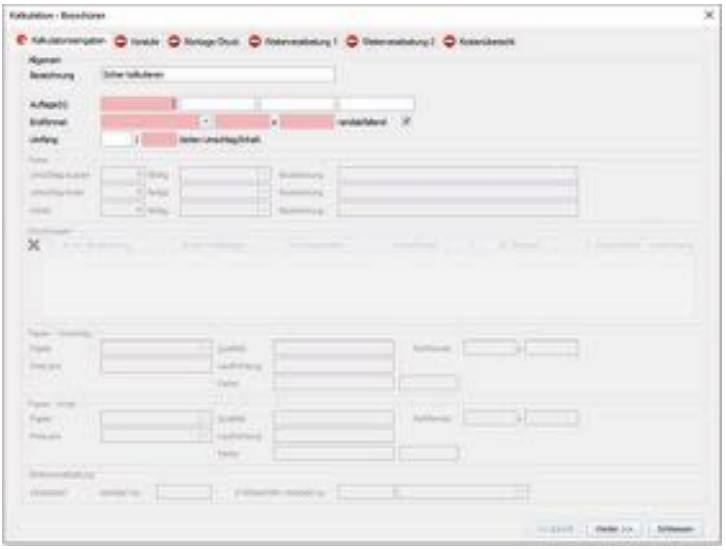
Viele Sachbearbeiter haben ihre Ausbildung in einer Druckerei absolviert, nahmen an kaufmännischen Weiterbildungen teil und arbeiten schließlich im Druckereibüro.
In den Unternehmen sind heute gut ausgebildete Mitarbeiter im Innendienst für die Erstellung von Kalkulationen zuständig. Wenn jedoch Ausbildungsplätze aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerbungen immer häufiger unbesetzt bleiben, wird auch die Besetzung von offenen Stellen im Büro problematisch. Dies ist das Ergebnis einer Studie des Bundesverbands Druck und Medien e.V. (BVDM) vom Frühjahr 2018.



Printplus Druck.X bietet Kalkulationsvorlagen für Einzelblatt, Kuverts, gebundene Produkte, Durchschreibesätze, Blocks, Werbetechnik und Weiterverarbeitung. Hier hat der Anwender die Vorlage für Broschüren ausgewählt. Die roten Felder kennzeichnen die Muss-Eingaben.

Die Kalkulation als wichtige Grundlage

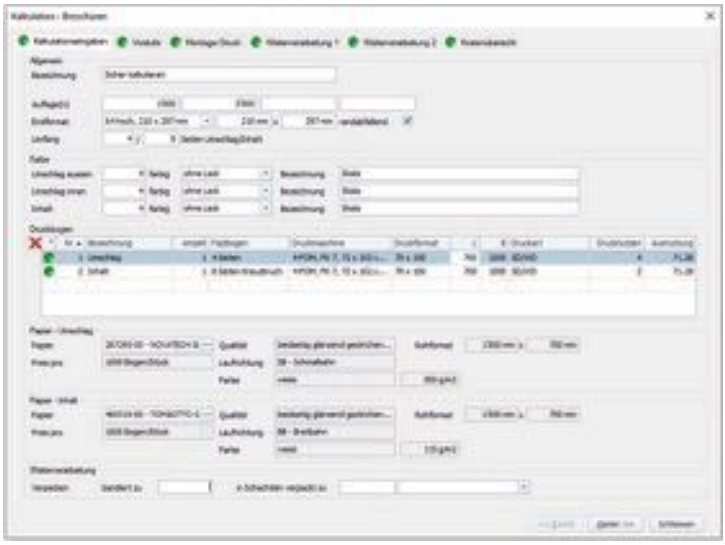
Die Kalkulation ist die Grundlage für Kosten, Preis, Beschreibung und alle folgenden Prozesse für eine Drucksache. Der Wunsch nach einer einfachen und sicheren Software, welche auch angelernte Mitarbeiter »führt«, ist verständlich. Am besten schützen eingebaute Kontrollen vor falschen Eingaben.



Sind die rot hinterlegten Felder mit allgemeinen Angaben gefüllt, dann lassen sich in den folgenden Schritten weitere Informationen zum Produkt erfassen. So wird der Anwender Schritt für Schritt geführt.

Printplus Druck.X mit Kalkulationsvorgaben

In Printplus Druck.X stehen dem Anwender für unterschied-



Sind alle Kalkulationseingaben getätigt, dann zeigen die grünen Ampeln, dass keine weiteren Informationen mehr erforderlich sind. Die verschiedenen Fertigungsstufen kann der Anwender noch kontrollieren oder gleich zur Kostenübersicht wechseln.

liche Druckprodukte entsprechend angepasste Kalkulationsvorlagen zur Verfügung. In allen Vorlagen wird der Anwender geführt. Ein Ampelsystem signalisiert die Vollständigkeit und Plausibilität aller Eingaben. Die Software gibt dem Sachbearbeiter Sicherheit im hektischen Alltag.

Pflichtfelder für erforderliche Informationen

Pflichtfelder weisen auf erforderliche Informationen hin, damit das Druckprodukt kalkuliert werden kann. Dabei ist die Eingabe folgender Parameter erst dann möglich, wenn die vorhergehenden Informationen eingegeben wurden. Auf diese Art und Weise ist sichergestellt, dass keine Eingabe vergessen wird und damit unberücksichtigt bleibt. Stehen sämtliche Ampeln auf Grün, ist alles in Ordnung.

Umfangreicher Leistungskatalog inklusive

Printplus Druck.X wird mit einem umfangreichen Leistungskatalog geliefert. Dieser umfasst alle gängigen Kostenstellen einer Druckerei. Sie führen die Installation aus und können direkt starten. Individuelle Stundensätze lassen sich einfach hinterlegen. Häufig ist eine Erweiterung des Leistungskataloges im Bereich der Weiterverarbeitung nötig. Auch das lässt sich schnell und einfach bewerkstelligen.
Kleine Maschinen können problemlos angelegt werden und stehen sofort für die Kalkulation zur Verfügung.

Printplus
www.druckx.ch

Printplus Druck.X

Die bewährte Software für kleinere Druckereien.
Ordnen und Strukturieren von Daten und Abläufen.

Printplus AG
Schützenwiese 8
9451 Kriessern
Schweiz

Telefon +41 71 737 98 00
Telefax +41 71 737 98 79
info@printplus.ch
www.druckx.ch

CtP-System G+ von Cron und Blackwood-UV-Druckplatten im Spezialtest

Sichere Produktion durch Vorstufen-Zertifizierung

Hilferuf eines frustrierten Druckers im Internet. Er hat eine Reklamation »am Hals«, denn die Emulsion seiner Druckplatten wird nicht durchgehärtet. Nur etwa 1.500 Bogen lassen sich in akzeptabler Qualität drucken. Der Systemhersteller hat die Druckplatten als Ursache allen Übels identifiziert und der Plattenhersteller fährt die Retourkutsche in Richtung CtP-System. Ähnliche Schuldzuweisungen gehören zum Betriebsalltag. Mögliche Ursachen: Diodenalterung und/oder verschmutzte Optik beim CtP-System, Änderung der Plattenempfindlichkeit beim Wechsel auf eine neue Produktionscharge des gleichen Plattentyps, Alterung oder Verschmutzung des Entwicklers, mangelnde Regenerierung, Pumpendefekt.

Konsequenz: Für eine komplexe Vorstufen-Investition aus dem Workflow mit RIP, CtP-System, Druckplatten, Entwicklungsprozessor und Chemieumfeld sind zwei oder sogar drei Lieferanten nicht zu empfehlen. Ein »Generallieferant« kann durchaus mit mehreren kompetenten Herstellern zusammenarbeiten; er sollte jedoch der alleinige Ansprechpartner und Problemlöser für den Drucker sein.

Eine zukunftsträchtige Konstellation ist die Verbindung des großen holländischen Fachhandelshauses AtéCé mit dessen Tochter Micron Media.

Visuelle Kontrolle der Druckplatte in 25-facher Vergrößerung. Die Punktwiedergabe durch das CtP-System von Cron und die Blackwood-UV-Druckplatten wird höchsten Qualitätsansprüchen gerecht.

AtéCé liefert alle Verbrauchsmaterialien für den Offsetdruck, einerseits aus eigener Produktion, andererseits als Exklusivdistributor für Qualitätshersteller, aber immer mit einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis. Dazu gehören die Blackwood-Druckplatten des Systemherstellers Cron sowie eine Auswahl von weiteren Plattentypen unter dem AtéCé-Label »Nova Offsetplates«.

Micron Media ist Generaldistributor für die CtP-Systeme von Cron in Deutschland und Benelux. Jeder Kunde von AtéCé und Micron Media erhält den Systemservice und die anwendungstechnische Unterstützung aus einer Hand.

Vorstufen-Zertifizierung als Problemlösung?

Maschinen, Geräte und alle Materialien für die Druckindustrie werden nach strengen Kriterien produziert. Doch werden neutrale Experten zunehmend mit der Abnahme von neuen Druckmaschinen beauftragt.

Zertifizierungen von CtP-Systemen, den Druckplatten und dem Entwicklungsumfeld haben sich bisher kaum durchgesetzt – sehr zum Bedauern von Herstellern mit technologischen und fertigungstechnischen Spitzenprodukten. Ein umfassender Test mit Protokollierung aller Produktionsparameter fixiert den allgemeinen Standard.

Bei Abweichungen im Produktionsalltag dient das Protokoll als Grundlage für eine gezielte Fehlersuche.
Die Druckmaschinen- und CtP-Zertifizierung erfolgt weltweit durch unabhängige Spezialisten auf der Basis eines Abnahme-Leitfadens der Schweizer Testorganisation Ugra.

FARB-WERT.DE

ZERTIFIKAT

CTP Anlagenüberprüfung

SIGMA DRUCK GmbH & Co. KG

Links: Zertifikat der CtP-Systemprüfung auf Basis des Abnahmeleitfadens der Schweizer Testorganisation Ugra. Rechts: Zwei CtP-Vollautomaten der Baureihe G+ mit integrierter Stanze, Autoloader für drei Plattenformate, Entwicklungsprozessor und Plattenstapler in sehr kompakter Bauweise.

Ein CtP-System G+ von Cron wird bei Sigma-Druck zertifiziert

Bei der CtP-Neuinvestition wurde Sigma-Druck im münsterländischen Steinfurt vom Fachhändler Dortschy beraten. Dortschy repräsentiert das Portfolio von AtéCé und Micron Media. Installiert wurde ein Achtseiten-System G+ von Cron mit 64 Violett-Dioden; Durchsatz 27 Platten pro Stunde. Die automatische Eingabe von drei Formaten erfolgt durch den Multi-Autoloader.
Der Prozessor des Qualitätsherstellers Heights wurde im rechten Winkel zum System platziert. Die dadurch mögliche Einlaufbreite von max. 85 Zentimetern reduziert Raumbedarf, Tankinhalt und Investitionskosten.
Die preisgünstigen, chemiearm zu entwickelnden UV-Druckplatten der Blackwood-Serie HUV-PXX mit einer Auflösung von 1 bis 99 Prozent bis zur Rasterfrequenz 140 Linien pro Zentimeter stammen aus der hochmodernen Plattenproduktion des Systemherstellers Cron. Alle Komponenten wurden abgestimmt durch AtéCé, Micron Media und Dortschy in Partnerschaft mit Sigma-Druck problemlos in Betrieb genommen.

Umfassende Tests als Basis für die Zertifizierung

Die Tests beginnen mit der Prüfung von Luftfeuchte, Raumklima und Plattenlagerung. Sie enden mit der Kontrolle der Entwicklungszeit und der Entwicklungstemperatur sowie der korrekten Regenerierung. Ein chemischer Test kann Schleier auf der Platte sichtbar machen.
Bei der Bebilderung werden auch der RIP und der Workflow kontrolliert. Dann wird eine formatgroße vorgerippte Form mit Testelementen, Rasterstufungen im 70er Standard- und Feinraster, kleinsten Schriften und Haarlinien bebildert. Durch Doppelbebilderung einer Platte lässt sich die Passgenauigkeit ermitteln.
Messtechnische und visuelle Prüfungen offenbaren exakte Tonreproduktionen und korrekte Punktformen sowie weitere Details. Die Dokumentation aller Prüfparameter dient als Grundlage für laufende Produktionstests. Abweichungen lassen sich im Ansatz erkennen.

CtP-System G+ und Druckplatten liefern Top-Qualität

Cron hat sich mit rund 6.000 weltweit installierten CtP-Systemen in relativ kurzer Zeit als global führender Systemhersteller etabliert. Dem System der Baureihe G+ sowie den Blackwood-Druckplatten wurde eine Top-Qualität bescheinigt. Ein Erfolg für Cron, die Distributoren und besonders für Sigma-Druck, denn dort hat Produktionssicherheit absolute Priorität.

Sigma-Druck
Tel. 0 25 52 / 92 80
Dortschy
Tel. 05 21 / 9 42 67-0
AtéCé / Micron Media
Tel. 01 72 / 9 33 95 50

AAB LEASING
Ihr starker Partner
AAB Leasing GmbH
Telefon +49 82150202-0
druck@aab-leasing.de
www.aab-leasing.de

Open House von AtéCé und Micron Media in der Europa-Zentrale von Cron

Die komplette CtP-Palette von 2 bis 32 Seiten

In einem Jahr ist das Branchen-Event drupa schon wieder Vergangenheit. Technische Entwicklungen sind nicht mehr an Messen gebunden, sondern werden bei Marktreife promotet; Kunden und Geschäftspartner werden bei Open Houses angesprochen und informiert.

So luden Micron Media als Generaldistributor von Cron für Deutschland und Benelux und AtéCé als kompetenter Druckplatten- und Materiallieferant (Muttergesellschaft von Micron Media) zu einem »Big Open Day« in die Europa-Zentrale von Cron nach Düsseldorf ein.

Demonstriert wurden nicht nur die CtP-Systeme von Cron bis zu 32 Seiten für den Offsetdruck, sondern Cron ist auch im Flexo-CtP aktiv und im Markt stark vertreten. Daneben waren Krause-Biagosch mit einem CtP-Palettenloader für bis zu 1.200 Platten Ladekapazität, Chromos/RMGT mit einem Angebot an Ryobi-Offsetmaschinen und LED-UV-Trocknern, Beil-Registersysteme mit Plattenlogistik und Abkantgeräten sowie Systemata mit RIPs und Workflow-Angeboten vertreten. Über das umfassende Angebotsspektrum wurde von den zahlreichen kompetenten Fachbesuchern mit den Firmenvertretern diskutiert.

Nun sind CtP-Systeme im Superformat bis 32 Seiten DIN A4 und Palettenloader als Investitionsobjekte für Kunden und Anwender aus Klein- und Mittelbetrieben weniger interessant. Sie zeigen aber den aktuellen technologischen Stand. Alle der oft patentierten Technik-Highlights von Cron fließen in alle CtP-Formatklassen ein. So war der Big Open Day bei Cron ein Gewinn für alle Besucher.

2-Seiten-System der Kompaktbaureihe H von Cron mit Kassettenloader, Bebilderungseinheit und Stanze (3 in 1) in einer Einheit. Durchsatz bis 49 Platten/h bei Ausstattung mit 64 Dioden.

32-Seiten-VLF-System: Das Spitzenprodukt der Modulbaureihe G+ von Cron mit Plattenformaten bis 185 x 142 cm. Durchsatz bis 24 Platten/h bei Ausstattung mit 128 Dioden.

AtéCé / Micron Media
Tel. 01 72 / 9 33 95 50

AtéCé ist der Mitsubishi Paper Mills Distributor für Europa.

40 Jahre
Hersteller und Allround-Dienstleister für Druckereien

Effizienz auf den **Druck-Punkt** gebracht.

AtéCé sichert rundum-sorglos Versorgung aller Bedürfnisse der Druckereien!

AtéCé GRAPHIC PRODUCTS

Zentrale Holland

Tel +31 251 319109
info@atece.com

Vertriebsleitung Deutschland

M 0172 9339550
mhartmann@atece.nl

Schwung und Synergien für heute und morgen.
Silver Digiplate CTP-Polyesterplatte ist weiterhin die praktikable und flexible Lösung für Offset-druckereien im 2- und 4-Seiten-Format.
Auch in Ihrem Unternehmen!

MITSUBISHI PAPER MILLS LIMITED

▶ DPX4 ECO
CTP-Vollautomat
Günstig, kompakt, schnell
2- und 4-Seiten-Formate
neue Generation 2019

www.atece.com

Druckerei Weidmann nimmt UV-Inkjetdruckmaschine von Komori in Betrieb

Schon immer Avantgarde

Wenn drei aus Überzeugung an einem Strang ziehen, kann es nur gut werden: Dirk Teuber, Geschäftsführer der Hubertus Wesseler GmbH, Alexander Bütow, Geschäftsführer der Druckerei Weidmann, und Thomas Grübner, Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe-Leasing GmbH neben der neuen Impremia IS 29.

»Wir müssen flexibler auf den Kundenbedarf reagieren und bereit sein für neue Strategien in Sachen Kommunikation und Werbung«, sagt Alexander Bütow, Geschäftsführer der Hamburger Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG. Er ist überzeugt: »Durch die Digitalisierung steht ein radikaler Umbruch bevor.« Um dafür gerüstet zu sein, investierte das Unternehmen jetzt in eine Impremia-IS 29-Digitaldruckmaschine von Komori. Und setzt damit eine Tradition des Hauses fort: »Schon immer Avantgarde« verkündet die Webseite von Weidmann, schließlich ist es die zweite Impremia IS 29 überhaupt in Deutschland.

Die kontinuierliche Erweiterung der technischen Möglichkeiten gehört seit der Gründung der Druckerei durch Kurt Weidmann im Jahre 1954 sozusagen zur DNA des Unternehmens. Am Beginn dieser Investitionsentscheidung stand im Jahr 2016 der geplante Ersatz einer 3B-Hybrid-Offsetdruckmaschine mit fünf Farben plus Lack – nicht ganz zufällig im drupa-Jahr. Auf der Messe sah sich das Weidmann-Team nach neuen Technologien um. Dabei war ihm eines klar: Einfach eine neue 3B-Offsetmaschine kaufen würde den Anforderungen nicht gerecht: »Wir wollten dem Preisdruck entfliehen und suchten eine Möglichkeit, uns von

unseren Wettbewerbern abzuheben«, so Bütow, der zusätzlich auch an eine Verschlankung der internen Prozesse dachte: »Keine Plattenfertigung, keine Makulatur, niedriger Ressourcenverbrauch – uns war klar, dass wir all dies nur mit einer Digitaldruckmaschine realisieren konnten.«

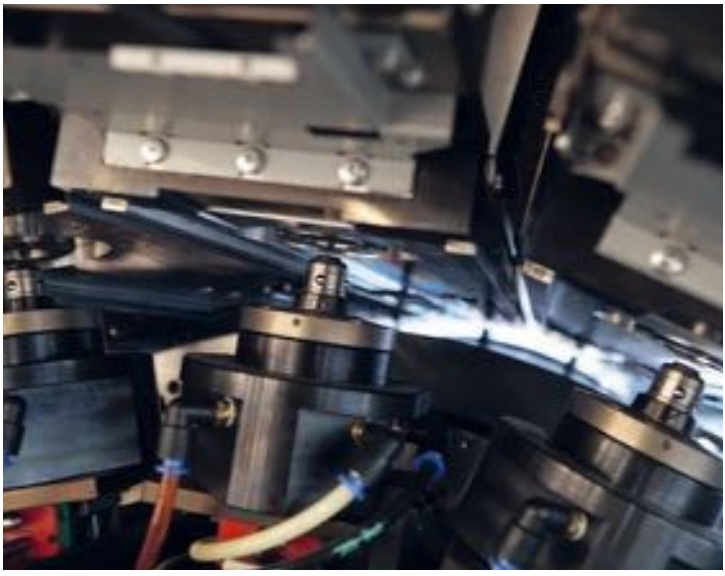
Integrierte Bogenwendung

Die Zeit war reif: Auf der drupa 2016 präsentierten mehrere große Anbieter ausgereifte digitale Produktionsdruckmaschinen in Formaten jenseits von A3+, darunter auch Komori mit der Impremia IS 29. Es handelt sich um ein Vierfarb-Bogendrucksystem mit UV-Inkjet-Technologie und einem maximalen Bogenformat von 585 x 750 mm (29 Zoll). Als Besonderheit verfügt die Impremia über eine integrierte Bogenwendung, und dies war einer der ausschlaggebenden Faktoren für die Kaufentscheidung.

Ein anderer war die Materialvielfalt: »Wir können auf der Maschine Bedruckstoffe von 0,06 bis 0,6 mm verarbeiten und damit unser gesamtes Auftragspektrum von Akzidenzen aller Art bis hin zu Faltschachteln abdecken. Alle Materialien, auch Spezialpapiere, können ohne Vorbehandlung verarbeitet werden.«

Die LED-UV-Trocknung wiederum ist nicht nur energiesparend, sondern erlaubt auch den sofortigen Schön- und Widerdruck ohne Zwischentrocknung sowie die sofortige Weiterverarbeitung der Drucke und sorgt so für schnelle Lieferzeiten. Die Impremia mit ihrer Stundenleistung von 3.000 Bogen (einseitig) bzw. 1.500 Bogen (beidseitig) passt zudem perfekt zum Auflagenmix im Hause Weidmann: »Die große Mehrheit aller Aufträge haben ein Auflagenvolumen im vierstelligen Bereich«, so Bütow, »und viele davon

Blick ins Druckwerk der Impremia IS29. Hier ist noch Platz für eine optionale Lackstation.



Die Führungszapfen sorgen dafür, das die Inkjetdruckköpfe etwa nach Reinigungs- und Wartungsarbeiten wieder präzise in Position kommen.

Die Impremia IS 29 vereint modernste Digitaldrucktechnologie mit bewährten Lösungen aus dem Offsetdruck. Dazu gehört neben dem Bogenhandling auch der Leuchttisch zur Druckbogenkontrolle.

wiederum eher im unteren Bereich. Dafür ist die Impremia perfekt geeignet.« Von Auflage 1 bis bis zu mehreren tausend Exemplaren umfassen die Aufträge, die bei Weidmann über das Digitaldrucksystem laufen. Gedruckt wird alles, was vom Format her passt.

Test in Utrecht

Von der drupa 2016 dauerte es allerdings noch bis Januar 2019, um die Impremia IS 29 bei Weidmann in Aktion zu sehen. Vor der endgültigen Investitionsentscheidung standen ausgiebige Tests an einer Vorführmaschine im Komori Graphic Center in Utrecht sowie Überlegungen, welche Finanzierungsmöglichkeit am besten geeignet wäre. Komoris Vertriebspartner in Deutschland, die Hubertus Wesseler GmbH & Co. KG in Osnabrück, betreute Weidmann in dieser Zeit und brachte die Elbe-Leasing GmbH aus Dresden ins Gespräch, die sich auf maßgeschneiderte, hersteller- und bankenunabhängige Finanzierungslösungen für den Mittelstand – und hier besonders auch in der Druckindustrie – spezialisiert hat.

Alexander Bütow erklärt, warum er dem Mietkaufmodell von Elbe-Leasing den Vorzug gegeben hat: »Banken wissen neue Technologien häufig nicht einzuschätzen. Vermeintliche Risiken sichern sie über hohe Zinsen ab. Hier fahren wir mit der Finanzierung per Mietkauf deutlich günstiger.« Installiert wurde die Impremia schließlich im Dezember 2018 durch Techniker von Wesseler, die auch die Schulung der Bediener übernahmen.

Druckerei Weidmann
Tel. 040 / 51 49 79-0
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de
Hubertus Wesseler
www.wesseler.com

Ihren aktuellen Standort in Hamburg bezog die Druckerei Weidmann in den frühen 1960er-Jahren. Er wurde schrittweise erweitert.

Unsere Experten für Ihre Kunden!

Verena Beermann, Kundenbetreuung

„Seit der Ausbildung bin ich ein Teil von Bischof Druck. Ich betreue unsere Kunden seit vielen Jahren von der Planung und der richtigen Materialauswahl bis zur Produktion und Verarbeitung. Wir von Bischof Druck wissen, worauf es ankommt. Testen Sie uns!“

BISCHOF
Druck GmbH

Haft-etiketten

Haftetiketten
auf Rolle, gefalzt
oder als Einzelblatt
für unterschiedlichste Anwendungen
– auch als Sandwichetikett.

Integrierte Etiketten und Karten

Integrierte Etiketten für Versandaufkleber, Werbeaufkleber etc.
Integrierte Karten für Brillenpässe, Kundenkarten, Kurkarten etc.

Geschäfts-drucksachen

Durchschreibesätze – endlos, Einzelsatz und geblockt.
Briefbögen – von der Rolle produziert.
Fortlaufende **Nummerierungen und Barcodes**.

Mehr Infos: www.bischof-druck.de · Telefon 04405 9260-0

Ortmaier druckt mit der Canon imagePress C10000VP

Neustart mit deutlichem Erfolg

Die familiengeführte Ortmaier-Druck GmbH bietet das ganze Spektrum des Akzidenzdrucks sowie werbetechnische Druckerzeugnisse an. Zudem produziert das Unternehmen in Frontenhausen mit dem Vilstalboten ein wöchentliches Anzeigenblatt. In beiden Geschäftsbereichen sind zusammen über 170 Mitarbeiter beschäftigt. Mit dem digitalen Vollfarbdrucksystem imagePress C10000VP von Canon hat das Unternehmen seine Digitaldruckspartе erfolgreich neu aufgestellt und die Basis für künftiges Wachstum gelegt.

Das Firmengebäude von Ortmaier-Druck am Standort Frontenhausen.

Die Herausforderung

In der Region Niederbayern zählt Ortmaier-Druck zu den größten Unternehmen der Druckereibranche. Kunden aus allen Wirtschaftszweigen erhalten hier die ganze Palette an Druckerzeugnissen, von der Visitenkarte bis zur Fahrzeugbeschriftung. Der klassische Offsetdruck ist noch immer das wichtigste Unternehmensstandbein. Dennoch ist die Druckerei bereits vor etlichen Jahren zusätzlich in den Digitaldruck eingestiegen, um bestimmte Kundenanforderungen, wie zum Beispiel personalisierte Mailings, optimal abzudecken. Seit geraumer Zeit sammelt das Unternehmen Aufträge im Digitaldruckbereich über Portallösungen, wie etwa das eigene Portal flyerpara.de, und entwickelt zusätzlich für seine Kunden webbasierte Bestellportale, über die Bestellaufträge direkt in die Produktion einfließen. Die bisher eingesetzten Digitaldrucksysteme boten zwar eine zufriedenstellende Qualität, dennoch ließen Geschwindigkeit und Verfügbarkeit zu wünschen übrig, wie Geschäftsführer Stefan Ortmaier erläutert: »In dieser Zeit verfügten wir sicher über eine dem Markt entsprechende gute Lösung. Allerdings hatten wir immer wieder Probleme mit Ausfällen, die mit der Zeit zu hohe Kosten verursachten, ebenso wie mit der geringen Geschwindigkeit.« Zudem galt es für Ortmaier-Druck, die Automatisierung, von der Bestellung über ein Online-Portal bis zum fertig ausgeschossenen Endprodukt, weiter voranzutrei-

Die Canon ImagePress C10000VP hat sich bei Ortmaier-Druck bereits als echter Wachstumsbringer etabliert, den auch die Mitarbeiter schätzen.

ben. Dafür war eine geeignete Software erforderlich geworden.

Die Lösung

»Als wir einen Systemwechsel angestrebt haben, wussten wir schon von der Leistungsstärke der Canon imagePress C10000VP. Nach ersten Beratungsgesprächen haben wir das System dann im Customer Experience Center von Canon in Poing ausgiebig getestet. Schon nach kurzer Zeit waren wir überzeugt«, sagt Georg Thalhofer, Leiter Digitaldruck bei Ortmaier. »Uns und unsere Kunden hat vor allem die Qualität überzeugt«, so Geschäftsführer Ortmaier. Hintergrund: zahlreiche Unternehmen ließen bis dato ihre Druckerzeugnisse mit Schmuckfarben drucken, aufgrund der eigenen CI-Vorgaben. »Mit dem Vorgängersystem war dies technisch auch vorgesehen. Wir konnten unsere Kunden aber dann dafür gewinnen, die Farben aufzurastern und im 4C-Verfahren zu drucken. Bei der Farbwiedergabe war kein Unterschied festzustellen – das hat sie letztlich überzeugt«, ist Stefan Ortmaier zufrieden.

Auf diese Weise entfällt heute der Einsatz spezieller Schmuckfarben, was die Herstellung vereinfacht und Produktionskosten senkt. Global sind diese um rund die Hälfte gesunken.

Nicht zuletzt ist dem niederbayrischen Druckhaus mit der Einführung von PrismaPrepare von Canon die komplette Automatisierung der Digitaldruckproduktion geglückt: Sämtliche im System hinterlegten Produkte werden heute ab Bestellung über ein Portal fertig ausgeschossen und mit der imagePress produziert.

Stefan Ortmaier: »Die imagePress C10000VP hat Stabilität in unsere Produktion gebracht, da sie absolut zuverlässig läuft. Die Qualität im Druck ist sehr gut, die Kosten haben sich im Vergleich zu früher halbiert. Die hohe Geschwindigkeit sichert die steigende Nachfrage ab. Dank des kontinuierlichen Farbmanagements gibt es auch bei der Farbwiedergabe keine Probleme. Das alles eröffnet uns neue Absatzchancen im Digitaldruckmarkt.«

Der Nutzen

»Im Alltag beweist sich die sehr gute Performance der Technologie jeden Tag aufs Neue. Da haben wir mit Systemen anderer Hersteller durchaus negative Erfahrungen bei voller Auslastung machen müssen«, so Georg Thalhofer.

Die hohe Geschwindigkeit des neuen Systems ist ebenfalls ein wesentlicher Vorteil angesichts der teils rasant steigenden Nachfrage im Digitaldrucksegment: Im Jahr 2018 hat sich dessen Volumen glatt verdoppelt. Rund 130.000 farbig bedruckte Bögen im Format A3 entstehen monatlich auf der imagePress, derzeit noch im Einschicht-Betrieb. Mit einem Umsatzanteil von rund 10 Prozent, Tendenz steigend, ist der Digitaldruck für Ortmaier-Druck ein wichtiger Wachstumsfaktor geworden. Mehr Nachfrage im Bereich der Mailings und Broschüren trägt dazu bei, geringe Margen im Offsetdruck zu kompensieren – dank der Lösung von Canon. Da das Unternehmen heute günstiger produziert als mit dem Vorgängersystem, konnten neue Kunden hinzugewonnen werden. Ganz wesentlich für die Produktion: seit ihrer Einführung läuft die imagePressstabil und bringt damit einen weiteren Vorteil mit ein: »Es gibt heute keine Unsicherheiten mehr darüber, ob das System an einem Tag stabil läuft, oder nicht«, so das Fazit von Markus Maidl, Leiter Auftragsmanagement bei Ortmaier-Druck.

Ortmaier-Druck
www.ortmaier-druck.de
Canon
www.canon.de

Trefzer in Dogern ersetzt 7100er mit neuer Ricoh Pro C7200sx von NKS Nothnagel

Klickkosten und Technik überzeugten

Die Druckerei Trefzer hat ihren Sitz im ländlichen Dogern im Landkreis Waldshut. Dort betreibt man im vierköpfigen Team Offset- und Digitaldruck vielfältigster Art.

Das neue Produktionssystem Ricoh Pro C7200sx bei Trefzer druckt mit einer Geschwindigkeit von bis zu 85 Seiten/min. und besitzt eine automatische Duplex-Bannerproduktion bis 700 mm mit Substraten bis zu 360 g/m².

Die Druckerei Trefzer GmbH hatte der gelernte Buch- und Offsetdrucker Thomas Trefzer 1988 im Haus seiner Eltern in Dogern im Kreis Waldshut gegründet. Rasch entwickelte sich ein leistungsstarker Betrieb, der bereits 1993 den eigenen, 400 m² großen Neubau in der Alten Straße 10 in Dogern bezog.

Die Druckerei Trefzer verfügt heute über eine sehr breite Fertigungspalette. Sie erstreckt sich von der Herstellung von Geschäftsdrucksachen über Etiketten, Farbbroschüren, Schreib- und Notizblöcken bis hin zu Briefhüllen und Versandtaschen, etc. Weitere Bestandteile des Geschäftsangebots sind Folienbeschriftungen für Firmenautos und Schaufenster sowie ein Schnelldruck- und Kopierservice. Neben Thomas Trefzer gehören ein Offsetdrucker, eine Mitarbeiterin in der Druckweiterverarbeitung, seine beiden Söhne zur Aushilfe und Ehefrau Manuela zum Team. Letztere kümmert sich um die Administration und die Buchhaltung.

Der Kundenkreis erstreckt sich längst weit über den Kreis Waldshut hinaus und umfasst auch Kunden aus der Schweiz.

Immer innovativ mit vorne dabei

Stets war es Trefzers Bestreben, technologisch auf dem aktuellen Stand zu sein. Folgerichtig erwarb er bereits 1998 eine zweite Druckmaschine mit elektronischer Überwachung und 1999 eine Broschürenfertigungsanlage.

Im Jahr 2000 wurde eine Druckmaschine ersetzt und 2001 eine neue, leistungsstarke Falzmaschine in Betrieb genommen. 2005 erweiterte Tref-

Den Ricoh-Musterkoffer mit unzähligen Anwendungsbeispielen zu Papier-, Lack- und Weiß-Einsatz bekam Trefzer von NKS Nothnagel als Serviceleistung dazu.

zer den Maschinenpark um eine Vierfarbenmaschine, im Jahr 2008 folgte die Umstellung auf die prozessfreie Plattenherstellung mittels CtP.

einer Druckbreite bis 137 cm schaffte man sich 2009 den ersten Produktionsdrucker Xerox 700 von NKS Nothnagel an. Diesem folgte 2014 im Austausch

Deutschland als der größte Fachhändler von Ricoh.
Mit Jochen Pfaff als Berater und NKS-Regionalverkaufsleiter an der Seite, erkannte Thomas Tref-

Jochen Pfaff (l.), NKS-Regionalverkaufsleiter Süd für Digitaldrucksysteme, und Geschäftsführer Thomas Trefzer sind von der Qualität der Drucke mit dem Produktionssystem Ricoh Pro C7200sx voll und ganz überzeugt.

Der serienmäßig mitgelieferte Substratprüfer der Ricoh Pro C7200sx, bei dem derzeit 340 verschiedene Papiere mit bis zu 70 Parametern hinterlegt sind, wirkt sich sehr arbeitserleichternd aus.

Die 107. geht nach Dogern

In den folgenden Jahren investierte Trefzer zudem in den Digitaldruck. Neben einem Digitaldruck- und Schneideplotter mit

die Ricoh Pro C 7100x und zuletzt im März 2019 die Ricoh Pro C7200sx. Es ist bereits die 107. Maschine der 7200er-Serie, die NKS im Markt installiert hat. Damit gilt das Unternehmen in

zer rasch die Vorteile der Ricoh: Allem voran sind durch den Neuabschluss nun rund 300 bis 400 Euro weniger Belastung pro Monat zu erwarten – bei einer durchwegs ausgefeilten und perfekt funtionierenden Technik.

Druckerei Trefzer
Tel. 0 77 51 / 35 36
NKS Nothnagel
www.nothnagel.de

Exzellente Registergenauigkeit, Qualität, Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit

Fujifilm Jet Press 750S gewinnt EDP Award 2019

Bei den renommierten EDP (European Digital Press) Association Awards, die am 15. Mai in München verliehen wurden, wurde die Jet Press 750S von Fujifilm zur Digitaldruckmaschine des Jahres in der Kategorie »Farbiger Bogendruck B2(+)« gekürt.

Perfekte Mischung

Die Expertenjury der EDP bezeichnete die Maschine als »perfekte Mischung aus Alt und Neu (...), die Offset-Papierführung mit den besten digitalen Inkjet-Technologien verbindet«. Besondere Erwähnung fanden ferner die exzellente Bogen-zu-Bogen-Registergenauigkeit sowie die Zuverlässigkeit, Qualität und Geschwindigkeit.
Der EDP Association gehören 21 Fachzeitschriften mit dem Schwerpunkt »Digitaldruck« an. Jedes Jahr analysiert und bewertet ein Fachausschuss die jüngsten Technologie- und Produktentwicklungen für zahlreiche und vielfältige Kategorien im Digitaldruckbereich. Ihre jährlich verliehenen Prämierungen sind die einzigen Technologieauszeichnungen der europäischen Druckbranche. In diesem Jahr wurde die Jet Press 750S von den Juroren als beste Druckmaschine ihrer Kategorie gewählt.
Die Jet Press 750S von Fujifilm wurde Ende 2018 auf dem Markt eingeführt. Sie bietet ein noch höheres Maß an Zuverlässigkeit und Produktivität als das Vorgängermodell 720S, das bereits viele Akzidenz- und Verpackungsdruckereien in aller Welt in den letzten fünf Jahren verändert hat.

Der italienische Verlag Lorenzo Villa hat Maarten Goethals (rechts, EMEA-Produktmanager Digital Press Solutions, Fujifilm) mit dem EDP Award 2019 für die Fujifilm Jet Press 750S als bestes Bogensystem im Format B2+ ausgezeichnet.

Zuverlässigkeit und Produktivität im B2-Format

»Die Jet Press 750S von Fujifilm baut auf die Errungenschaften der Jet Press 720S und setzt neue Maßstäbe bei Qualität, Zuverlässigkeit und Produktivität im B2-Inkjetdruck«, so Taro Aoki, Head of Digital Press Solutions, Fujifilm Graphic Systems EMEA. »In diesem Jahr hat sie bereits zwei renommierte Auszeichnungen für ihr elegantes und benutzerfreundliches Design erhalten. Wir freuen uns, dass nun auch die branchenführende Technologie, die sich in ihrem Gehäuse verbirgt, anerkannt wurde.

Die Jet Press demonstriert einmal mehr die unvergleichliche Fähigkeit von Fujifilm, seine eigene Tinten, Druckkopftechnologien und Bildverarbeitungstechnologien auf völlig neue, zukunftsweisende Weise zu verbinden und dadurch die Messlatte für Qualität und Leistung im Digitaldruck höher denn je zu legen.«

Fujifilm
www.fujifilm.eu

Vorstellung auf der Fespa in München

Fujifilm macht Acuity Ultra noch flexibler

Fujifilm hat seine Supergroßformatmaschine Acuity Ultra mit neuen Eigenschaften ausgestattet, die für eine größere Flexibilität und Bedienerfreundlichkeit sorgen sollen. Auf der Fespa Global Print Expo in München wurde unter anderem die Konfiguration für Dual-CMYK vorgestellt sowie zwei neue Druckmodi, die die Geschwindigkeit des UV-Inkjetdrucksystems auf bis zu 400 m²/h erhöhen.

Wie Nils Gottfried, Produktmanager für die Wide-Format-Inkjet-Systeme von Fujifilm, erklärte, gibt es eine neue Konfiguration für das UV-Rollendrucksystem. So könne die Acuity Ultra nun auch mit acht Kanälen und Doppel-CMYK betrieben werden (im Modell Acuity Ultra 5044 beispielsweise). Bisher war das Supergroßformatsystem entweder mit sechs Kanälen (CMYK plus Light-Tinten) oder mit acht Kanälen für CMYK plus Light-Tinten plus zwei Mal Weiß verfügbar. Mit der neuen Achtkanal-Doppel-CMYK-Konfiguratio n könne nun ein höheres Ausgabevolumen bei gleichbleibender Qualität bewältigt werden. Ermöglicht werde das, so Fujifilm, dank der Graustufen-Druckköpfe von Kyocera, die 3,5 pl kleine Tröpfchen ausstoßen.

Mit der Fujifilm Acuity und ihrer Konfigurations-Möglichkeiten spricht Fujifilm vor allem zwei Marktsegmente an: die Bereiche POS, Frontlid-Anwendungen und das Interior Design, sowie den Out-of-Home-Markt.

Neue Geschwindigkeiten

Neu sind zudem der 2-Pass- sowie der 1-Pass-Modus, die beide neue Geschwindigkeiten versprechen. Während der neue 2-Pass-Modus eine Geschwindigkeit von 268 m²/h ermöglicht, ist im neuen 1-Pass-Modus ein Output von bis zu 400 m²/h möglich.

Dank einer flexiblen Glättungsfunktion können die Anwender zudem selbst über Qualität und Geschwindigkeit entscheiden: Die Einstellungen sollen von 100 Prozent Glättung für minimales Banding und hohe Qualität bis hin zu Null Prozent Glättung für maximale Geschwindigkeit reichen. So können die Leistungsparameter besser für jeden Auftrag angepasst werden.

Druckköpfe, Antrieb, Medienzufuhr und gekühlter Vakuumtisch

Die Acuity Ultra von Fujifilm ist in zwei Druckbreiten erhältlich: als 3,2-Meter-Version oder als 5-Meter-Maschine. Zum Einsatz kommen darin die Uvijet-GS-Tinten, die einen dünnen Farbfilm hinterlassen und Greenguard- und AGBB-zertifiziert sind. Was die Supergroßformatmaschine so besonders macht, sind laut Gottfried vier Schlüsselelemente: die Druckköpfe mit 3,5 pl und drei Graustufen, der lineare Antrieb, der Vibrationen reduziert und die genaue Platzierung der Tintentröpfchen gewährleistetl, das Medienzufuhrsystem mit großem Winkel sowie der gekühlte Vakuumtisch, der dank der Kühlung die konventionelle UV-Härtung ohne Beschädigung oder Schrumpfung des Substrates ermöglicht.

Fujifilm
www.fujifilm.eu

Fujifilm hat auf der Fespa Global Print Expo neue Eigenschaften für seine Supergroßformatdruckmaschine Acuity Ultra vorgestellt.

Dortschy vertreibt Amica-Etikettendrucksysteme in Deutschland und Österreich

Inkjetdruck für anspruchsvolle Anwendungen

Die Amica Systems Europe B.V. und die Dortschy GmbH & Co. KG (Bielefeld) haben eine Zusammenarbeit für Digitaldrucklösungen im Bereich Etikettendruck vereinbart. Dortschy wird mit sofortiger Wirkung den Vertrieb für diese Amica-Produkte in Deutschland und Österreich übernehmen. Die in Almere (NL) ansässige Firma Amica Systems Europe ist Teil einer weltweiten Organisation mit Firmenzentrale in Kalifornien/USA sowie Büros und Produktionsstandorten in Beijing und Taipeh. Das Unternehmen produziert und entwickelt UV- und wasserbasierte Inkjet-Lösungen für vielfältige Einsatzzwecke.

Umfangreiche Produktpalette

Die Produktpalette erstreckt sich von Large-Format-Printing-Systemen über die Integration digitaler Eindrucksysteme in Offset- oder Flexodruckmaschinen bis hin zu Inkjetlösungen für professionelle Etikettendrucker. Bei den Inkjet-Drucksystemen kommen je nach Anforderung UV-Farben oder pigmentierte, wasserbasierte Farben zum Einsatz. Die verbauten Druckköpfe stammen ausschließlich aus der Produktion namhafter Hersteller, wie zum Beispiel Kyocera, welche bestens auf die besonderen Anforderungen des anspruchsvollen Etikettenmarktes abgestimmt sind.

Verfügbar sind Anlagen mit Druckbreiten von 54 mm bis 324 mm sowie einer Auflösung von 600 x 600 dpi. Auf Anfrage sind auch weitere Druckbreiten und Auflösungen erhältlich.
Die Farbanzahl kann je nach Maschinentyp von einer Farbe bis zu sechs Farben (2 x Weiß + CMYK oder Weiß + CMYK + Lack o. ä.) variieren. Die Maschinengeschwindigkeit der Singlepasssysteme für den Etikettendruck liegt bei maximal 50 m/min.

Haben eine Zusammenarbeit für digitale Etikettendrucksysteme vereinbart: Dortschy und der niederländische Hersteller Amica Systems.

Etiketten mit 3D-Effekt

Eigens für Spezialanwendungen, bei denen eine besondere Haptik der Etiketten gewünscht ist, wurde die LPS 330 mit Scanning-Mode (Multipass) entwickelt. Sie ermöglicht die Fertigung von Etiketten mit 3D-Effekt, was zum Beispiel für die Fertigung hochwertiger Weinetiketten interessant ist.
Durch den Einsatz von UV-Inkjet ist ein breites Spektrum von Materialien ohne zusätzlichen Einsatz von Primer bedruckbar. Eine eigens entwickelte Software zur Ansteuerung der Druckeinheiten ermöglicht dem Operator eine einfache Bedienung und die schnelle Anpassungsmöglichkeit an individuelle Herausforderungen im Druck.
Das Amica-Democenter im niederländischen Almere steht für gemeinsame Druckversuche auf den verschiedenen Systemen jederzeit zur Verfügung. Über die zahlreichen Dortschy-Mitarbeiter im Vertriebsinnen- und -außendienst in Deutschland und Österreich können Interessenten gerne einen Besuchstermin abstimmen.

Dortschy
www.dortschy.de

Dortschy ist neuer Partner von Oki Systems Europe

Etiketten, die Wind und Wetter trotzen

Oki ist als zuverlässiger Hersteller für hochwertige Farb- und Monochromdrucker bekannt. Anfang 2019 stellte das Unternehmen erstmals eine Drucklösung für den Etikettenmarkt vor.

Die Oki-Serie Pro 1040/1050 eigent sich für kleine bis mittlere Auflagen.

Serie Oki Pro 1040/1050

Der Oki Pro 1040 druckt vierfarbig in CMYK, während der OKI Pro 1050 zusätzlich mit der Spotfarbe Weiß (CMYK+W) aufwartet. Dies ermöglicht unkompliziertes Drucken auf transparente oder farbige Substrate, da zunächst ein opaker weißer Hintergrund gedruckt wird. Dank der Trockentonertechnologie lassen sich eine Vielzahl verschiedener Medien bedrucken, darunter strukturierte Papiere sowie Kunststoffe in Rollenbreiten zwischen 25,4 bis 130 mm. Produziert werden wasser- und UV-beständige Etiketten für zahlreiche Anwendungen.
Die Serie Oki Pro 1040/1050 ist vor allem für die Produktion von kleinen bis mittleren Auflagen konzipiert und eignet sich unter anderem als In-House-Lösung. Die Systeme bieten eine Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi und eine Druckgeschwindigkeit von 9 Meter pro Minute. Beide Systeme erlauben obendrein das passgenaue Eindrucken auf vorgestanzten Materialien.

Die OKI-Serie Pro 1040/1050 eignet sich für kleine bis mittlere Auflagen.

Kompenter Vertriebspartner

Dortschy vertreibt die Produkte von Oki in Deutschland und Österreich und ist ausgewählter Vertreter für den Produktbereich der Oki Pro 1040/1050. Auch die Oki-Pro-9000-Serie mit Lack- und Weiß-Option kann bei Dortschy bezogen werden. Eine Oki Pro 1050 befindet sich ab sofort im Dortschy Demo-Center in Bielefeld und kann für Demos und Testzwecke besichtigt werden. Gerne können kundenspezifische Muster angefertigt und versendet werden.

Dortschy
www.dortschy.de

Hersteller präsentiert auf der Fespa jede Menge lebensnahe Druckmuster

Ricoh zeigt Produktions- und Kreativ-Vielfalt

Farbenfroh, kreativ und auf den unterschiedlichsten Materialien gedruckt – auf dem Messestand von Ricoh auf der Fespa Global Print Expo in München war eine breite Palette an Druckmustern zu sehen, die die Anwendungsvielfalt des Maschinenportfolios von Ricoh unter Beweis stellten. »Da wir auf allen Materialien, angefangen bei Glas, über Holz und Acrylplatten bis hin zu Pappe drucken können, ist es uns möglich, Druckdienstleister dabei zu unterstützen, eine größere Vielfalt von qualitativ hochwertigen Anwendungen anzubieten«, erklärte Graham Kennedy, Head of Industrial Print Business Group bei Ricoh Europe das Konzept des Messeauftrittes.

Mit den Drucksystemen von Ricoh lassen sich neben einer Vielzahl verschiedener Materialien auch Glas und Acrylplatten bedrucken.

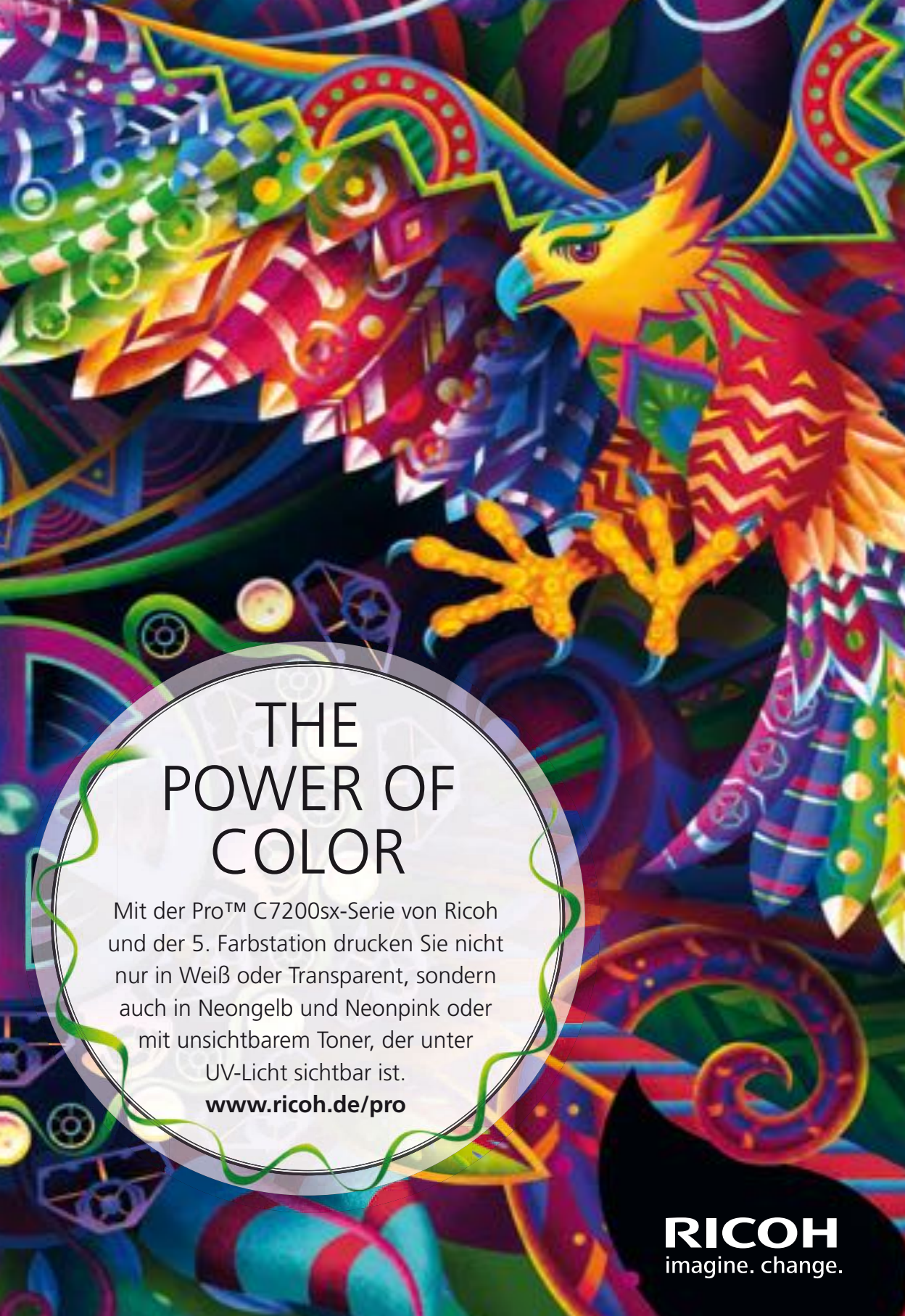
Kunterbunte Anwendungsvielfalt

So wurden auf der Fachmesse in München die folgenden Anwendungen demonstriert:

- Ein Medien-Kit mit Druckmustern, darunter Sperrholz, Corex, Forex, Dibond, Aluminium, Vinyl und Glas, die auf dem UV-Flachbettdrucker Pro T7210 von Ricoh entstanden.
- Sonderfarben-Layouts und anspruchsvolle Textur-Muster, hergestellt auf dem Pro T7210 sowie dem neuen Flachbettdrucker Ricoh Pro TF6250 mit Weiß und Klarlack auf Acryl-, Forex- und Dibond-Platten.
- Rhino Cutouts, gedruckt mit dem Pro T7210 in CMYK auf Xanita-Platten und anschließend konturgeschnitten.
- Untersetzer, die als Bierdeckel genutzt werden können, und mit dem Pro T7210 und dem Pro TF6250 vierfarbig auf Karton gedruckt und danach zugeschnitten wurden.

Auf dem UV-Flachbettdrucker Pro T7210 hat Ricoh live die unterschiedlichsten Materialien bedruckt, darunter Sperrholz, Dibond, Glas, Vinyl sowie…

…Aluminium. Dabei beeindruckten vor allem die kraftvollen Farben.


THE
POWER OF
COLOR
Mit der Pro™ C7200sx-Serie von Ricoh und der 5. Farbstation drucken Sie nicht nur in Weiß oder Transparent, sondern auch in Neongelb und Neonpink oder mit unsichtbarem Toner, der unter UV-Licht sichtbar ist.
www.ricoh.de/pro
RICOH
imagine. change.

- Acryl-Blöcke, die mit dem Pro T7210 und dem Pro TF6250 im Konterdruck mit CMYK plus Weiß auf 20 mm starke Blöcke gedruckt wurden.
- Ein Prospektständer, der ebenfalls mit dem Pro T7210 und dem Pro TF6250 auf einer Xanita-Platte gedruckt und danach zugeschnitten wurde.
- Metallic-Untersetzer, mit CMYK und Weiß auf dem Latex-Rollendrucker Ricoh Pro L5160 auf selbstklebende Metallic-Vinylfolie von Kernow gedruckt, geschnitten, mit einer Gießharzschicht versehen (Doming) und auf eine feste Unterlage kaschiert.
- Fensterfolien, die mit dem Pro L5160 in CMYK plus Weiß auf Viziprint-Klarsicht-Folie von Drytac gedruckt wurden.
- Verschiedene Druckmuster, die mit dem Pro L5160 bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten hergestellt wurden.

Europapremiere feierte auf der Fespa in München der Textildirektdrucker Ricoh Ri1000, der problemlos auch auf schwarze Textilien drucken kann.

Neues für den Textildruck

Darüber hinaus hat Ricoh auf der Fespa auch den Ri1000 erstmals in Europa präsentiert. Der Neuzugang im Textildirektdruck-Portfolio (DTG) von Ricoh hat nicht nur weiße Polyesterstoffe direkt bedruckt, sondern auch weitere DTG-Anwendungen live demonstriert, wie den Druck auf Schürzen, Sweatshirts, Poloshirts und Weintragetaschen. Ricoh arbeitet in diesem Bereich unter anderem mit bekannten Marken wie Fruit of the Loom, SG oder RTP Apparel zusammen.

Darüber hinaus wurde auf der Messe auch eine Lebensmittelverpackung präsentiert, die auf dem Bogendrucksystem Ricoh Pro C7200x entstand. Die Pro-Print-Toner von Ricoh haben übrigens kürzlich das Smithers-Pira-Zertifikat für Lebensmittelsicherheit erhalten, das die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für Lebensmittelverpackungen in der EU bestätigt.

Auf die Software kommt es an

Eine weitere Produktdemo widmete sich dem Production Server V10 von Colorgate, das seit Ende 2018 zu Ricoh gehört. Es wurde gezeigt, wie mit dem Server verschiedene Inkjet-Drucksysteme angesteuert und dadurch die Effizienz, die Output-Integrität und die Farbbeständigkeit erhöht werden kann.

Ricoh
www.ricoh.de

Auf dem Latex-Rollendrucker Ricoh Pro L5160 wurden unterschiedlichste Anwendungen gedruckt, darunter Metallic-Untersetzer und Fensterfolien.

Ein Blickfang war zudem der Rhino Cutout auf Xanita-Platten.

Versandfertig produzieren.
Heidelberg Versafire.

Print to ship: Mit der Versafire CP haben Sie eine ganze Druckerei in einer einzigen Maschine. Dank dem intelligenten Jobmanagement und der nahtlosen Workflowintegration mit Heidelberg Prinect arbeitet sie Job für Job im Non-stop-Betrieb ab – fertig zum Versand am selben Tag.
heidelberg.com/VersafireCP

Jetzt gratis Druckmuster anfordern!
heidelberg.com/vf-de

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267456, heidelberg.com

Oki gibt einen Einblick in neue Anwendungsfelder

Verkehrsschilder aus dem Digitaldrucker?

Auf der Fespa 2019 in München hat Oki nicht nur seine Switchable-Toner-Technologie im neuen Weißtoner-Drucker Pro8432WT oder den neuen Etikettendrucker Pro1050 vorgestellt. Der Hersteller hat zudem einen ersten Blick auf eine Digitaldrucklösung für Verkehrsschilder gewährt. Diese basiert auf dem Flaggschiff von Oki, dem Colorpainter M-64S, und ist in Zusammenarbeit mit 3M auf die reflektierenden Folien von 3M hin angepasst worden.

In Kombination mit den 3M-SX-Tinten (CMYK, Lm, Lc, Gy) und den reflektierenden Folien liefert das Drucksystem laut Oki vollfarbige Grafiken und die von der EU zugelassenen Verkehrsfarben, wie Red, Blau, Grün, Braun, Schwarz, Gelb und dergleichen – und das bei den unterschiedlichen, im Straßenverkehr geforderten Reflexionsstufen.

Das Siebenfarben-Drucksystem erreicht dabei eine Produktionsgeschwindigkeit von bis zu 19,6 m²/h bei 48-Zoll-breiten Rollen (121,92 cm) bzw. 23,9 m²/h bei 64-Zoll-Rollen (162,56 cm).

Die Gesamtlösung, die voraussichtlich ab Herbst erhältlich sein wird, beinhaltet zudem die Design- und RIP-Software »Flexiprint & Cut Authorized 3M Traffic Edition for Oki« von SAI sowie den Colorpainter-CP-Manager für die Steuerung und den Überblick über die Produktion. Neben Verkehrsschildern sollen sich auf der neuen Lösung natürlich auch andere Produkte herstellen lassen, wie unter anderem Banner, Wand- und Fahrzeuggrafiken, sowie architektonische und richtungsanzeigende Schilder.

Auf dem Messestand von Oki hat der Colorpainter M-64S übrigens auch Wrappingfolie von Drytac bedruckt, die live auf ein Auto foliert wurde. Auf dem M-64S sowie dem H3-104S hat der Hersteller in Kooperation mit Sentec International und Berger Textiles auch Tapeten und textile Wandbezüge live gedruckt.

Verkehrs- und andere richtungsanzeigende Schilder lassen sich auch im Digitaldruck herstellen. Oki hat auf der Fespa einen ersten Blick auf eine zusammen mit 3M entwickelte Lösung gewährt. Diese basiert auf dem Colorpainter M-64S von Oki.

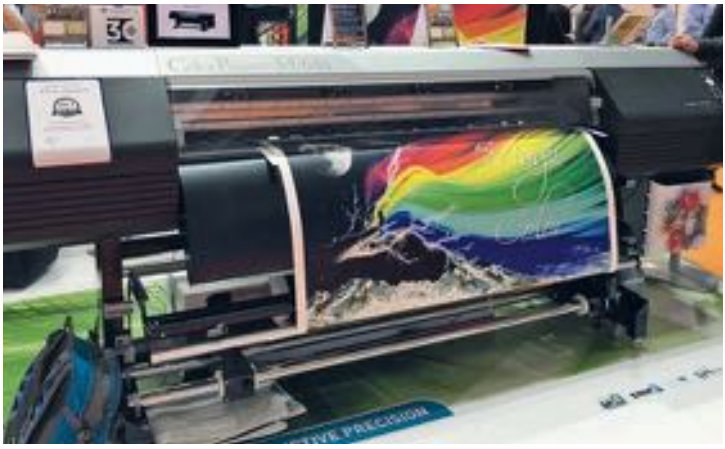
Für die Produktion von Folien für Verkehrsschilder wurde der Colorpainter M-64S in Zusammenarbeit mit dem Folienhersteller 3M modifiziert.

Weißtoner- und Etikettendrucker

Eine andere Neuigkeit dürfte zudem für alle interessant sein, die

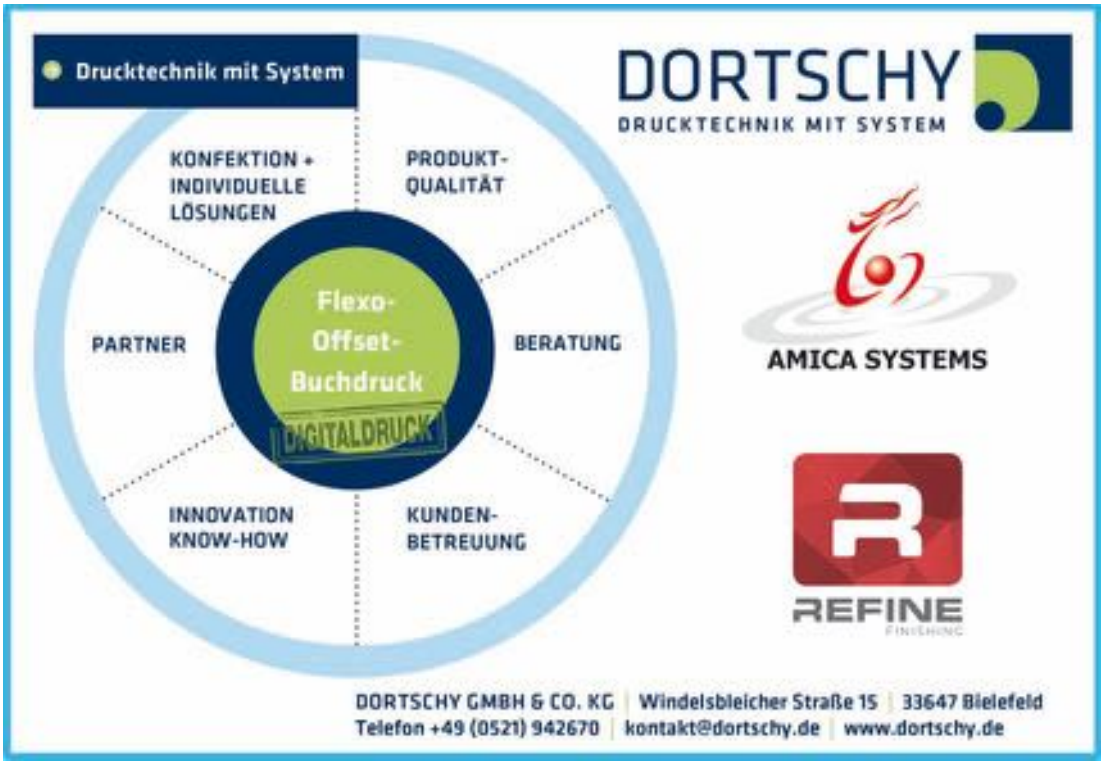
auch im A3-Format flexibel sein wollen. Der neue A3-Weißtoner-Drucker Pro8432WT ist mit der Switchable-Toner-Technologie ausgestattet und ermöglicht es Anwendern damit, unkompliziert zwischen CMYW und CMYK zu wechseln. So lässt sich im Transferdruck nicht mehr nur Schwarz auf weiße bzw. helle Textilien, sondern auch weißer Toner auf dunkle Medien drucken.

Neu war auch der LED-Fünffarben-Etikettendrucker Pro1050, mit dem sich laut Hersteller bis zu 8.000 Etiketten pro Tag drucken lassen sollen. Der Pro1050 basiert auf der LED-Trockentoner-Technologie, die gegen Wasser und alkoholische Lösungsmittel beständige Drucke liefern soll. Somit eignet sich das System zum Beispiel für den Druck von Etiketten, die vor allem im Tiefkühl- oder Außenbereich zum Einsatz kommen. Da, wie Oki erklärt, keine extra Beschichtung oder spezielle Laminierung notwendig ist, soll das LED-Etikettendrucksystem zudem geringe Gesamtbetriebskosten bieten.



Ebenfalls auf dem Colorpainter M-64S wurden farbenfrohe Tapeten und Wandverkleidungen gedruckt, wie hier auf das PVC-freie Neenah Digi-Scape, das unter anderem über Sentec International erhältlich ist.

Oki
www.oki.com/de



Leistungssprung mit SX 74, Suprasetter und Versafire bei der Halterner Druckerei

Mehr Platz für neue Heidelberg-Lösungen

Der Formatsprung mit der Heidelberg Speedmaster SX 74-4+L hat bei der Halterner Druckerei im Oktober 2018 zu hohem Leistungsgewinn geführt.

Mara Doreen Nyari, Sabine Müller und Ralf Berse hatten 2003 die Halterner Druckerei übernommen, bei der alle drei zuvor seit Anfang der 90er-Jahre angestellt waren. Nyari übernahm die Verantwortung für die Vorstufe und später auch für den Digitaldruck, Müller regelte das Kaufmännische und Drucker Berse war für alles, was mit Offsetdruck und Weiterverabeitung zusammenhing, zuständig. Der zunächst eher bescheidene Maschinenpark wuchs nach und nach. Von Anfang an konnte sich das Geschäftsführer-Trio dabei auf Michael Fritz vom Vertrieb der Niederlassung Nordwest der Heidelberger Druckmaschinen AG als kompetenten Partner und Berater verlassen.

Volle Ausstattung von Heidelberg

Im Zuge vieler Investitionen über die Jahre hinweg hatte die Druckerei bis 2018 eine Speedmaster SM 52-2, eine Speedmaster SM 52-4 (mit Laco-Lackwerk), ab 2010 eine Speedmaster SM 52-5+L und zusätzlich ab 2015 eine Speedmaster SM 52-2 von Heidelberg im Einsatz. In der Vorstufe war man mit dem Suprasetter A52 ausgerüstet und fertigte Digitaldrucke mit der Linoprint 751. Auch die Weiterverarbeitung stattete man mit Heidelberg-Produkten aus. So

V.l.: Michael Fritz (Vertrieb der Heidelberg-Niederlassung Nordwest) und das Führungstrio Ralf Berse, Mara Doreen Nyari und Sabine Müller haben durch Investitionen die Halterner Druckerei für eine erfolgreiche Zukunft gerüstet.

In der Weiterverarbeitung ist einer Heidelberg Stahlfolder BH-56 aus dem Jahr 2015 im Einsatz.

Applikationsvielfalt, Druckveredelung sowie ein hoher Durchsatz von bis zu 3.180 A3-Bogen/h zeichnen die Versafire EV aus. Sie ist seit März im Einsatz.

Geschäftsführer Ralf Berse schätzt den A75 als Vollautomaten mit zwei Kassetten für das 52/74er-Format. »Der kann gut alleine laufen.«

produzieren aktuell die Schneidmaschine Polar 92 N Pro sowie ein Stahlfolder BH-56.

Anbau für den Formatsprung

Den Umsatz konnte die Halterner Druckerei von 2003 bis 2018 mit zuletzt zwölf Mitarbeitern von 250.000 Euro auf rund 1,6 Mio. Euro kontinuierlich steigern, sodass man anfing in größeren Dimensionen zu denken und 2018 handelte.
Das Firmengebäude, das seit 1994 Sitz der Firma ist, wurde gekauft und mit einem Anbau von 180 m² versehen. So war genügend Platz vorhanden, um im Offset zusammen mit Michael Fritz in ein größeres Format einzusteigen.

Heidelberg-Produkte und Saphira Consumables punkten

Nachdem das Unternehmen 2018 von einer GbR in eine GmbH gewandelt worden war, orderte man bei Heidelberg die

Geschäftsführerin Mara Doreen Nyari ist begeistert von der Versafire EV und dem Prinect Digital Frontend Controller, der auch den Suprasetter mit PDF-Daten versorgt.

Speedmaster SX 74-4+L, den Suprasetter-A75-DTL-Vollautomaten, ließ den Prinect-Workflow installieren und ersetzte die Linoprint durch die neueste Version der Digitaldruckmaschine Versafire EV, die im März 2019 von Heidelberg installiert wurde. Es wurde mit Saphira ein Druckplattenliefervertrag über die Druckplatte Agfa Azura TU abgeschlossen. Zusätzlich werden sämtliche Verbrauchsmaterialien für den Druck mit Ausnahme der Farbe über Saphira bezogen.

Gewachsenes Angebot

Nach diesem ereignisreichen Jahr besitzt die Druckerei nun ein weit größeres Angebot und kann sich dank modernster Technik dem Rundum-Service vor Ort widmen.

Halterner Druckerei
www.halternerdruckerei.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Die Halterner Druckerei GmbH in der Annabergstraße 118a in Haltern am See im Kreis Recklinghausen.

Digitalisierung und Augmented Reality in Montage, Wartung und Qualitätssicherung

Neue AR-Brille von Konica Minolta

Ab sofort ist die AIRe Lens, eine intelligente Augmented Reality (AR)-Brille von Konica Minolta auf dem deutschen Markt verfügbar. Die AR-Lösung digitalisiert eine Vielzahl von Montage- und Wartungsanleitungen.
Die AIRe Lens ist ausgesprochen robust und ihre einzelnen Komponenten bieten sowohl einen hohen Tragekomfort als auch eine hohe optische Quali-

Die AIRe Lens ist besonders für den industriellen Einsatz geeignet.

tät. Sie eignet sich damit besonders für den industriellen Einsatz. Zum einen kann über das Head-Mounted-Display, einem visuellen Ausgabegerät, dem Anwender technische Informationen virtuell angezeigt werden, ohne seine Bewegungsfreiheit einzuschränken. Zum anderen können über die integrierte Kamera mit Hilfe des Remote-Assistenten Experten von entfernten Standorten zur Unterstützung der Anwender zugeschaltet werden.
Die AIRe Lens wurde speziell entwickelt, um Mitarbeiter in Industrieunternehmen Schritt für Schritt durch Arbeitsprozesse in der Montage, Wartung oder Qualitätssicherung zu führen. Das Brillenmodul ist mit seinem Gewicht von 35 Gramm federleicht und besitzt eine im Gestell integrierte Kamera. Das transparente Display lässt sich mit Hilfe dieser Kamera über Gesten oder auch per Knopfdruck über die Controller-Box steuern.

Geringere Kosten

»Während die Digitalisierung bereits viele Prozesse in vielzähligen Branchen prägt und verbessert, werden Mitarbeiter, die direkt in Produktions- und Montageprozesse eingebunden sind, noch nicht ausreichend durch die Vorzüge der Digitalisierung unterstützt«, sagt Stefan Bloch, Product Manager IT-Solutions von Konica Minolta. »Oftmals sind die Arbeitsprozesse weiterhin papier- oder bildschirmbasiert, was zu arbeitsergonomisch ineffizienten und körperlich belastenden Arbeitsabläufen führt. Vor allem bei der Montage benötigen Mitarbeiter aber freie Hände. Mit Hilfe der AIRe Lens werden Produktionsprozesse effizienter und die Kosten für Schulungen und Fortbildungen gesenkt.«

Mit einem Gewicht von 35 Gramm ist das Brillengestell sehr leicht, aber dennoch robust.

Die AIRe-Lens-Software wurde im Business Innovation Center in Brünn, Tschechische Republik, entwickelt. »Wir haben das Smart-Glasses-System auf Basis eines engen Austausches mit potenziellen Nutzern und direktem Kundenfeedback gestaltet«, erläutert Bloch. Dadurch ist eine Lösung entstanden, die die Anforderungen in Produktionsprozessen erfüllt und während der gesamten Arbeitsschicht eingesetzt werden kann.
Das bestätigt auch Julian Melsbach, Projektleiter für Smart Glasses bei Siemens, wo die AIRe Lens im Werk in Mülheim für die Qualitätssicherung getestet wurde: »Unsere Mitarbeiter fanden die Gesamtleistung der intelligenten Brille sehr gut. Insbesondere die Bewegungsfreiheit während der Arbeit, das geringe Gewicht der einzelnen Komponenten sowie die Position und Transparenz des Displays wurden im Vergleich zu anderen Smart-Brillen positiv bewertet.«

Konica Minolta
www.konicaminolta.de

Alle Komponenten ausgewählt
und von uns abgestimmt

... das können nur wir.

Grafische Produkte & Systeme

Digitaldruck · Druckvorstufe · Drucksaal · Finishing · Colormanagement · Druckfarbe

www.igepagroup.com

IGEPA

Für verschiedene Papiersorten konzipiert

Siegwerk: UV-/LED-Offsetfarben besser deinken

Der Farbenspezialist Siegwerk, Anbieter von Druckfarben für Verpackungen und Etiketten, kooperiert mit dem Ingede-Mitglied Stora Enso. Letzterer bietet erneuerbare Lösungen für die Bereiche Verpackung, Biomaterialien, Holzkonstruktionen und Papier. Gemeinsam wollen die beiden Unternehmen die Deinkbarkeit von UV-/LED-gehärteten Drucken verbessern. Es geht um die Entwicklung nachhaltigerer UV-Drucklösungen hinsichtlich ihrer Deinkbarkeit im Papierrecycling-Prozess. Erste Ergebnisse dieser Zusammenarbeit liegen nun vor.

Neuartiges Farbsystem

Auf Grundlage der gemeinsamen Forschungsarbeit hat Siegwerk ein neues UV-/LED-Offsetfarbsystem für verschiedene Papiersorten entwickelt, das sich mit seinen Deinking-Eigenschaften »mit konventionellen Sheetfed-Offsetfarben auf Ölbasis messen kann«, wie Siegwerk es formuliert.

In der Regel ist das Deinking bei mit UV-/LED-Farben bedrucktem Papier problematisch, da die Farben nach dem Aushärten eine solide, chemisch und mechanisch beständige Schicht bilden, vergleichbar mit einem Plastikklebefilm. Mit anderen Worten verbinden sich UV-LED-Farben sehr stark mit den Papierfasern und sind daher während des Recyclings nur schwer wieder zu entfernen, was zu großen Farbflecken im Recyclingpapier führen kann.

Es ist somit wichtig, dass die gehärtete Farbschicht in kleinstmögliche, hydrophobe Partikel fragmentiert wird, um von der Papierfaser losgelöst und getrennt werden zu können. »Die gegenwärtigen Standard-UV-/LED-Farben führen häufig zu großen, hydrophilen Partikeln, die sichtbare Spuren im recycelten Papier hinterlassen. Aus diesem Grund konzentrieren wir unsere Forschungsressourcen darauf, verbesserte Lösungen für dieses Problem zu finden und die Recycling-Eigenschaften von UV-/LED-gehärteten Druckerzeugnisse zu erhöhen«, so Thomas Glaser, Head of Technology Sheetfed bei Siegwerk.

Da insbesondere die bei niedrigen Energien aushärtenden UV-Farben einen immer größeren Marktanteil erlangen, hat dieses Problem heute eine ganz neue Dimension erreicht, die weitere Forschungen im Bereich der UV-/LED-Farben und UV-Druckverfahren unabdingbar machen.

Siegwerk hat ein verbessertes UV-/LED-Offsetfarbsystem entwickelt, das gute Deinking-Eigenschaften sowohl bei schwer- und leichtgewichtigem gestrichenen Papier als auch bei ungestrichenem, aufgebesserten Zeitungspapier bietet.

Seit 2017 haben die beiden Partner bereits die Deinkbarkeit verschiedener Farbformulierungen von Siegwerk untersucht. Hierzu wurde das Verhalten der verschiedenen Farben bei einer Aushärtung mit standardmäßigen UV-, LED-UV- sowie eisendotierten UV-Trocknungsverfahren (LE-UV, H-UV, HR-UV und

LEC-UV) überprüft. »Unser Ziel war die Entwicklung von UV-/LED-Lösungen für alle UV-Technologien, die sehr gute Deinking-Eigenschaften, ähnlich den traditionellen Offset- und Tiefdruckfarben, aufweisen, aber dabei weder Druckperformance noch Druckqualität einbüßen«, fügt Glaser hinzu.

Nach umfangreichen Forschungen ist es Siegwerk nun gelungen, ein verbessertes UV-/LED-Offsetfarbsystem zu entwickeln, das gute Deinking-Eigenschaften sowohl bei schwer- und leichtgewichtigem gestrichenem Papier als auch bei ungestrichenem, aufgebessertem Zeitungspapier (iNP) bietet. Hierfür wurden existierende Siegwerk-Farben wie beispielsweise die L-NRGY-Serie hinsichtlich einer problemlosen Druckfarbenentfernung weiter verfeinert. Im Rahmen des Forschungsprojektes konnte bereits nachgewiesen werden, dass sich das neue Farbsystem für den Akzidenz- und einfachen Verpackungsdruck eignet, wie Siegwerk weiter betont.

Das neue UV-/LED-Offsetfarbsystem ist frei von den reklassifizierten Photoinitiatoren 369, EDB, EHA und PBZ und ermöglicht laut Hersteller Druckstabilität, verbesserte Werte hinsichtlich Glanzgrad, Punktschärfe, Fließverhalten, kurzer Trocknungszeiten und mechanischer Festigkeit. Bereits heute ist das gesamte Spektrum an Prozess-, Basis- und Spezialfarben des neuen Systems verfügbar, wie Siegwerk weiter meldet.

Siegwerk
www.siegwerk.com/de

Chromos und Konica Minolta sorgen für flächendeckende RMGT-/Ryobi-Versorgung

Die Serviceorganisation für Deutschland steht

RMGT wurde zum 1. Januar 2014 als Joint Venture der erfolgreichen Bogenoffset-Produzenten Ryobi und Mitsubishi gegründet. Die beiden agieren seitdem gemeinsam am Markt unter der Marke RMGT (Ryobi MHI Graphic Technology). Das innovative und einheitliche Design der gemeinsamen Produktfamilie fand schon auf der drupa 2016 großen Beifall. Sowohl Ryobi als auch Mitsubishi verfügen über jahrzehntelanges Know-how und exzellente Fertigungskompetenz im Bereich Bogenoffset-Maschinen und zeichnen verantwortlich für zahlreiche Innovationen, die heute Standard in der grafischen Industrie sind.

Klein- und Großformat vereint

Ryobi produziert seit 1961 Bogenoffset-Maschinen – bis Anfang der 90er-Jahre ausschließlich im Kleinformat. Seine Marktposition baute das Unternehmen erfolgreich durch Baureihen wie die Ryobi 520 und Ryobi 750 bis hin zur Ryobi 920 aus.
Auch Mitsubishi begann in den 60er-Jahren, Erfolgsgeschichte zu schreiben. Anders als Ryobi fokussierte sich Mitsubishi jedoch auf großformatige Maschinen und stattete bereits 1988 als erster Hersteller überhaupt Maschinen mit automatischem Plattenwechsel aus.

Der Vertrieb und der Service für die RMGT/Ryobi-Druckmaschinen – hier die RMGT 924 mit LED-UV-Trocknung – deren Aufstellung unter anderem in Deutschland neu organisiert wurde, ist gesichert.

Pionier und Marktführer für den LED-UV-Druck

Das Produktprogramm der beiden Maschinenbauspezialisten umfasst heute Hochleistungsoffsetmaschinen für fast alle Formate mit maßgeschneidertem Automatisierungsgrad. Besonders stolz ist RMGT darauf, bereits vor elf Jahren als erster die LED-Technologie zur Marktreife entwickelt zu haben. Weltweit sind über 1.200 LED-Installationen im Einsatz.
Highlight des RMGT-Programms ist die universelle RMGT 790 mit bis zu zehn Farben, Wendung, Lackierwerk und LED-UV als B2-Maschine für Papier, Karton und PVC-Substrate. Mit der RMGT 920 – zehn Farben, Schön- und Widerdruck sowie LED-Technologie bietet RMGT eine äußerst energieeffiziente Produktionslinie an, die die sofortige Weiterverarbeitung der Bogen ermöglicht.

RMGT/Ryobi in Deutschland

Gesamtverantwortlich als Generalimporteur der RMGT-Maschinen für Deutschland, Österreich und die Schweiz ist 2017 die Chromos AG in Dielsdorf, (CH). Das Handelsunternehmen mit Tradition befindet sich seit drei Generationen in Familienbesitz und erwirtschaftete zuletzt einen

Heinrich Maag, Verkaufsleiter für RMGT-Offsetanlagen in D/A/CH bei Chromos.

Offsetdruckmaschinen von RMGT werden sowohl auf der Internetseite der Chromos AG als auch auf der von Konica Minolta Industrial Printing vorgestellt und beschrieben. Generalimporteur und Vertriebspartner kooperieren perfekt.

Jahresumsatz von 66 Millionen Euro. Verkaufsleiter für Offsetanlagen in D/A/CH ist Heinrich Maag.

Die Aufgaben des Business Development Managers für RMGT/Ryobi hat seit Februar 2019 Peter Reiter bei Chromos übernommen. Er wird die strategische und operative Weiterentwicklung des Bereichs durch noch nicht erschlossene Geschäftsfelder sowie neue Produkte vorantreiben und ist für die konstante Entwicklung und Umsetzung neuer Geschäftsideen verantwortlich.

Peter Reiter, Chromos Business Development Manager für RMGT/Ryobi.

Vertrieb und Service

Die Aufgaben des Vertriebs- und Servicepartners in Deutschland übernahm die Konica Minolta Industrial Printing in Zusammenarbeit mit Chromos mit einer bereits über 30 Jahre zurückliegenden Geschichte.

Eigene Konica-Minolta-Servicetechniker und -Instrukteure sorgen dafür, dass die weit über 2.000 in Deutschland installierten Druckwerke zur vollsten Zufriedenheit der Kunden produzieren können.

Mit Servicestandorten in Stuttgart, München, Nürnberg, Frankfurt, Düsseldorf, Leipzig, Berlin, Hannover und Hamburg ist man für Deutschland flächendeckend aufgestellt.

Das Europa-Ersatzteillager für Ryobi/RMGT befindet sich nun bei der Chromos GmbH in Augsburg und sorgt für genügend Bevorratung und sehr schnelle Auslieferungen.

Die ultimative Lösung ist möglich

Oliver Lucas vom Vertrieb der Konica Minolta Industrial Printing hat eine Menge Erfahrung mit Druckereibetrieben und kennt deren Bedürfnisse. Im Lauf der Vertriebstätigkeit weiß er genau, welche Maschine mit welcher Option zum jeweiligen Betrieb passt.

Bei den Optionen stehen unter anderem

- Simultaner Plattenwechsel
- Informationsdisplay
- PDS-E SpectroDrive
- Inline Mess- & Regelanlage
- Transferzylinder Skeleton
- Nonstop-Anleger
- Nonstop-Auslage
- LED-UV-Trockner

zur Auswahl. Der Trockner in Kombination mit einer RMGT 920 Vier- oder Achtfarben-Wendemaschine ist für Lucas das ultimative Produktionswerkzeug. Erstens bringt diese gegenüber einer B1-Maschine große Einsparungen bei Platten, Papier, Energie, Investition sowie Platzbedarf und besitzt zusätzlich noch alle Vorteile einer LED-UV-Trocknung.

Oliver Lucas, Vertrieb bei Konica Minolta Industrial Printing.

Chromos
www.chromos.ch
Konica Minolta Industrial Printing
www.KonicaMinolta.de

Stolzenberger veranstaltete mit Chromos und Konica Minolta »RMGT LED-UV Event«

Veranstaltung mit praxisnahen Lösungsansätzen

In der Gerberswiese 2 in Leimen fand Anfang Mai 2019 der »RMGT LED-UV Event« bei der Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG statt.

Über 30 interessierte Gäste informierten sich beim »RMGT LED-UV Event« rund um die neue RMGT 924 mit LED-UV-Trocknung bei Stolzenberger.

Stolzenberger Druck und Werbung ist ein inhabergeführtes Unternehmen in Leimen. Geschäftsführer Marc Stolzenberger hat in 2018 Investitionen in Höhe von rund 2,6 Mio. Euro getätigt. Dazu gehörte auch die Offsetdruckmaschine RMGT 924 mit LED-UV-Trocknung. Sie überzeugte Marc Stolzenberger nicht nur durch ihre geringe Stellfläche und dem trotzdem möglichen Acht-Seiten-Format von 920 x 640 mm, sondern auch durch ihre schlanke Produktionsmethode mittels der sofort trocknenden UV-Farben und der puderfreien, sauberen Auslage. Das bedeutet auch: kein Abrieb in der Weiterverarbeitung, kein Scheuern beim Versenden und wesentlich weniger Reinigungsaufwand.

Die Veranstalter

Beim »RMGT LED-UV Event« stellte Peter Reiter, Business Development Manager RMGT/Ryobi der Chromos AG (Gene-

In vielen Gesprächen konnten während der Veranstaltung die Besucher-Fragen von Vertretern der Firmen Stolzenberger, Chromos, Konica Minolta, Cron-CtP und AtéCé geklärt und beantwortet werden.

RMGT

Offset Printing

RYOBI MHI Graphic Technology Ltd.

Die RYOBI/RMGT 920 mit simultanem Plattenwechsler - wechselt 8 Platten in 2 Minuten

- Konkurrenzlos im Format - 16 DIN A4 Seiten auf einem Bogen
- Geringer Energieverbrauch
- Hohe Produktivität durch Automatisierung
- Sofortige Weiterverarbeitung dank optionaler LED-Technologie

Wir sind für Sie da und beraten Sie umfassend!

KONICA MINOLTA

Verkauf Tel. +49 711 1397 269
Service Tel. +49 711 1397 177

chromos

Verkauf Mob. +49 173 516 49 24

ralimporteur der RMGT-Maschinen), das Unternehmen Stolzenberger im Detail vor und übergab das Wort an Heinrich Maag, Verkaufsleiter für RMGT Offsetanlagen in D/A/CH bei Chromos, der das Publikum mit Informationen über den schweizer Traditionshändler sowie dessen Vertriebs- und Servicepartner Konica Minolta in Deutschland informierte.

reichende Recyclingeigenschaften für die Wiederverwertung in Altpapier mit sich bringen. Das »Deinking«, also das Entfernen von Druckfarbe, ist jedoch für die Aufbereitung von Altpapier ein entscheidender Faktor.

UV-/LED-UV-Druckfarben bilden nach der Aushärtung einen festen, chemisch und mechanisch resistenten Film, den man mit einem Plastikklebefilm vernen Druckfarbenpartikel so hydrophob (wasserabweisend) sein, dass sie durch die in die Faserstoffsuspension eingeblasene Luft während des sogenannten Flotationsprozesses von den Papierfasern abgetrennt werden können.

Aus diesem Grund hat Siegwerk gemeinsam mit Papierhersteller Stora Enso umfangreiche Deinking-Tests auf diversen Papieren

Die Referenten: Peter Reiter (oben links), Chromos Business Development Manager RMGT/Ryobi, Heinrich Maag (oben rechts), Verkaufsleiter für RMGT in D/A/CH bei Chromos, Thomas Glaser (unten links), Head of Technology Sheetfed bei Siegwerk Switzerland, und Will Pütz (unten rechts) vom Vertrieb der Firma Lithec in Miesbach.

Problemlösung gefunden

Der Beitrag von Thomas Glaser, Head of Technology Sheetfed bei Siegwerk Switzerland, barg wohl den meisten Zündstoff in sich: Dabei ging es darum, dass die im Markt befindlichen UV-/LED-UV-Druckfarben offenbar keine ausgleichen kann. Um eine zuverlässige Entfernung der Druckfarbenpartikel zu gewährleisten, muss beim Deinking der gehärtete Farbfilm im Ablöseprozess möglichst von der Papierfaser herunter gelöst und auf eine geeignete Größe zerkleinert werden. Ferner müssen diese kleidurchgeführt, mit dem Ziel, die Deinkbarkeit zu verbessern. Stora Enso ist zudem Mitglied der Forschungsgemeinschaft Ingede. Verschiedene Druckfarbenentwicklungsmuster wurden auf unterschiedliche Papiere gedruckt. Darüber hinaus wurden mögliche Unterschiede zwi-

Veranstalter und Gäste des »RMGT LED-UV Events« fanden sich zu einem gemeinsamen Gruppenbild ein.

schen Standard UV, eisen-dotierten UV (LE-UV, H-UV, HR-UV, LEC-UV) sowie LED-UV Trocknern untersucht.
Den Entwicklern von Siegwerk ist es nun gelungen, ein UV-/LED-UV-Offsetfarbsystem zu entwickeln, welches sich sowohl von gestrichenen, als auch von ungestrichenen Papieren sehr gut deinken lässt. Gleichzeitig werden die sehr guten Druckeigenschaften, die sehr hochstehende Qualität dieser Farbserie sowie deren Eignung für die Verwendung auf mit Standard UV, eisen-dotierten UV (LE-UV, H-UV, HR-UV, LEC-UV) sowie UV-LED-Trocknern ausgerüsteten Druckmaschinen nicht beeinflusst.

Die abschließende Live-Demo an der RMGT 924 brachte einen praxisnahen Erfahrungsaustausch mit den LED-UV-Anwendern der Firma Stolzenberg.

V.l.: Oliver Lucas vom Vertrieb der Konica Minolta Industrial Printing, Holger Will von Cron-CtP und Martin Hartmann von AtéCé berieten auch über geeignetes Vorstufen-Equipment, Platten und Hilfsstoffe.

Kompaktes Gesamtsystem

Der abschließende Vortrag von Will Pütz vom Lithec-Vertrieb befasste sich in der Hauptsache mit den Vorteilen der bereits 170 mal installierten Inline-Mess- und Regelanlage LithoFlash für den Offsetdruck. Ihr Einsatz verbessert nachhaltig die Produktivität der Druckmaschine. Reduzierte Rüstzeiten und Makulatureinsparung senken die Kosten. Die Anpassung an verschiedenste Druckmaschinen ist gewährleistet. Mit einer Live-Demo direkt an der RMGT 924 ging die gelungene – ausnehmend informative – Veranstaltung praxisnah zu Ende.

Stolzenberger Druck und Werbung
Tel. 0 62 24 / 7 69 79-0
Chromos
www.chromos.ch
Konica Minolta Industrial Printing
www.KonicaMinolta.de
Tel. 07 11 / 13 97-2 69

Binder platziert Kaltluftbefeuchter-System 2.0 bei A. Mausshardt Etiketten GmbH

Reine Luft ist ein wunderbarer Nebeneffekt

Der Binder-Kaltluftbefeuchter BiLuVa KL-5802 der zweiten Generation für ein Raumvolumen bis maximal 5.800 m³ schützt Folien vor statischen Aufladungen, indem er für eine Luftfeuchtigkeit von mindestens 45 Prozent sorgt. Zudem befreit er die Luft von Staub- und Schmutzpartikeln.

Die A. Mausshardt Etiketten GmbH im Dachsbühl 10 im schwäbischen Dettenhausen, südöstlich von Böblingen gelegen, produziert mit derzeit acht Mitarbeitern Qualitätshaftetiketten für den Mittelstand.

Die A. Mausshardt Etiketten GmbH wurde 1920 von von Anna und Theodor Mausshardt gegründet. 1969 übernahm die Familie Zierlinger, später Klein, das Stuttgarter Unternehmen. Einem Standortwechsel nach Leinfelden-Echterdingen folgte 1997 der Erwerb des Firmengebäudes in Dettenhausen. Hier führt Markus Klein seit Januar 2018 als Geschäftsführer an der Seite seiner Mutter Regina Klein das Familienunternehmen A. Mausshardt Etiketten GmbH in dritter Generation. Mit der Ausbildung zum Drucker sowie in den folgenden 15 Jahre Berufserfahrung entwickelte Markus Klein eine ausgeprägte Leidenschaft, Vorhandenes zu verbessern und immer wieder neue, innovative Wege zu gehen.

Modernisierungsmaßnahmen

Bereits seit Beginn hatte sich der Betrieb auf die Herstellung von Nassleimetiketten spezialisiert, heute werden moderne Hafteti-

Seit Januar 2017 besitzt die A. Mausshardt Etiketten GmbH eine neue Achtfarben-Maschine Omet XFlex X4 (l.) als Kernstück einer kompletten Modernisierung. Eine Vierfarben-Maschine von Mark Andy dient vor allem als Backup.

Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Für gemeinsame Erfolge ist uns eins besonders wichtig: Ihre Zufriedenheit. Und auch mit 45 Jahren Erfahrung sind Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Qualität unverändert maßgeblich für langfristige Partnerschaften. Profitieren Sie von marktgerechten Bewertungen beim Ankauf, fairen Verkaufspreisen und vor allem von dem Support, den Sie erwarten. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

V.l.: Matthias und Heidi Binder, Geschäftsführer und Inhaber der Binder Luftbefeuchtung, die Geschäftsführung der A. Mausshardt Etiketten GmbH, Regina und Markus Klein, sowie Sandra Schmidt, für Assistenz und Projektarbeit zuständig, können die reine Luft nicht hoch genug einschätzen.

ketten auf zwei automatisierten Flexodruckmaschinen von der Rolle produziert.

Im Rahmen umfangreicher Modernisierungsmaßnahmen in den Jahren 2016 und 2017 beauftragte Sandra Schmidt, Assistentin der Geschäftsleitung, die Firma Binder Luftbefeuchtung aus Nehren Ende 2016 damit, ein Kaltluftbefeuchter-System der Generation 2.0 in der Betriebshalle zu installieren.

Zwei Effekte auf einmal

Mit der Inbetriebnahme des BiLuVa KL-5802 von Binder gingen Luftbefeuchtung und Luftreinigung miteinander einher.

Flexodrucke (l.) mit Kaltfolienprägung als Haftetiketten von der Rolle, eine alte Druckplatte für den Buchdruck und ein Auftragsbuch von 1953 mit Nassleimetiketten liegen im Archiv der A. Mausshardt Etiketten GmbH.

Die Heizkörper sind bei A. Mausshardt Etiketten GmbH an der Decke angebracht – ebenfalls eine Maßnahme gegen die Staubbelastung.

Beides ist unerlässlich für einen Betrieb wie Mausshardt. Sowohl der Schutz der Folien vor statischen Aufladungen durch die erzielte Luftfeuchtigkeit als auch die Eliminierung von Schmutz und Staub werden von Sandra Schmidt als »Must-have« bezeichnet. »Nichts ist ärgerlicher als ein Butzen auf einem Etikett«, sagt Markus Klein, der stets die Reinlichkeit im Betrieb im Blick hat.

»Reine Luft trägt auch mitunter zur Reduzierung des Krankenstands bei«, berichtet Matthias Binder. Bei einem Kunden sollen es sogar seit Einsatz des Verdunsters 50 Prozent gewesen sein.

GS- und DGUV-Test-zertifiziert

Die pflegeleichte Modellreihe 2.0 der Kaltluftbefeuchter wird wöchentlich einer thermischen Reinigung unterzogen, die mit auf 70° C erwärmtem Wasser durchgeführt wird. Damit ist Binder auch GS- sowie DGUV-Test-zertifiziert.

A. Mausshardt Etiketten
www.mausshardt-etiketten.de
Binder Luftbefeuchtung
www.binder-luftbefeuchtung.de

KOENIG & BAUER

We print your world

Wir bringen Farben und Substrate zusammen,
damit Zutaten zum Erlebnis werden.
Denn Druck macht unsere Welt aus.

Koenig & Bauer Sheetfed
koenig-bauer.com

we're on it.

Open House für Akzidenz- und Verpackungsdrucker bei Koenig & Bauer

Digitale Transformation und Connected Services

Über 1.000 internationale Fachleute kamen zur Open House von Koenig & Bauer nach Radebeul und informierten sich darüber, wie sie die Prozessabläufe im Unternehmen durch die Digitalisierung verschlanken und optimieren können.

es sich um ein weiteres Tool, das die Kommunikation in der Fernwartung verbessert. Über Fotos und Videos, Tonübertragung sowie Kommentarfunktionen lassen sich mit Hilfe mobiler Endgeräte Fernwartungsanliegen besser beschreiben. Alles

bietet einen schnellen Überblick über alle relevanten Maschinendaten. Zudem lassen sich die Leistungsdaten intern und extern mit gleichartig eingesetzten Maschinen vergleichen – natürlich anonym. Optimierungspotenziale können aufgedeckt,

Thomas Göcke (r.), im Gespräch mit Moderator Sven Oswald, gab einen Überblick über die bereits heute bei Koenig & Bauer verfügbaren datenbasierten Services.

Vom Anlegen der Aufträge im MIS über den Druck und die Verarbeitung bis hin zur Nachkalkulation sahen die Besucher einen vollautomatischen Druckereiworkflow.

Datenbasierte Services

Grundlage der meisten kundenorientierten Services sind Leistungsdaten der Maschinen und deren Logfiles. Dafür hat Koenig & Bauer Lösungen in petto:
PressCall verbessert die Kommunikation bei der Fernwartung. Per Knopfdruck am Leitstand erhalten die Hotline-Techniker alle Informationen, die sie benötigen. Die Kommunikation wird optimiert, Sprachbarrieren entfallen. Im CRM wird automatisch ein Kundenvorgang angelegt.
Bei Visual PressSupport handelt

wird in der Service-Komponente der CRM-Plattform Salesforce dokumentiert und damit für die Beteiligten verfügbar gemacht. Auch ohne Fernwartungsanbindung ist Visual PressSupport möglich.

Leistungs- und Inspektionsdaten

Anwender mit Fernwartungsvertrag erhalten monatlich einen Performance Report. Dieser stellt die Leistungsdaten sowie Key-Performance-Indikatoren der Maschinen in übersichtlicher grafischer Form dar. Der Report

ungeplante Stillstandzeiten reduziert und Wartungsarbeiten geplant werden. Performance und Verfügbarkeit steigen.
Der Press Inspection Report fasst Ergebnisse von Maschineninspektionen ebenso übersichtlich wie in den Performance Reports zusammen. Auf einen Blick sehen die Anwender technische Verbesserungspotenziale sowie die Gründe und Dauer von Wartungsmaßnahmen. Daneben erfolgt eine Priorisierung der erforderlichen Einsätze nach Auswirkungen auf die Produktionsfähigkeit der Maschine

sowie die Austauschdringlichkeit einzelner Ersatzteile.

IoT-basierter Serviceprozess

Thomas Göcke, Leiter Marketing & CRM von Koenig & Bauer Sheetfed, zeigte, wie Predictive Maintenance Realität wird. Mit Verfahren der künstlichen Intelligenz lassen sich Störungen vorhersagen, bevor sie Auswirkungen auf die Produktion haben. Meldet eine Maschine beispielsweise den drohenden Ausfall einer Stützbatterie, lässt sich rechtzeitig ein Wechsel vereinbaren. »Es gilt, große Mengen an Daten zu erfassen und mit hoher Performance und Präzision auszuwerten«, so Göcke. Koenig & Bauer entwickelt einen IoT- (Internet of Things) basierten Serviceprozess: Dieser erkennt Fehler und deren Ursachen an der Rapida-Maschine bereits vor dem Auftreten und analysiert sie automatisch.

Praxisnahe Anwendungen

In einer Live-Demo produzierte eine Rapida 76 einen Job in LED-UV-Technologie. Dirk Winker, Bereichsleiter Verfahrenstechnik bei Koenig & Bauer Sheetfed, erläuterte in diesem Zusammenhang die Vorteile der LED-UV-Technologie für den Akzidenzdruck: gleichbleibend höchste Druckqualität, mehr Vielfalt in der Bedruckstoffpalette, schnelle Weiterverarbeitung sowie ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz.
Um beim gigantischen Portfolio an Akzidenzaufträgen die Übersicht zu bewahren und am Ende

LUFTBEFEUCHTUNG
NATÜRLICH
WIRTSCHAFTLICH

Bestes Klima in Produktionsräumen und Druckereien für Mensch und Maschinen – mit den durchdachten Luftbefeuchtungssystemen von Binder!

Befeuchtung nach aerosolfreiem Verdunstungsprinzip

- Tropfenfrei
- Kein Risiko einer Übersättigung der Luft
- Geringe Betriebskosten
- Regelmäßiger automatischer Wasseraustausch
- Gebläsegeschwindigkeit durch Regeleinheit steuerbar
- Sicher und hygienisch
- Geringer Geräuschpegel
- Leicht zu bedienen
- Leicht zu installieren
- Kann vom Kunden selbst gepflegt und gewartet werden

LUFTBEFEUCHTUNG GMBH
BINDER

Talstraße 6 · 72147 Nehren · Telefon: 07473 948656-0 · Fax: 07473 948656-24
info@binder-vacuum.de · www.binder-luftbefeuchtung.de

das richtige Produkt zum richtigen Liefertermin zu produzieren, ist ein durchgängiger Druckerei-Workflow mit MIS unabdingbar. Alexander Stern, Workflow-Experte bei Koenig & Bauer, erläuterte zwei Konzepte:

- Standardisierung und Spezialisierung auf definierte Produkte
- Erhalt der Produktvariabilität und Aufbau eines flexiblen Verwaltungssystems, das die Produktion bei hoher Komplexität effizient hält.

mit sechs Farbwerken und Lackausstattung in Produktion. Die Maschine ist unter anderem mit wellenlosem DriveTronic-Anleger, DriveTronic SRW, CleanTronic-Waschsystemen und auskuppelbaren Farbwerken ausgestattet. Sie druckte vollständig autonom im AutoRun-Prozess, bei dem die Bediener Druck- und Rüstprozesse ohne manuelles Eingreifen entspannt überwachen. Nach Jobende startet der Rüstprozess automatisch. Die Produktion des Folgejobs beginnt ebenso automatisch nach dem Rüsten. Sobald die Messtechnik automatisch »Gutbogen« entscheidet, beginnt die Rapida 105 Pro ohne manuelle Eingriffe mit der Produktion des Folgejobs. AutoRun bietet damit folgende Vorteile:

- vollautomatischer Workflow
- optimale Nutzung simultaner Prozesse
- kürzeste Rüstzeiten zwischen den Aufträgen
- minimale Anlaufmakulatur bis zum Start des Gutbogenzählers

Die Qualitätssicherungssysteme an der Maschine leisten einen wichtigen Beitrag zum vollautomatischen Workflow. Dazu gehören das Inline-Messsystem QualiTronic ColorControl, das für konstante Druckqualität über die gesamte Auflage hinweg sorgt. In Verbindung mit QualiTronic PrintCheck findet gleichzeitig eine Bogeninspektion statt. Mit QualiTronic PDFCheck erfolgt zusätzlich ein Vergleich der gedruckten Bogen mit dem Vorstufen-PDF. Durch auftragsbezogene Protokolle besteht ein durchgängiger Nachweis der Druckqualität. Ein Ampelsystem informiert den Drucker über die gemessene Qualität.

Auf das Drucken folgt das Schneiden. Optimus Dash sendet das Schneidprogramm via JDF an die Schneidlinie Perfecta 132. Auf Basis der angefallenen Produktionszeiten generiert Optimus einen CostBreakDown. Über Terminals, die direkt mit den Weiterverarbeitungsmaschinen verbunden sind, erfasst das MIS die Betriebsdaten der Postpress.

LED-UV-Produktion an einer Rapida 76 mit 18.000 Bogen/h: Die Technologie bietet viele Vorteile.

Für die Weiterverarbeitung sorgte eine in den JDF-Workflow eingebundene Schneidlinie Perfecta 132.

Der Workflow von Koenig & Bauer bildet die komplette Prozesskette entlang der Wertschöpfung ab. Optimus Dash steuert die Unternehmensprozesse in Echtzeit und bietet die erforderliche Flexibilität – von der Auftragsverfolgung, Produktions- und Lagerverwaltung über Verkaufsverwaltung, Fremddienstleistungsmanager bis hin zur FiBu-Schnittstelle und mehr.

Vollautomatischer Workflow

Nach dem Anlegen von typischen Akzidenzjobs gingen diese auf einer Rapida 105 Pro

Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com/de

„Unsere DRAABE Luftbefeuchtung erfüllt zuverlässig die Voraussetzung für Höchstleistungen von Mensch und Maschine.“

Roland Krapp,
Leiter Print Media Center (PMC)
Heidelberger Druckmaschinen AG

Whitepaper „Luftbefeuchtung“ anfordern:
www.condair-systems.de/erfolgsfaktor-wasser

LUFTBEFEUCHTUNG IST VERANTWORTUNG

condair systems

Druckerei Albert Koch setzt auf Inline-Lösung LithoFlash

Inline zuverlässig messen und regeln

Als Andreas Koch nach einer Mess- und Regelanlage für seine drei Druckmaschinen suchte, hatte er eigentlich eine externe Lösung im Sinn. Ein universeller Scanning-Densitometer schwebte dem Inhaber der Druckerei Albert Koch mit Sitz in Pritzwalk vor. Dabei rückte auch die Lithec GmbH aus Miesbach mit ihrem Angebot in den Fokus des Unternehmers – und brachte vollkommen neue Aspekte mit ins Spiel.

Blick in den Drucksaal der Druckerei Albert Koch: Insgesamt drei Druckmaschinen sind mit der LithoFlash ausgerüstet.

Inlinemessung als alternative Lösung

Freilich bietet Lithec mit der LithoScan/Densitronic ein universelles Gerät zur spektralen Messung auf dem ganzen Bogen an. Dank Herstellern wie Digital Info oder Printflow kann LithoScan an unterschiedliche Druckmaschinen mit voller Kompatibilität angeschlossen und geregelt werden. Die externe Lösung war schnell skizziert und hätte in wenigen Wochen installiert werden können. Dann allerdings kam auch das Thema »Inlinemessung« zur Sprache. Diese Möglichkeit war Andreas Koch zwar bewusst, allerdings gedanklich verbunden mit viel zu hohen Investitionskosten. Ein paar Sätze über Einspareffekte und interessante Angebotspreise später sah dies ganz anders aus. Eine Rundreise zu Lithec in Miesbach und anschließend zu Schirmer Druck in Ulm, wo seit wenigen Monaten die erste LithoFlash an einer Heidelberg Speedmaster CD 75 misst und regelt, sollte dem Unternehmer die praktischen Möglichkeiten vor Augen führen.

»Ich war natürlich interessiert an einer bezahlbaren Nachrüstung und stand kurz danach zusammen mit den Lithec-Anwendungstechnikern an dieser Maschine«, berichtet Koch. »Ich hatte zwar eine gute funktionelle Lösung erwartet, trotzdem war ich überrascht, mit welcher Begeisterung der verantwortliche Drucker an der Maschine das Messgerät lobte.« Koch erfuhr nicht nur wichtige Details über Einbau und Software, er konnte auch das Einrichten und Drucken einiger Aufträge direkt begleiten. »Dabei war beeindru-

Auch die Reinigung der LithoFlash erweist sich als äußerst einfach.

ckend, wie einfach und effektiv die Anlage arbeitete«, stellt Koch anerkennend fest. Auch

Freuen sich über die gelungene Installation der LithoFlash (v.l.): Druckereiinhaber Andreas Koch und Lithec-Geschäftsführer Thomas Fuchs.

der Gesellschafter der Druckerei, Klaus Schirmer, bestätigte Koch die sehr guten Erfahrungen mit dem System. Koch zögerte nicht mehr: »Danach stand mein Entschluss schnell fest, anstelle in externe Lösungen gleich in eine Inline-Anlage zu investieren.«

LithoFlash: problemlos, vom ersten Moment an

Gesagt – getan: Konkret ging es bei der Druckerei Albert Koch um die Integration von LithoFlash Inline in eine Heidelberg Speedmaster CD 102, eine Speedmaster XL 74 sowie eine Speedmaster 52. Allerdings hatte Lithec für die CD 102 noch keine konstruktive Anpassung in der Schublade. Doch genau hier stellte der Hersteller seine Kompetenz unter Beweis: »Gemeinsam entwickelten wir in weniger als vier Wochen die 3D-Modelle dafür«, berichtet Andreas Koch. Nur zwei Monate später waren die Teile zusammengefügt und die Anlage konnte eingebaut werden. Einbau und Inbetriebnahme erwiesen sich als völlig problemlos. Die Maschine musste laut Koch nur für vier Stunden ausgeplant werden.

Andreas Koch zeigt sich hochzufrieden: »Die Regelung arbeitete vom ersten Moment an. Kleinere Konstruktionskorrekturen zur Anpassung an unsere CD102 wurden schnell erledigt. Selbst für unsere kleinste Maschine, eine SM 52 mit sehr kleinem Bauraum für eine Inlinemessung, gab es eine praktikable Lösung. Wir nutzen zur Regelung der Dichte einfach die LithoFlash-Kalibriermessanlage der Heidelberger XL 74.

Wirtschaftliche Lösung

Entsprechend positiv fällt Kochs Fazit aus: »Ich kann jedem Druckereiunternehmer sehr empfehlen, eine Inlinemessung in Betracht zu ziehen. Wir im Medienhaus Koch kommen rechnerisch jedenfalls auf einen ROI von 15 bis 18 Monaten. Danach verdient die Anlage Geld, auch weil die Wartungskosten vernachlässigbar sind.«

Druckerei Albert Koch
Tel. 0 33 95 / 30 50-0
Lithec
www.lithec.de

So funktioniert LithoFlash

LithoFlash ist eine Kombination aus Kamerasensoren und Beleuchtungseinheiten, vergleichbar mit einem großen Fotoapparat, der jeden Bogen im Bereich des Messstreifens komplett fotografiert. Die Beleuchtung arbeitet wie bei einer Kamera, wenn es zu dunkel ist oder das Objekt sich sehr schnell bewegt. Sie blitzt extrem kurz und möglichst hell. Umgebungslicht und hohe Druckgeschwindigkeiten sind daher kein Problem. Ein weiterer Vorteil: Der Stromverbrauch der LithoFlash ist dadurch minimal.

Die Dichtewerte bilden in den meisten Anwendungen die Messgröße für einen dynamischen Regelkreis aller Zonenschrauben der Druckmaschine. Als Sollwerte sind Standarddichten oder Sollbögen zulässig. Alternativ können die Dichtewerte dem Leitstand auch direkt zugeführt werden oder dienen nur als visuelle Größe für den Drucker, der die Dichte dann, ohne Bogen zu ziehen, manuell einregelt. Mittlerweile gibt es LithoFlash für fast alle Marken und Baugrößen von Bogen- und Rollenoffsetmaschinen.

Entwickler der LithoFlash ist die Lithec GmbH in Miesbach. Neben der Externen- und der Inlinefarbregelung gehören auch Geräte zur Bogenkontrolle an Stanzen, Geräte zum Vergleich des Druckes mit der PDF-Vorlage und Geräte zur 100%-Inspektion an Bahn und Bogen zum Portfolio.

Bernholz Verpackungen geht mit Rapida 106 neue Wege in der Qualitätssicherung

Druckqualität bis ins kleinste Detail überwacht

Seit November produziert bei Bernholz Verpackungen in Bad Salzuflen eine Rapida 106 mit acht Farbwerken und Doppellack-Ausstattung. Es ist die zweite Maschine dieser Konfiguration im Unternehmen.
Der Schöndruck mit bis zu acht Farben und nahezu allen im Doppellack-Verfahren möglichen Veredelungsvarianten sind das Kerngeschäft des Verpackungsspezialisten. Hauptprodukte sind Zigarettenverpackungen, die sich neben dem Vierfarbsatz für die heute vorgeschriebenen Illustrationen vorwiegend aus Sonderfarben zusammensetzen. Daneben bedient Bernholz die Süßwarenindustrie im Premiumsegment. Geschäftsführer Mark A. Hoffmann: »Mit einer Sechsfarbenmaschine wären wir in unseren Möglichkeiten einfach zu eingeschränkt.«

Geschäftsführer Mark A. Hoffmann (M.) und die Prokuristen Torsten Mauk (r.) und Oliver Speckmann freuen sich über die Kapazitäten, die ihnen die neue Achtfarben-Rapida 106 mit Doppellack-Ausstattung bringt.

Lückenlose Bogeninspektion

Als Besonderheit verfügt die jüngste Rapida 106 über ein Inline-Inspektionssystem QualiTronic PDF HighRes. Damit überwacht Bernholz die Druckqualität wie im Regelfall nur Hersteller von Pharma- und anderen sehr hochwertigen Spezialprodukten. Grund für diese aufwendige Qualitätsüberwachung ist folgender: Die Kunden von Bernholz Verpackungen haben einen besonderen Anspruch an alle Eigenschaften der Produkte. Um diesem auch bei der Druckqualität gerecht zu werden, bedarf es professioneller Überwachungsmethoden.
QualiTronic PDF HighRes vergleicht jeden Druckbogen mit einer Referenz. Diese wird anhand des PDF aus der Vorstufe festgelegt. Die Fortdruckkontrolle mit einer Genauigkeit von bis zu 290 dpi erfolgt Bogen für Bogen, auch bei maximaler Druckleistung. Fehler in einer 6-Punkt-Arial-Schrift lassen sich mühelos feststellen. Damit sich fehlerhafte Bogen oder Nutzen vor bzw. bei der Verarbeitung aussortieren lassen, erhalten sie bereits auf dem Anleger eine eindeutige Kennzeichnung. Das Inkjet-System Sheet Ident nummeriert alle einlaufenden Bogen. Anhand des Fehlerprotokolls lassen sich die fehlerhaften Bogen oder Nutzen anhand ihrer Nummer problemlos auffinden und vor dem Verarbeitungsprozess ausschleusen.

Höhere Produktionskapazitäten

Die aktuelle Rapida 106 ist die bereits vierte bei Bernholz. Parallel zu ihr läuft in der Nebenhalle eine identisch ausgestattete Rapida 106. So können Mark A. Hoffmann und sein Team unmittelbar vergleichen, was sich in nur wenigen Jahren im Bogenoffset geändert hat: Produktivität und Ausstoß der Neuen sind wesentlich höher, die Rüstzeiten viel geringer.

»Wir haben die Maschine gekauft, um unsere Produktionskapazitäten auszuweiten«, erläutert Hoffmann. Für eine Diversifizierung der Marktsegmente sollen neue Geschäftsfelder und damit andere Auftraggeber dazukommen. Gerne mit ebenso großem Veredelungsanteil. Diese ist jedoch kein Muss, denn Bernholz produziert auch weniger komplexe Verpackungen flexibel und wirtschaftlich. Und für Auftraggeber, die zusätzliche Nachhaltigkeit wünschen, ist Bernholz nach FSC- und PEFC-Standard zertifiziert. Darüber hinaus produziert Bernholz sowohl Faltschachteln als auch Etiketten.

Veredeln in allen Dimensionen

Dank der beiden Lackwerke mit UV-Ausstattung sind nahezu alle denkbaren Veredelungen an den beiden Rapida 106 möglich: Primer und UV für Matt-Glanz-Effekte, Soft-Touch, Sandlack, eingefärbte Lacke, Metallic-Effekte und vieles mehr.
Prokurist Oliver Speckmann sprach sich besonders für die dreifache Auslageverlängerung aus: »Der längere Trockenweg schafft spürbare Verbesserungen.« Denn der Farbauftrag wächst ständig, es kommen schlechter trocknende, lebensmittelkonforme Farben zum Einsatz und die Kunden benötigen für die immer schneller produzierenden Verpackungsmaschinen besonders standfeste Verpackungen.
Nach einem sehr erfolgreichen Test an der bereits vorhandenen Doppellackmaschine kommen auch an der neuen Rapida 106 DuraPrint-Walzen der Firma Sauer zum Einsatz. Sie zeigten sich standfester als andere und sind etwas schneller in Farbe. Kürzere Waschprogramme lassen sich mit gutem Reinigungsergebnis nutzen und der Abstand zwischen den einzelnen Waschzyklen vergrößert sich.

Umfassende Investitionen

Schon immer hat Bernholz Verpackungen umfassend in seine Produktionsanlagen investiert. So kam im Jahre 2016 neue Stanztechnik ins Haus. Es folgten eine neue Produktionshalle mit über 600 m² Fläche sowie im vergangenen Jahr die neue Rapida 106, die im Hallenneubau produziert.
LED-Beleuchtung sorgt für erstklassige Lichtverhältnisse in den Produktionsbereichen. Der Aufbruch, der mit der Übernahme des Unternehmens durch Mark A. Hoffmann und Reiner Krug vor sieben Jahren begann, zieht sich durch alle Bereiche.
Heute zählt das Unternehmen insgesamt 35 Mitarbeiter. Sie arbeiten in zwei Schichten. Hinzu kommen vier weitere Mitarbeiter bei Bernholz Digital Services (Druckvorstufe, CtP und Digitaldruck), dem jüngsten Zukauf des Verpackungs-Spezialisten. 7.100 m² beträgt aktuell die bebaute Produktionsfläche, nahezu in Sichtweite der Autobahn und damit auch logistisch hervorragend gelegen.

Bernholz Verpackungen
Tel. 0 52 21 / 97 75-0
Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com/de/

Drucker Michael Uthoff richtet einen Druckjob mit Zigarettenverpackungen am Leitstand der neuen Maschine ein.

AAB LEASING
Ihr starker Partner
AAB Leasing GmbH
Telefon +49 82150202-0
druck@aab-leasing.de
www.aab-leasing.de

Luftbefeuchtung in Ungarn

Ein Muss für Qualität

Seit April 2017 produziert die Budapester Druckerei Gelbert an einem neuen, größeren Standort. Mit dem Umzug hat das Unternehmen in eine neue Luftbefeuchtungsanlage investiert.
In bester Qualität zu drucken, ist für die ungarische Druckerei Gelbert ECOprint eine Selbstverständlichkeit. Seit über 30 Jahren garantiert das Unternehmen seinen Kunden ausgezeichnete Druckerzeugnisse. »Neben der hohen Qualität spielt die Spezialisierung eine wichtige Rolle für uns«, begründet der Geschäftsführer Róbert Gellér den Erfolg des Unternehmens. Um die steigende Nachfrage erfüllen zu können, ist Gelbert 2017 umgezogen und hat seine Produktionsfläche erheblich erweitert. Zusätzlich wurde in eine neue Heidelberger Speedmaster mit LED-UV-Technologie investiert. »Wir haben seitdem 70% mehr Produktionskapazität und konnten unseren Umsatz fast verdoppeln«, bringt Róbert Gellér den beeindruckenden Erfolg der vergangenen zwei Jahre auf den Punkt. Zur Qualitätssicherung und für einen störungsfreien Produktionsprozess, setzt Gelbert eine Draabe-Luftbefeuchtungsanlage des Herstellers Condair Systems ein.

Der Draabe TurboFogNeo 8 im Einsatz.

Neueste Technik

»Unsere erste Draabe-Luftbefeuchtungsanlage hatten wir schon seit 2007 im Einsatz. Seitdem hatten wir vor allem im Winter nie mehr Probleme mit Elektrostatik oder Papierverzug. Aufgrund der guten Erfahrungen war für uns klar, dass wir auch im neuen Produktionsgebäude wieder eine Draabe-Anlage einsetzen.«
Entschieden hat sich Gelbert für das Draabe-Luftbefeuchtungssystem TurboFogNeo 8. Dieses Hochdruck-Düsensystem der neuesten Generation ist speziell für große Befeuchtungsleistungen und hohe Raumhöhen ausgelegt. Insgesamt sechs Luftbefeuchter sind an der Decke installiert und vernebeln digital gesteuert einen feinen Nebel, der sofort von der Raumluft aufgenommen wird.

Róbert Gellér, Geschäftsführer der Druckerei Gelbert, ist mit dem umfassenden Draabe-Wartungskonzept sehr zufrieden.

Die richtige Lösung

Zur Luftbefeuchtung wird speziell aufbereitetes Wasser eingesetzt, das frei von Mineralien, Verunreinigungen und Keimen ist. Die Wasseraufbereitung ist beim Draabe-System in kleine Container eingebaut, die zur

Die Druckerei Gelbert hat am neuen Standort 2.500 m² Produktionsfläche.

Wartung alle sechs Monate automatisch vom Hersteller Condair Systems getauscht werden. Zusätzlich produziert die Draabe-Wasseraufbereitung als Zusatznutzen das Prozesswasser für die Heidelberger Speedmaster. Dadurch kann der Druckprozess mit einer gleichbleibend optimalen Wasserqualität durchgeführt werden. »Das Draabe-System ist sehr zuverlässig und einfach zu bedienen. Um die Wartung müssen wir uns nicht kümmern. Wer ein Luftbefeuchtungssystem sucht, das keine Probleme macht, hat mit Draabe die richtige Lösung«, ist Róbert Gellér nach zwölf Jahren Erfahrung überzeugt.

Condair Systems
www.condair-systems.de

Whitepaper

Ein Whitepaper über die neueste Luftbefeuchtungstechnik kann hier kostenfrei angefordert werden.

www.condair-systems.de/erfolgsfaktor-wasser

Heidelberg-Chef setzt voll auf die digitale Transformation

»Wir wollen der Amazon der Printindustrie werden«

Die Heidelberger Druckmaschinen AG will die digitale Transformation vorantreiben. Das Unternehmen verspricht sich davon, vor allem durch ein anwachsendes Vertragsgeschäft von konjunkturellen Schwankungen unabhängiger zu werden. Für die drupa kündigte Heidelberg-Chef Rainer Hundsdörfer den Aufbau »eines digitalen Ökosystems der Printmedien-Industrie« an. Der Name der neuen Plattform: Hei.OS.

Unter anderem will Heidelberg sein Subskriptionsangebot ausbauen. Neben dem Gesamtpaket aus Equipment, Services, Verbrauchsmaterialien und Software in einem mehrjährigen nutzungsabhängigen Vertrag soll es künftig möglich sein, Einzelkomponenten dieses Angebots über eine gewisse Laufzeit nach festgelegten Standards zu kombinieren. Damit haben Kunden die Möglichkeit, stufenweise in nutzungsabhängige Dienstleistungsmodelle einzusteigen.

Zudem arbeitet Heidelberg an einer Branchenplattform namens Hei.OS. Hierüber sollen künftig Druckereien ihren Bedarf an Softwareanwendungen oder Verbrauchsmaterialien automatisiert beziehen können. Heidelberg möchte somit »alle Prozesse rund um die Maschinen digitalisieren«. »Das funktioniert, wenn wir alle Partner auf der Plattform versammeln«, so Hundsdörfer. Mit anderen Worten: Heidelberg will auf dieser Plattform auch Farbenhersteller und Plattenlieferanten versammeln. Der Anspruch des Heidelberg-CEO ist klar formuliert: »Wir wollen der Amazon der Printmedien-Industrie werden.«

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Elbe-Leasing und Bozal realisieren Maschinentausch bei HEWEA-Druck GmbH

Optimale Abwicklung in allen Bereichen

Ein perfektes Zusammenspiel vom Finanzierungspartner Elbe-Leasing und dem Gebrauchtmaschinenhändler Bozal ermöglichte im März 2019 bei HEWEA-Druck GmbH den Wechsel zu einer Heidelberg Speedmaster SM 74-5 + L.

HEWEA steht für die Namen **He**rmann und **We**rner **A**mft – zwei Brüder, Schriftsetzer- und Buchdruckermeister. Die beiden machten sich nach einer gründlichen Ausbildung 1964 in einem ehemaligen Hühnerstall selbständig und bauten einen Buchdruck-Betrieb auf, der bereits vierfarbig produzierte. Ab 1968 war das Unternehmen als HEWEA-Druck GmbH angemeldet und entwickelte sich über die Jahre durch Investitionen und Zukäufe an verschiedenen Standorten zu einer vollstufigen Offset- und Digitaldruckerei mit heute rund 22 Mitarbeitern. Anfang der 80er-Jahre wurde man in der Haldenstraße 15 in Gladbeck ansässig, baute eine Halle an und erweiterte nochmals den Maschinenpark und die Technik.

Ein neuer Eigentümer tritt an

Zuletzt führten Werner Anft (79) und seine Frau die HEWEA-Druck GmbH allein. Nachdem es keinen Nachfolger für den erfolgreich geführten Familienbetrieb gab, stand schließlich der Verkauf an.
Am 1. Februar 2016 erwarb Mario Lobert den Betrieb, in dem er selbst ab 1989 seine Ausbildung absolviert und vier Jahre lang als Geselle gearbeitet hatte. Nach mehreren Stationen in der Druckindustrie hatte er sich 2003 mit einer Handelsagentur selbständig gemacht und sich damit ein großes Netzwerk aufgebaut. Diese zahlreichen Kontakte gaben ihm auch den Mut, mit einer Druckerei nochmals ganz neu anzufangen. Die Firma war von Werner Anft gut vorbereitet. Das Equipment war modern, die Mitarbeiter zogen mit. Nur im Offsetdruck musste man wirtschaftlicher werden, attestierte Mario Lobert von Anfang an.

Superschnelle Finanzierung

Auf seinen Touren in der Region lernte Ronald Beier, Vertriebsleiter der Dresdener Elbe-

Elbe-Leasing GmbH

Ihr Spezialfinanzierer seit über 25 Jahren

Finanzierung für den Mittelstand

- Individuelle Finanzierungslösungen
- Unabhängige Beratung
- Beste Markt- und Objektkenntnisse
- Objektiv in allen Unternehmensphasen
- Partnerschaftliche Betreuung

Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de • **www.elbe-leasing.de**

Elbe-Consult GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-consult.de • **www.elbe-consult.de**

V.l.: Die Geschäftsführer der Bozal Graphische Maschinen GmbH, Erdal und Ercan Bozal, HEWEA-Druck-Geschäftsführer Mario Lobert und Ronald Beier, Vertriebsleiter der Elbe-Leasing, blicken auf einen erfolgreichen Job zurück.

Leasing, Mario Lobert im September 2018 kennen und erfuhr dabei, dass die Offsetdruckmaschine das Nadelöhr in der Firma sei und hohe Reparaturkosten verursache.
Ohne eine konkrete Maschine im Sinn zu haben, kümmerte sich Ronald Beier um die Finanzierungszusage für einen gewissen Budgetrahmen. Eine Neumaschine kam in Anbetracht des hohen Kostenunterschieds nicht in Frage. Im Dezember 2018 fand Mario Lobert eine passende Maschine beim Gebrauchtmaschinenhändler Bozal Graphische Maschinen GmbH in St. Leon-Rot bei Heidelberg und schickte Beier die Daten zu. Dieser musste lediglich noch die Objektbonität prüfen und konnte kurz darauf die Finanzierungszusage geben. Mario Lobert: »Das ging alles so schnell, dass ich mich zunächst einmal fragte: ›Wo ist der Haken?‹« Doch nachdem man die Heidelberg Speedmaster SM 74-5 + L zusammen mit Bozal in Potsdam in Augenschein genommen hatte, wurde bereits am 31. Dezember 2018 der Kaufvertrag unterschrieben.

Durchdachter Service

Die Heidelberg Maschine wurde von Bozal Graphische Maschinen gecheckt, abgebaut, transportiert und bei HEWEA wieder aufgebaut. Das erste Abdrucken erfolgte Anfang März. »Das ganze Projekt war sowohl von der Elbe-Leasing als auch von Bozal wohl durchdacht«, resumiert Mario Lobert.

HEWEA-Druck
www.heweadruck.de
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de
Bozal Graphische Maschinen
www.bozal.com

Bozal Graph. Maschinen

Die Bozal Graphische Maschinen GmbH aus St. Leon-Rot bei Heidelberg handelt seit über 25 Jahren international erfolgreich mit gebrauchten grafischen Maschinen aus dem deutschsprachigen Raum. Ob klein- oder großformatig, ein- oder mehrfarbig, kleines Druckhaus oder renommierter Großdrucker: Die Brüder Ercan und Erdal Bozan kaufen Maschinen direkt an und liefern sie weltweit aus, dabei sind alle Maschinen von Bozal sorgfältig ausgewählt und fachmännisch überprüft. Man vertreibt ausschließlich Maschinen namhafter Hersteller.
Auf Wunsch lässt Bozal die Anlagen aufbereiten, ersetzt Verschleißteile oder erstellt eine technische Bewertung. Eine professionelle Verpackung, Verladung und Auslieferung – auch international – ist für den versierten Händler genauso selbstverständlich, wie eine faire und ehrliche Zahlungsabwicklung.
Über 5000 m² modernster Infrastruktur geben Bozal die Flexibilität, fortwährend über eine große Auswahl an Maschinen jeder Art und Größe verfügen zu können. Dank der hervorragenden Branchenkontakte und des lang bewährten Partnernetzwerks kann man auch Großaufträge und Sonderwünsche erfüllen.

Consumables

Alles aus einer Hand.
Saphira Consumables.

Saphira Verbrauchsmaterialien bieten ein umfassendes Portfolio in höchster Qualität. Konsequent auf eine stabile und wirtschaftliche Produktion ausgelegt, passen sie optimal zu Ihren Maschinen und liefern beste Druckergebnisse.

heidelberg.com/de/saphira

Besuchen Sie den Heidelberg eShop.

Unsere Öffnungszeiten: Immer.

Jetzt einkaufen:
shop.heidelberg.com/de

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring 19, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267444, heidelberg.com

Druckerei Vogl erhielt 2018 gleich zwei Druck & Medien Awards

Spezialisten für das Besondere

Bei den Druck & Medien Awards 2018 wurde die Druckerei Vogl GmbH im bayerischen Zorneding unweit von München nicht nur als »Katalogdrucker«, sondern auch als »Magazindrucker des Jahres« geehrt. Das Unternehmen hat seine komplette Produktion auf LE-UV-Offsetdruck umgestellt, ist auf die Produktion mit Naturpapier und Folie spezialisiert und arbeitet vorwiegend für Agenturen.

»Ich liebe neue Herausforderungen,« bekennt Geschäftsführer Ralf Vogl. Er und seine 32 Mitarbeiter haben schon so manches spezielle Printprodukt hergestellt und dabei oftmals außergewöhnliche Probleme gelöst. Egal, ob auf Holz oder Folie, auf richtige dicke Pappe oder auf Naturpapier – in Zorneding verfügt man über umfangreiches Know-how, wie sich solche Materialien im Offsetdruck bedrucken lassen. Akzidenzen, Kataloge, Bücher und Magazine aller Art verlassen tagtäglich die vollstufige Druckerei, die sich ebenso mit dem Digitaldruck und der Herstellung von Lentikularprodukten auskennt.

Ralf Vogl präsentiert eines der besonderen Druckprodukte aus seinem Hause, das Buch »Makers Bible – The Alps«, veredelt mit Heißfolienprägung schwarz auf silber. Die silberne Heißfolie wurde außerdem partiell tiefgeprägt.

Übernahme mit 21

Begonnen hat alles im Jahr 1952, als der Vater von Ralf Vogl die Druckerei mit lediglich fünf Mitarbeitern gründete. Man produzierte hier auf einer Zweifarben-Offsetdruckmaschine Flyer und Wurfzettel für die damaligen Krone-Supermärkte. Das Unternehmen hatte sein Auskommen, bis Vater Vogl viel zu früh verstarb. Sein Sohn Ralf war damals, im Jahr 1988, ganze 21 Lenze jung und hatte erst kurz zuvor seine Ausbildung zum Drucker beendet, als er für das Fortbestehen der Druckerei sorgen musste. »Zu diesem Zeitpunkt hatte ich von Geschäftsführung noch keine Ahnung und wurde einfach ins kalte Wasser geworfen. Gut, dass mich meine Mutter in der Buchhaltung unterstützen konnte«, erinnert sich der heute 52-jährige Geschäftsführer.

»Das erste Jahr war eine Vollkatastrophe«, erklärt der enthusiastische Druckspezialist im schönsten bairischen Dialekt weiter. Doch schon damals war ihm bewusst: »Wenn man sich umorientieren und als ›Agentur-

Sattes Schwarz und leuchtende Farben trotz Naturpapier machten diesen Motorsport-Prospekt zum Award-Gewinner.

Zwei ungewöhnliche Lookbooks, hergestellt aus Seidenpapier für Schuhe und veredelt mit Heißfolie, wurden für Adidas realisiert.

Das Münchner Hochschulmagazin zum Thema Vielfalt wurde mit drei Umschlägen und vielen verschiedenen Papiersorten hergestellt.

Druckerei‹ vorwiegend für Werbeagenturen arbeiten möchte, benötigt man Vierfarben-Maschinen«. Somit war schnell klar, dass die Investition in eine Vierfarben-Halbformatmachine die Chancen der Druckerei auf dem Markt deutlich verbessern würden. Rund eine Million D-Mark betrug die damalige Investitionssumme. »Ich war so jung und es war wohl auch etwas Glück dabei, denn ich habe nach dem Motto ›wird schon gut gehen‹ gehandelt«, so Vogl.

Erfolg mit UV-Offset

Eine deutlich radikalere Neuorientierung des Unternehmens – in Richtung UV-Offset samt Umzug der Druckerei von München nach Zorneding auf ein größeres Druckereigelände – erfolgte im Jahr 2015. Ausschlaggebend für diesen Schritt war unter anderem die Fusion mit der befreundeten und auf UV-Offsetdruck ausgerichteten Druckerei Käsbauer und den Erfahrungen des dortigen Geschäftsführers Florian Käsbauer. Die Idee, hochqualitative Druckprodukte auf Naturpapieren zu fertigen, reifte in Ralf Vogl bereits seit längerem. »Unsere Drucktests mit den ersten am Markt erhältlichen LE-UV-Maschinen haben uns einfach nur begeistert. Für uns war klar, wir wollen uns in Richtung Naturpapier und Druck auf außergewöhnliche Materialien entwickeln. Denn wenn Druck eine Zukunft haben soll, muss er ein haptisches Erlebnis bieten. Diese Erkenntnis war für uns ausschlaggebend, in LE-UV bzw. HR-UV zu investieren«, erklärt Vogl bestimmt und meint weiter: »Ich wollte auf keinen Fall eine konventionelle Fünfar-

»Neu« bei Vogl: Heidelberger Tiegel im Format A3, um den Kunden Heißfolienapplikationen anbieten zu können.

ben-Maschine mit Lack haben, hier ist der Konkurrenzkampf am Markt zu groß«.

Keine Angst vor dem Besonderen

Heute erzielt das Unternehmen einen jährlichen Umsatz von mehr als sieben Millionen Euro. Im Drucksaal stehen je eine Fünffarben-Offsetmaschine im Format A1 und A3, beide mit UV-Ausstattung und UV-Lackwerk. Ergänzend produziert man in Zorneding mit einem Ricoh Pro C7100X-Digitaldrucksystem und zwei Heidelberger Tiegeln.

Vor besonders herausfordernden Aufträgen hat man in der Druckerei Vogl keine Angst, im Gegenteil – hier beschreitet man gerne unkonventionelle Wege. Dabei hilft auch der hohe Wissens- und Erfahrungsschatz der Mitarbeiter, die mit Leidenschaft für ihre Druckprodukte stehen und die Kunden, vorwiegend aus dem Agenturbereich sowie aus den Bereichen Mode und Automobil, eingehend beraten und spezielle Lösungen nach Maß anbieten. »Der Druck mit UV-Systemen eignet sich in besonderem Maße für Naturpapiere, das ist unser Schwerpunkt, hier sehen wir uns als Spezialisten und Vorreiter mit einem deutlichen Know-how-Vorsprung«, so Vogl.

Genutzt wird der im Haus eigens für den UV-Druck entwickelte »High Gamut Workflow«. Hier kommen für den Druck auf Naturpapier ISO-coated-Daten zum Einsatz, um den vollen Farbraum zu nutzen. Dafür hat das Unternehmen in vielfältigen Tests ICC-Profile entwickelt, die auf die unterschiedliche Saugkraft der Papiere abgestimmt sind. Somit erzielt man beim Druck auf Naturpapieren Ergebnisse, die in Zeichnung, Farbe und Sättigung mit denen auf gestrichene Bilderdruckpapieren nahezu identisch sind. Und das jeweils fünfte Farbwerk sorgt für die meist außergewöhnlichen Veredelungen.

Außerdem könne man mit dem High Gamut Workflow auf alle Papiere drucken, die im konventionellen Offsetdruck trocknungsbedingt nicht bedruckbar sind, weiß Vogl aus Erfahrung. Denn die Farbe sickere nicht ins Papier ein, sondern bleibe durch die Härtung mit UV-Licht an der Oberfläche stehen. Nicht zuletzt biete der UV-Offsetdruck auch die Möglichkeit, auf Materialien wie PVC, Haftfolien, PP-, PE- sowie PET-Folien, Lentikularfolien oder gar Textilien bzw. Holz zu drucken.

Raus aus dem Preiskampf

Besonders stolz ist Ralf Vogl darauf, dass er bisher nahezu keinen komplizierten Auftrag abgeben musste. »Wir lösen fast jedes Problem, auch wenn es knifflig ist, und haben bis jetzt keinen Job abgelehnt, nur weil wir ihn technisch nicht hätten lösen können«, erklärt der Geschäftsführer. Natürlich stehe man auch im Wettbewerb mit anderen Druckereien, »aber mit unseren besonderen Möglichkeiten, müssen wir nicht jeden Preiskampf mitmachen.«

Druckerei Vogel
Tel. 0 81 06 / 2 30 81-0

Eine der zwei UV-Offset-Druckmaschinen bei der Druckerei Vogl. Ohne die herkömmliche Trocknungszeit können die gedruckten Bogen sofort weiterverarbeitet werden, wenn nötig noch am gleichen Tag.

Jeden Mittwoch hat
Flexo+Tief-Druck
etwas ganz
Besonderes für Sie.

Abonnieren Sie jetzt Ihren wöchentlichen Newsletter!

Kostenloser Newsletter: www.flexotiefdruck.de

Flexo+Tief Druck

Konica Minolta Industrial Printing installiert Ryobi 525 GXP bei Ganz, Baden-Baden

Hochflexibel mit Wendung und fünfter Farbe

Standort I der Ganz GmbH Drucktechniken mit 500 m² in der Ooser Bahnhofstraße 36 in Baden-Baden. Standort II befindet sich im ca. 25 km entfernten Bietigheim bei Rastatt.

Produktiv und flexibel: Im Austausch gegen eine HXX 524 wurde jetzt eine Ryobi 525 GXP von Konica Minolta Industrial Printing bei Ganz eingebracht.

Akzidenzen, Packungsbeilagen und Faltschachteln sind die drei Hauptprodukte der Ganz GmbH Drucktechniken in Baden-Baden, die man seit Jahren erfolgreich mit einem heute 18 Mitarbeiter plus Aushilfen starken Team produziert. Das 1987 von Fred und Gabi Ganz übernommene Druckunternehmen wird heute an zwei Standorten in Baden-Baden und in Bietigheim bei Rastatt von den Söhnen Nicolai und Manuel Ganz geführt. Beide sind Mediengestalter und Druckingenieure der FH und haben, wie einst der Vater, in Stuttgart studiert.

Das vollstufige und ISO-zertifizierte Unternehmen produziert unter anderem für einen der Weltmarktführer auf dem Gebiet der Naturmedizin, lässt aber auch keine Chance aus, neue Geschäftsfelderfelder zu besetzen. So eroberte man die Beipackzettel- und Faltschachtelproduktion für einige Unternehmen der Kosmetikbranche. Zuletzt ist das Unternehmen zudem in den Markt für Mini-Booklets eingestiegen.

Um schnell und flexibel auf Kundenwünsche reagieren zu kön-

Die Ryobi 754 Wide P+L mit Dispersionslackwerk aus der Schweiz – 2012 über R+M Graphik bezogen.

Mit einer Konica Minolta bizhubPress C1085 bietet Ganz neben dem Offsetdruck auch den Digitaldruck an.

nen, ist das Unternehmen gut ausgestattet. Gerade im Kleinauflagenbereich kann Ganz die Lieferung innerhalb von drei bis fünf Tagen (!) bieten, wenn es beim Kunden mal eng wird. Drei Druck-, zwei Stanz-, eine Faltschachtelklebe-, zwei Schneide- und drei Falzmaschinen produzieren dafür auf insgesamt 700 m² Betriebsfläche.

V.l.: Oliver Lucas vom Vertrieb der Konica Minolta Industrial Printing und die Geschäftsführer Nicolai und Manuel Ganz sind zufrieden mit der Investition.

Guter Kontakt zu KMIP

Eine Konica Minolta bizhub-Press C1085 leistet bei Ganz den digital gedruckten Anteil des Druckvolumens. Im Offset-Mittelformat dient eine Ryobi 754 Wide P+L mit Dispersionslackwerk seit 2012 zuverlässig für Qualitätsdruck. Die Maschine stammt aus der Schweiz und wurde seinerzeit durch Oliver Lucas, damals beim R+M Graphik-Vertrieb, eingebracht.
Der gute Kontakt zu Oliver Lucas blieb auch bestehen, als R+M in Konica Minolta aufging. Als Spezialist der Konica Minolta Industrial Printing war Lucas im Hause Ganz beispielsweise sehr gefragt, als sich Probleme mit einer betagten Ryobi HXX im A3-Format ergaben. Der Wechsel zu einem moderneren Modell schien unumgänglich. Lucas wusste Rat.

Super Beipackzettel-Druck

Mit einer Ryobi 525 GXP brachte Oliver Lucas als KMIP-Vertriebsbeauftragter mehr Flexibilität, höhere Qualität, eine Wendung in der Maschine sowie die fünfte Farbe obendrein für das A3-Format zu Ganz ins Haus.
Nicht nur als kompetenter Vertriebspartner für Neumaschinen von RMGT, sondern auch als zuverlässiger Organisator von guten, gebrauchten Ryobi-Maschinen hat sich Konica Minolta Industrial Printing inzwischen einen sehr guten Namen im deutschen Markt gemacht.
Ein anfängliches Doublieren der 525 GXP, durch Werkseinstellungen bedingt, wurde von den Konica-Minolta-Technikern umgehend behoben. Seitdem druckte die Ryobi 525 GXP bei Ganz zunächst sehr viele Beipackzettel, die bis dato fast ausschließlich auf ihr laufen.

Hohe Akzeptanz beim Personal

Die Drucker bei Ganz sind von der neuen Maschine mit Baujahr 2004 begeistert. Die bautechnischen Verbesserungen gegenüber der HXX sind gravierend und die leise arbeitenden Kompressoren schaffen ein angenehmes Arbeitsumfeld. Und: Es gibt keine »Drucker zweiter Klasse« mehr bei Ganz. Die Mitarbeiter stehen an der 525 GXP genauso gerne wie an der 754 Wide P+L.

Wachstum in Planung

Mit der geplanten Anmietung von einem Gebäude in der Nachbarschaft in Baden-Baden, das nochmals zusätzliche 400 m² für das Unternehmen bereithält, lassen Manuel und Nicolai Ganz den Betrieb weiterhin wachsen. Die Geschäftsführer und Inhaber seit 2013 können sich vorstellen, den Akzidenz-Umkreis von rund 50 km zu erweitern und den ein oder anderen Kunden aus der Pharma- oder Kosmetikindustrie noch für sich gewinnen zu können.
Konica Minolta Industrial Printing und Oliver Lucas sind sicherlich dabei.

Ganz Drucktechniken
Tel. 0 72 21 / 6 16 62
Konica Minolta Industrial Printing
www.KonicaMinolta.de

Digikett in Glücksburg erweitert seine Druckkapazität mit Goebel EcoPrint

Die »Neue« kann Achtfarben UV-Offset

Die Digikett Etiketten-Formulardruck- und Laminiertechnik GmbH hat ihren Sitz in der Gildestraße in Glücksburg. Hier sind 20 Mitarbeiter beschäftigt.

Digikett ist Hersteller für integrierte Karten, integrierte Etiketten, Endlosformulare und personalisierte Werbesendungen. Mit sechs Laminieranlagen und 20 Mitarbeitern realisiert man hier in Glücksburg an der Flensburger Förde komplexe Formularlösungen in kleinen Auflagen von 1.000 DIN A4, aber auch in Großauflagen, die schon mal 35 Millionen betragen können.

Keine leichte Entscheidung

Seit Anfang des Jahres hat das von Hans-Wolfgang Bracht und seinem Sohn Mark Sebastian Bracht geführte Unternehmen eine »Neue«. Eine gebrauchte Goebel EcoPrint wurde im vergangenen Jahr erworben und in Eigenleistung aufgebaut. Durch den Eigenab- und -aufbau kennt man bei Digikett jetzt jede Schraube des Systems.

Im November 2018 hatte die Goebel EcoPrint-Achtfarben recht traurig ausgesehen, und man tat sich schwer damit, für diese Maschine ein Angebot abzugeben. Doch alle Parameter sprachen für die Investition – auch die Räume waren vorhanden. 2013 hatte Digikett nämlich die Hallen der Druckerei »Offset Ketels« erworben, die die idealen Voraussetzungen boten: stabiler Boden, Mittelspannungsanlage, Wärmerückgewinnung – und ausreichend Platz. Die beiden Geschäftsführer entschieden sich für den Erwerb.

Die Sonderfarben-Nachfrage sinkt

In den letzten Jahren wechselten immer mehr Aufträge von Echtfarben zu Skalenfarben. Bei kleinen Aufträgen ist das kein Problem, bei größeren Auflagen aber wurde für die drei Taiyo-Maschinen mit vier Farben der zweite Durchgang zu aufwändig und zu kostenintensiv.

Man macht alles selber

Um die Kosten der Investition im Rahmen zu halten, übernahm Digikett die De- und Remontage der Anlage selbst. Kleinere Reparaturen wurden durchgeführt sowie eine neue UV-Trocknung eingebaut. Jetzt, nach nur sechs Monaten, ist die

Wieder gut in Schuss: Die Goebel EcoPrint ist bei Digikett nach gründlicher Instandsetzung und Reparatur seit Mai 2019 wieder im Einsatz.

Goebel EcoPrint wieder voll in Betrieb mit:

- Achtfarben UV-Offset
- Neuer UV-Trockungsanlage
- Automatischer Registersteuerung
- Inline-HSI-Inkjet-Anlage für Personalisierung / Nummerierung

Und Sie läuft schon jetzt mit einer beeindruckenden Qualität.

Von 1982 bis heute

Angefangen hatte Digikett im Jahr 1982 mit einer kleinen Dreifarben-Rotation von Taiyo. Dann wurde aus drei Farben der Vierfarbenoffset. Es folgte eine UV-Trockung.

Aus den vier Farben wurden Vier + Vier-Farben in zwei Durchgängen und aus einer Taiyo wurden drei Taiyo-Rotationen mit diversen Formaten.

20 Jahre später folgt nun die Goebel EcoPrint mit acht Farben. Warum man noch in diese »alte« Technik investiert, wo Digikett doch mit der Digi-M-Jet auch schon den Rollendigitaldruck im Einsatz hat? – Weil die Kombination aus allen Techniken Digikett zu einem starken Partner im Markt macht, der für jede Anwendung die passende Technologie im Portfolio hat.

Zudem hat das Unternehmen immer noch Spaß daran, Maschinen selbst zu bewegen, zu reparieren und zu optimieren. Der wichtigste Grund ist allerdings: Digikett will seinen Kunden konstant immer bessere und qualitativ hochwertige Produkte liefern.

Digikett
www.digikett.de

DIGIKETT
FORMULAR-ETIKETTENDRUCK UND LAMINIERTECHNIK GMBH

Innovation · Sachverstand
Preis / Leistung · Qualität

UV-Rollenoffsetdruck

Kapazität: 4 Endlos-Rotationen

Farbigkeit: 8 Farben

Qualität: Offset UV

Produkt: Blatt - Stapel - Rolle

Digi-M-Jet

Rollendigitaldruck

Leistung: 102 Meter/Min.
30.000 DIN A4 - 4 farbig variabel

Auflösung:
1.600 dpi

Qualität: nahezu gleichwertig zum Offsetdruck

Produkt: Kleinstauflagen sowie Mailings, Coupons, Big-Data Auswertung

Digilamer Laminiertechnik

Kapazität:
10 Laminier-Anlagen
2 Heißleim-Anlagen
2 Register-Hologramm-Heißpräge-Anlagen
1 Nipson Laser
1 Inline SW Inkjet und vieles mehr

Qualität:
Aus Erfahrung mit top Materialien

Produkte:
Integrierte Karten
Integrierte Etiketten
Sicherheitsdrucke und vieles mehr

Tel.: + 49 (0)4631 / 444 01 0
Gildestraße 5 · 24960 Glücksburg
info@digikett.de · www.digikett.de

Print Media Future Day und Young Professional Day

FDI und HDM kooperieren mit der Messe Stuttgart

Die Hochschule der Medien (HDM) veranstaltet ihren »Print Media Future Day« zukünftig zusammen mit den Partnern FDI (Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung) und der Messe Stuttgart. Am 14. November 2019 findet der »Print Media Future Day« erstmals auf dem Gelände der Messe Stuttgart statt. Zusätzlich organisieren der FDI und die HDM im Rahmen der Stuttgarter Fachmesse »Wetec« (30.1. bis 1.2.2020) einen »Young Professional Day«.
Grafische Palette sprach darüber mit Prof. Dr.-Ing. Klaus Thaler (HDM) und Hans-Jürgen Altes (FDI).

Hans-Jürgen Altes.

Prof. Klaus Thaler.

Grafische Palette: Herr Prof. Thaler, wie kam es zu der Kooperation beim »Print Media Future Day«?

Prof. Dr.-Ing. Klaus Thaler: Unser »Print Media Future Day« ist eine regelmäßig stattfindende Fachveranstaltung des Studiengangs Print Media Management für die Druck- und Medienindustrie und gibt es bereits seit 2007. Wegen Baumaßnahmen kann der Event 2019 nicht an der Hochschule stattfinden. Deshalb haben wir uns nach Alternativen umgeschaut. Mit dem FDI und der Messe Stuttgart haben wir professionelle Partner gefunden.

Hans-Jürgen Altes: Wir arbeiten schon seit vielen Jahren sehr gut mit der HDM zusammen, so zum Beispiel beim »Vaihinger Praxis Dialog«. Deshalb haben wir gerne zugesagt, den »Print Media Future Day« gemeinsam mit der HDM und dem Partner Messe Stuttgart zu veranstalten. Wichtig ist uns, dass wir hier ein attraktives Programm für die Branche auf die Beine stellen.

FDI und HDM kooperieren künftig mit der Messe Stuttgart.

Grafische Palette: Was hat man sich unter der Kooperation vorzustellen?

Altes: Die Messe Stuttgart ist Premiumpartner der Veranstaltung. Diese Zusammenarbeit beinhaltet nicht nur den »Print Media Future Day«, sondern auch Aktivitäten auf der Stuttgarter Fachmesse »Wetec«. Der FDI und die HDM werden dort einen »Young Professional Day« mit Präsentationen und einer Ausstellung für junge Leute veranstalten. Das freut uns besonders, weil wir damit auch etwas für den Branchennachwuchs tun können.

Prof. Thaler: Seit vielen Jahren bin ich an Gymnasien unterwegs und stelle dort die beruflichen Möglichkeiten im Medien-

und Druckbereich vor. Deshalb kenne ich das Informationsbedürfnis der Jugendlichen sehr genau. Beim »Young Professional Day« müssen wir anhand von Beispielen aus der Branche zeigen, welche attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten es gibt. Der Medienbereich ist insgesamt sehr dynamisch, weswegen auch für Berufseinsteiger Prognosen schwieriger geworden sind. Hier möchten wir Orientierung bieten.

Der »Print Media Future Day« soll künftig auf dem Gelände der Messe Stuttgart stattfinden.

Grafische Palette: Was wird sich am »Print Media Future Day« ändern?

Prof. Thaler: Das Programm stellen wir gerade auf. Ob es ein oder mehrere Panels geben wird, daran arbeiten wir gerade. Das Programm werden wir bald bekanntgeben. Der Veranstaltungsort bei der Messe Stuttgart bietet uns auch logistische Vorteile und ist außerdem verkehrstechnisch sehr gut zu erreichen.

FDI
www.fdi-ev.de
Hochschule der Medien
www.hdm-stuttgart.de

35 JAHRE OPTIMALE REINIGUNG

Für saubere Maschinen und optimale Druckergebnisse!

CleanBox vorgetränkte Reinigungstücher

InkJet 512 Reinigungstuch trocken

Für die flusenfreie Reinigung von digitalen Druckköpfen und sensiblen Bauteilen.

INTERESSE? Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne.

Rönneterring 7 – 9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de

VLIESSTOFF KASPER GMBH

Baumann Open House 2019 in Solms

Erfolgreicher Auftakt zu den Technology Days

Die Veranstaltung soll eine feste Größe im Kalender der Kunden werden. »Die Open House der Baumann-Gruppe in Solms soll alle zwei Jahre, versetzt zur drupa, stattfinden und zwar unter dem Namen ›Baumann Technology Days‹«, berichtet Markus Frick, Geschäftsführer der Baumann Maschinenbau Solms. Die Resonanz seitens der Kunden ist positiv. Allein zum diesjährigen Event waren über 350 Teilnehmer erschienen. Und auch für die Aussteller ist die Technologieschau in Solms eine gute Gelegenheit, intensive Gespräche mit interessierten Besuchern zu führen.

Freuten sich über den großen Zuspruch seitens der Besucher (v.l.): Markus Frick, Geschäftsführer der Baumann Maschinenbau Solms, Christian Baumann, Geschäftsführer der Baumann-Gruppe, Matthias Cordes, Vertriebsleiter der Wohlenberg Buchbindesysteme.

Zusammenwachsen in der Gruppe

Es war die erste Publikumsveranstaltung nach dem Umzug der Firmenzentrale der Gruppe von Frankfurt an den Standort Solms vor etwa sieben Monaten. Inzwischen befinden sich Verwaltung, Vertrieb und Service der Baumann-Gruppe in Solms – um, wie Geschäftsführer Christian Baumann sagt, Synergien besser nutzen zu können. »Wir haben in Solms einen großen Ausstellungsraum, wir haben eine Verwaltung, einen Service, Vertriebskapazitäten sowie entsprechende Räumlichkeiten. Die diesjährige Hausausstellung soll zeigen, dass dieses Zusammenwachsen durchaus sinnvoll ist.«

Die Aussteller und ihre Produkte

Premedia / Prepress

- Cavok, Digital Asset Management System von Peak 14
- aepos., PDF-Workflow-System von Lewald & Partner
- Datamanager 4.0, Software zur Produktionsplanung und -analyse von MBO
- Keyline, MIS von Crispy Mountain (jetzt: Heidelberg)

Press

- Iridesse, Digitaldruckmaschine von Xerox
- Infostand zu den Druckmaschinen von Komori

Postpress

- BASS, das automatische Schneide-System, BASA, die automatische Schüttelanlage und der neue Hochleistungsschnellschneider von BaumannWohlenberg WB 80
- Quickbinder und Dreischneider DGR von Wohlenberg
- Falzmaschine K8RS mit CoBo-Stack von MBO
- HSB 9.000, der Sammelhefter von Hohner
- Stanzmaschine BSR Basic von Bograma
- Kaschiersystem Europa Digital von AVD
- Etikettenstanze Atlas 1110 der Blumer AG

Das heiße aber nicht, dass die anderen zur Gruppe gehörenden Unternehmen, wie beispielsweise Medianetics oder Baumann & Rohrmann, ebenfalls von dieser Zusammenlegung betroffen wären. Trotzdem soll die Gruppenzugehörigkeit nach außen künftig deutlicher sichtbar werden, so Baumann. Ein gemeinsames Logo, ein einheitliches CI, ein Auftritt, der eine Markenidentität schafft und auch den Kunden signalisieren soll, was die Unternehmensgruppe alles leisten kann.
»Was wir auf der Open House zeigen, ist die Kompetenz, die wir aus dem Handelsunternehmen im Sinne von Vernetzung und durchgehenden Workflows von der Vorstufe bis zur Verarbeitung abbilden können. Eine schöne Bandbreite an unabhängigen Partnern – mit uns als Systemhaus, das alle diese Lösungen im Portfolio hat«, erklärt Christian Baumann die Philosophie des Unternehmens.

Automatisierung und Vernetzung

Schwerpunkte der Technologie-Tage waren sicherlich die Automatisierung sowie die Vernetzung der Prozesse. So zeigte beispielsweise der Hersteller Baumann Maschinenbau Solms unter anderem das Baumann Automatische Schneidesystem BASS, bei dem ein kollaborierender Roboter die Aufgabe des Bedieners übernimmt. Möglich ist dies laut Hersteller bei allen Produkten, die von der Aufteilung ein gleiches Schnittbild haben. Nach dem Schnitt übernimmt der Robotor das Ausrich-

Highlights aus dem Hause Baumann: Das Baumann Automatische Schneidesystem BASS (1+2) war ein echter Besuchermagnet. Auch der Klassiker BASA mit integrierter Zählfunktion (3) überzeugte mit seiner Perfomance.

Sammelheften à la Hohner: Beim HSB 9.000 erfolgen Formateinstellungen werkzeuglos und bedeuten effizientes und bedienerfreundliches Arbeiten. Er schafft bis zu 9.000 Produkte pro Stunde in höchster Qualität.

Der Quickbinder aus dem Hause Wohlenberg war in der Edition »Digital« zu sehen – zusammen mit dem von Gerd Depping präsentierten DGR-Dreischneider die ideale Lösung für die flexible Produktion kleinster Auflagen.

Veredelung digital gedruckter Produkte auf höchstem Niveau zeigte AVD mit dem Kaschiersystem Europa Digital. Das kompakte Thermokaschiersystem kann feinste Linien und Grafiken mit bis zu 20 m/min aufbringen.

Gute Laune am Bograma-Stand: Die Stanzmaschine BSR Basic sorgte für großes Interesse.

Olaf Haug (MBO) präsentierte die neue Abstapellösung CoBo-Stack – sicherlich ein Highlight der Ausstellung.

ten der Lage und führt diese dann dem nächsten Verarbeitungsprozess zu. Die Zuführung kann wahlweise nach rechts, links oder auch im Wechsel nach rechts und links erfolgen.
Baumann-Wohlenberg zeigte zudem den neuen Hochleistungsschnellschneider WB 80, der mit 80er-Schnittbreite auch für Digitaldruckanwendungen interessant sein soll.

Innovative Verpackungslösungen

Ein weiteres Standbein hat sich die Gruppe mit dem Bereich Verpacken aufgebaut. Hier waren die in Solms entwickelten und produzierten Verpackungsmaschinen Agilis und Picdis zu sehen. Die vertikale Form-, Füll- und Verschließmaschine Agilis kann beispielsweise individuell für unterschiedliche Anforderungen konfiguriert werden. Die Picdis ist für vorgefertigte Doy-Style-Beutel konzipiert.

Baumann-Gruppe
www.baumann-gruppe.de

Die Baumann-Gruppe auf einen Blick

Die Heinrich Baumann Grafisches Centrum GmbH & Co. KG bildet den Ursprung der Unternehmensgruppe Baumann. Das Unternehmen wurde 1930 gegründet und ist heute einer der führenden grafischen Zulieferer für die Druckindustrie, mit einem Portfolio aus Verbrauchsmaterialien, Geräten und Maschinen, von der Vorstufe über den Druck und Weiterverarbeitung bis hin zur Werbetechnik. Zusätzlich zum Handel hat sich die Produktion von Maschinen für die grafische Industrie zu einem zweiten Standbein für die Unternehmensgruppe entwickelt.
Mit Hauptsitz in Solms hat die rund 300 Mitarbeiter große Unternehmensgruppe weitere Handels- und Produktionszentren mit Vertrieb und Service.

Unternehmen der Gruppe

- Heinrich Baumann Grafische Centrum GmbH, Solms
- Heinrich Baumann Grafische Centrum GmbH, München
- Baumann Grafische Systeme GmbH, Leipzig
- Baumann & Rohrmann GmbH, Meckenheim
- Medianetics GmbH, Meckenheim
- Baumann Maschinenbau Solms GmbH & Co. KG, Solms
- Wohlenberg Schneidesysteme, Hannover
- Wohlenberg Buchbindesysteme, Verden
- Perfecta Schneidemaschinenwerk, Bautzen
- BaumannPacking, Solms

Mehr Individualität und Kreativität bei Fotobüchern und Kalendern

Sprintis: Produktsortiment erneut erweitert

Besondere Ereignisse, schöne Erinnerungen und liebe Menschen halten wir in Fotobüchern fest. Fotobücher sind und bleiben in unserer zunehmend digitalisierten Welt zu jedem Anlass die perfekte Wahl. Die Sprintis Schenk GmbH & Co. KG hat die Zeichen der Zeit erkannt und ist mit ihrem erweiterten und verbesserten Produktsortiment im Zubehörbereich bestens vorbereitet, um Fotobücher und Kalender zu echten Hinguckern zu machen.

Neues Zubehör zum Binden

Ganz neu im Sortiment ist dieses Jahr bei Sprintis polymerbeschichteter Heftdraht – auch erhältlich in den Sonderfarben Rot, Gold, Blau, Grün, Gelb, Orange. Der farbige Heftdraht auf Spule erweitert das Standardsortiment und eröffnet neue Gestaltungsmöglichkeiten, zum Beispiel bei der Herstellung von schmaleren Fotoheften und -büchern. Die Sonderfarben sind auf Anfrage lieferbar.

Plastikspiralen (PVC-Coils).

Ebenfalls neu im Sortiment sind Plastikspiralen (PVC-Coils). Diese Spiralbindungen stellen eine attraktive Alternative zu den herkömmlichen Drahtbindungen dar und sind in verschiedenen Farben und Sonderlängen erhältlich. Ihr Einsatz eignet sich besonders gut bei Fotobüchern. Selbstverständlich verleihen sie auch Taschen- oder Buchkalendern einen schicken Look.
Mit Hinzunahme der aktuellen Trendfarben Orange, Rosa und Hellblau hat es auch eine Sortimentserweiterung im Bereich der Drahtbinderücken gegeben. Die neuen Sonderfarben sind auf Anfrage lieferbar.
Speziell für den Wandkalenderbereich sind extra-große Kalenderaufhänger als perfekte Ergänzung zu Drahtbindungen mit größeren Durchmessern ins Angebot aufgenommen worden und ergänzen das vielfältige Angebot an Kalenderaufhängungen.

Kontinuierliches Wachstum

Sprintis spürt Branchentrends auf, reagiert auf aktuelle Entwicklungen und bietet mit seinem vielseitigen Produktsortiment und dem gut sortierten Onlineshop eine optimale Einkaufsplattform. »Vom Datumsweiser bis zur Rechtecktasche finden unsere Kunden sämtliche Materialien, die für die Kalenderproduktion notwendig sind«, so Christian Schenk, Geschäftsführer des Großhandelsunternehmens für Druckerei- und Werbebedarf mit Sitz im unterfränkischen Würzburg.

Polymerbeschichteter Heftdraht.

Und Sprintis bleibt auf Expansionskurs! Praktisch wöchentlich erweitert das Handelshaus sein Produktsortiment für optimalen Kundenservice. Doch nicht nur die Produktvielfalt wächst stetig und ständig, das Unternehmen selbst auch. Aktuell entstehen auf dem Sprintis-Betriebsgelände neue Büro- und Geschäftsräume sowie eine neue Logistikhalle. Sprintis verdoppelt seine Lagerkapazität auf über 6.000 m² Lagerfläche, um den zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Voraussichtlicher Fertigstellungstermin der neuen Gebäude: September 2019.

Gut strukturierter Onlineshop

Mehr Informationen zum umfangreichen Produktsortiment von Sprintis (mit über 4.000 Artikeln) finden Interessierte im gut strukturierten Onlineshop:
Sprintis
www.sprintis.de

Datamanager 4.0

Aufträge planen und analysieren

Machen Sie Ihre Weiterverarbeitung
fit für Industrie 4.0. Das Softwarepaket
Datamanager 4.0 unterstützt Sie dabei.

www.mbo-folder.com

MBO

MBO führt kollaborierenden Roboter »CoBo-Stack« in den grafischen Markt ein

Die Erwartungen weit übertroffen

Nur wenige Tage vor Eröffnung der Baumann Open House in Solms hatte der Falzmaschinenbauer MBO bekanntgegeben, dass auf die Besucher der Veranstaltung eine echte Weltneuheit warten würde. Etliche Interessenten reisten extra wegen dieser Ankündigung kurzfristig an – und wurden nicht enttäuscht: Die MBO-Gruppe präsentierte auf dem Event der Baumann-Gruppe Mitte Mai 2019 ihr neues Produkt, den kollaborierenden Roboter »CoBo-Stack«.

Die Resonanz war überwältigend: Viele Besucher sagten, dass sie schon seit Jahren auf so eine Lösung warten würden. Bereits während der Open House konnte MBO zwölf CoBo-Stacks verkaufen. Zudem gingen sehr viele Anfragen ein, wodurch MBO auch im Nachmessegeschäft mit etlichen weiteren Bestellungen rechnet.

Der kollaborierende Roboter MBO CoBo-Stack zählte zu den Publikumsmagneten bei der Baumann Open House.

Allein am Tag der offenen Tür ein Dutzend Systeme verkauft

Der CoBo-Stack stellt für den Bediener der Falzmaschine eine enorme physische Entlastung dar. Der Roboter greift gefalzte Signaturenstapel und setzt sie auf Paletten ab. Die Paletten können an beiden Seiten der Falzmaschinenauslage platziert werden, wodurch unterbrechungsfrei gearbeitet werden kann. Während der MBO CoBo-Stack eine Palette befüllt, kann der Bediener die volle Palette auf der anderen Seite der Auslage beiseite fahren und die nächste leere Palette vorbereiten.

Eine Kontrollleuchte signalisiert dem Bediener mit Hilfe unterschiedlicher Farben verschiedene Betriebszustände des Roboters. Für einige Betriebszustände gibt es zusätzlich ein akustisches Signal. Dadurch muss sich der Bediener nicht ständig direkt neben der Falzmaschine aufhalten und hat Zeit, sich um administrative Dinge zu kümmern, wie zum Beispiel die Qualitätskontrolle oder die Vorbereitung des nächsten Falzauftrags.

MIS-Einbindung mittels MBO Datamanager 4.0

Der MBO CoBo-Stack stand auf der Baumann Open House hinter der Kombifalzmaschine MBO K8RS, der schnellsten Falzmaschine ihrer Formatklasse. Als Besonderheit wurde die Maschine in eine moderne, cloudbasierte Management-Plattform eingebunden. Das Management-Informationssystem bildet alle Prozesse einer klassischen Druckerei ab – von der Angebotserstellung über Druck und Weiterverarbeitung bis hin zur Rechnungsstellung. Die Benutzeroberfläche ist sehr übersichtlich und intuitiv bedienbar.

Als »Übersetzer« für die Daten, die zwischen der MBO-Falzmaschine K8RS und dem MIS ausgetauscht werden, fungiert der MBO Datamanager 4.0. Der Datamanager speichert zunächst die Aufträge, die vom MIS kommen, und setzt sie in Maschinensprache um. Über den Touchscreen der Falzmaschine hat der Bediener direkten Zugriff auf

MBO – so geht's jetzt in Oppenweiler weiter...

Die MBO-Gruppe bleibt eigenständig. Die Gesellschafter der MBO-Gruppe und die Heidelberger Druckmaschinen AG bedauern die Ablehnung der geplanten Transaktion beider Unternehmen (»Heidelberg übernimmt MBO«) durch das Bundeskartellamt. Die MBO-Gruppe wird sich somit weiter mit den Marken MBO und Herzog+Heymann auf Falzmaschinen für die industrielle Druckweiterverarbeitung sowie auf die Wachstumssegmente Pharma und Digital fokussieren.

Als einer der führenden Maschinenbauer von Falzmaschinen und Webfinishing-Lösungen hat sich das Unternehmen in den vergangenen Jahren konsequent neu ausgerichtet, um den tiefgreifenden Wandel in der Druckbranche aktiv mitzugestalten. So hat die MBO-Gruppe etwa mit Blick auf Finishing 4.0 in Softwarelösungen

Firmenzentrale der MBO-Gruppe in Oppenweiler bei Stuttgart.

zur Produktionsplanung und -analyse investiert, die die Effizienz in der immer stärker vernetzten Druckweiterverarbeitung nachhaltig steigern. Zudem punktet das Unternehmen derzeit auch mit dem kollaborierenden Roboter »CoBo-Stack« bei den Kunden.

»Wir haben im Prozess der Umstrukturierung einen großen Schritt nach vorne gemacht und rechtzeitig den Turnaround geschafft«, sagt Thomas Heininger, CEO der MBO-Gruppe. Entgegen des allgemeinen Markttrends erreichte die Unternehmens-Gruppe 2018 ein Umsatzwachstum. Zudem entwickelte sich die Ertragslage positiv.

Für das laufende Jahr verzeichnet das Unternehmen einen sehr guten Auftragseingang. Vor diesem Hintergrund rechnet die MBO-Gruppe für 2019 erneut mit einem deutlichen Wachstum. Zugleich soll die Marktbetreuung ausgebaut werden. Hierzu wird die MBO-Gruppe die Zusammenarbeit mit ihren weltweiten Vertretungen weiter intensivieren.

Thomas Heininger, CEO der MBO-Gruppe.

Verwechslungsgefahr:

Perfekt zum Eintüten.

Beutel von SPRINTIS:

Perfekt zum Eintüten.

Druckverschlussbeutel
Luftpolsterbeutel
Klappenbeutel*
Headerbeutel

***NEU:** EcologiQ powered by SPRINTIS

SPRINTIS Beach
24.-26.9.2019 Nürnberg:
FachPack
Halle 9, Stand 9-116

SPRINTIS
www.**sprintis**.de

Auf der Baumann Open House stand der kollaborierende Roboter MBO CoBo-Stack hinter der Kombifalzmaschine MBO K8RS.

diese Daten. Er kann sie zum Beispiel zum automatischen Rüsten der Maschine nutzen oder prüfen, ob die richtige Papierpalette im Anleger liegt. Dadurch können Übertragungsfehler vermieden werden.

Nach Auftragsende muss sich der Bediener nicht mehr um die Informationserfassung kümmern. Die Anzahl der gefalzten Bogen, die Makulatur und weitere Daten, wie zum Beispiel Einrichtezeiten und Maschinengeschwindigkeiten, werden während der laufenden Produktion erfasst und mit Hilfe des MBO Datamanager 4.0 an das übergeordnete Management-Informationssystem zurückgemeldet. Durch die Vernetzung besitzt die Auftragsplanung mit diesen Echtzeitdaten stets den Überblick über den Status der Aufträge und kann, wenn nötig, eine situationsbedingte Feinplanung vornehmen.

Durch seine offene Schnittstelle kann der MBO Datamanager 4.0 in nahezu jedes MIS eingebunden werden. Selbstverständlich lassen sich auch beliebig viele Falzmaschinen integrieren. Diese müssen sich nicht zwangsläufig an einem Produktionsstandort befinden. Da zur Datenübertragung zwischen Falzmaschine und MIS das kundenseitige Firmennetz genutzt wird, stellt eine dezentrale Firmenorganisation für den Datamanager kein Problem dar.

Der kollaborierende Roboter MBO CoBo-Stack setzt Produktstapel auf Paletten ab und entlastet dadurch den Bediener körperlich.

MBO dankt der Baumann-Gruppe

MBO bedankt sich herzlich bei der Baumann-Gruppe für die kompetente Durchführung der Open House. Dazu Thomas Heininger, CEO der MBO-Gruppe: »Die Veranstaltung, die unter dem passenden Motto ›Zusammen erleben‹ stand, war für uns die ideale Plattform, gemeinsam mit den weiteren ausstellenden Partnern wie Bograma und Hohner, das gesamte Spektrum der Weiterverarbeitung zu präsentieren. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der Baumann-Gruppe und auf künftige Veranstaltungen in einem ähnlichen Rahmen.«

MBO
www.mbo-folder.com

Jetzt den neuen „LARGE FORMAT PRINT“ Newsletter abonnieren!

Subscribe now to the new
LARGE FORMAT PRINT Newsletter!

print.de
Begeisterung für Druck.

Deutscher Drucker

Allroundmaschine R 50/14-Duo FSA von Binderhaus überzeugt bei Offizin Scheufele

Produktions-»Beschleuniger« im Finishing

Der 1991 bezogene, rund 1.200 m² große Produktionssitz der Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG in der Tränkestraße in Stuttgart-Degerloch. Rund 50 Mitarbeiter sind hier beschäftigt.

Die Rill-, Nut-, Perforier- und Stanzmaschine von Binderhaus sorgt bei Offizin Scheufele in der Weiterverarbeitung des Outputs einer LE-UV-Druckmaschine für dreifache Produktionsgeschwindigkeit.

Die Geschichte der Offizin Scheufele beginnt im Jahre 1808 mit einer kleinen Ein-Mann-Buchdruckerei in der Innenstadt Stuttgarts. Heute ist das noch immer in Familienhand befindliche Unternehmen mit über 50 Mitarbeitern in Stuttgart-Degerloch beheimatet und kann inzwischen auf eine über 210-jährige Geschichte zurückblicken.
Der heute vollstufig arbeitende Betrieb ist seit Juli 2015 mit einer Heidelberg XL 106 LE-UV-Vierfarbmaschine ausgerüstet. Durch diese Technologie lassen sich außerordentlich brillante Druckergebnisse, vor allem auf ungestrichenen Naturmaterialien, erzielen. Durch das schlagartige Trocknen der Farbe lassen sich auch bisher »schwierige« Materialien problemlos bedrucken. Darüber hinaus entstehen unterschiedliche produktionstechnische Schutzeffekte.

In der Kombination einmalig

In der Druckweiterverarbeitung investierte Prokurist Mario Keidel, zuständig für die Produktionsplanung, in eine fortschrittliche Rill-, Nut-, Perforier-, Stanz- und Falz-Kombination der Firma Binderhaus aus Filderstadt zur weiteren Beschleunigung der Produktion.

Simpler Werkzeugwechsel: Werkzeug seitlich herausziehen (Ober- und Unterteil sind ebenfalls schnell getrennt) und anderes Werkzeug einschieben – fertig ist der Wechsel zwischen verschiedenen Nutbreiten und Perforationen.

Die R 50/14-Duo FSA ist eine Binderhaus-eigene Zusammenstellung. »R« steht für Rillen, »50« für die Bogenbreite, »14« für 14.000 Takte pro Stunde, »Duo« für zwei Werkzeuge und »FSA« für Flachstapelanleger.

Exakt und kombinierbar

Dank Balkenrillverfahren ist die Rillqualität bis zu einem Flächengewicht von 400 g/m² ebenso gut wie im Buchdruck, jedoch ohne dessen lange Rüstzeiten.
Der Heidelberg-Flachstapelanleger mit Tremat erhöht den Durchsatz, wenn nur ein Bediener zum Einsatz kommen soll: 60 cm Stapelkapazität erlauben dem Bediener, sich ums Abnehmen der gerillten Bogen, das Inline-Falzen und das Verpacken zu kümmern. Das Ausrichtlineal erzielt gegenüber Modellen mit Unterflursauganleger eine nochmals exaktere Bogenausrichtung. Der bewährte Tremat vereinzelt die Bogen an der Hinterkante.
Die Variante »Duo« verfügt über eine zweite Werkzeugaufnahme. So ist Positiv/Negativ-Rillen oder die Kombination von Nuten mit Perforation oder Stanzen in nur einem Durchgang möglich.

In sich gut vernetzt

Das Rüsten eines Auftrags erfordert etwa zwei Minuten. Korrekturen an der Rillposition sind auf dem farbigen Touchscreen per Tippen auf 1/10 mm genau erledigt.
Neben Rill- und Nutwerkzeugen in frei wählbarer Breite stehen unterschiedlich feine Perforationen, Mikroperforation sowie Stanzperforation (Wire-O-Drahtkammbindung) zur Verfügung. Rillen/Perfo/Stanzung sind beliebig auf dem Bogen platzierbar. Mindestabstand zur Folgerille ist 0,1 mm.
Mit dem Taschenfalzwerk von Heidelberg können die gerillten Bogen direkt und unkompliziert gefalzt werden. Das minimiert Durchlaufzeit, Platzbedarf und Arbeitsgänge. Binderhaus konfiguriert die Maschine so, dass nur das Heidelberg-Pult zur Bedienung benötigt wird. Damit ist man auch BG-konform, da jedes Aggregat miteinander kommuniziert.

Prokurist Mario Keidel (l.) ist für die Produktionsplanung bei Scheufele zuständig und weiß das Engagement von Binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus für die Kombinationsmaschine hoch einzuschätzen.

Offizin Scheufele
Tel. 07 11 / 7 25 86-0
Binderhaus
www.binderhaus.com

Alles in einem Durchgang produziert: Verschiedene Rill-, Nut-, Perforier- und Falzarten sind bei Scheufele schnell hintereinander produzierbar.

August Faller optimiert komplexe Outsert-Produktion mit Horizon-Falzmaschinen

Automatisiertes Falzen beschleunigt die Prozesse

Beipackzettel für Arzneimittel zählen falztechnisch zu den anspruchsvollsten Produkten im Rahmen der Druckweiterverarbeitung. Die damit verbundenen Rüstzeiten belasten aber zusehends die Wirtschaftlichkeit des gesamten Druckprozesses. Mit Horizon-Falzmaschinen vom Typ AFV-566F verschafft sich die August-Faller-Gruppe am Standort Binzen klare Wettbewerbsvorteile.

Mit Horizon-Falzmaschinen vom Typ AFV-566F verschafft sich die August-Faller-Gruppe klare Wettbewerbsvorteile.

Strenge gesetzliche Vorgaben, wirtschaftliche Zwänge

Anwendungsgebiet, Gegenanzeigen, Wechselwirkungen, Dosierung und vieles andere mehr: Die Informationsfülle auf den Packungsbeilagen von Arzneimitteln ist während der vergangenen Jahrzehnte kontinuierlich gewachsen. Pharmaproduzenten müssen dabei strikte Vorgaben des Arzneimittelgesetzes einhalten, und der Grundsatz einer »gut lesbaren Schrift« engt die Möglichkeiten für ein platzsparendes Layout bei ohnehin niedrigen Grammaturen deutlich ein.

Statt einem höheren Papiervolumen mit größeren Umverpackungen zu begegnen, setzen die Hersteller aus Kostengründen in jüngster Vergangenheit lieber auf eine optimierte Weiterverarbeitung in der Druckerei. Zusätzliche oder veränderte Falzbrüche wirken sich über verlängerte Rüstzeiten indes auf die Wirtschaftlichkeit der Beilagenproduktion insgesamt aus.

Komplexe Falzungen, lange Rüstzeiten

Mit Produktionskapazitäten von mehreren Milliarden Stück pro Jahr zählt die August Faller GmbH & Co. KG zu den führenden Anbietern von Druckerzeugnissen für die pharmazeutische Industrie in Europa. Knapp 1.200 Beschäftigte fertigen an vier Standorten in Deutschland sowie in Polen und in Dänemark das für Medikamente nötige »Beiwerk« – von der Umverpackung über Packungsbeilagen bis hin zu Etiketten.

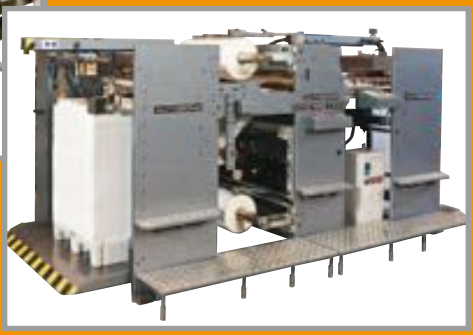
Die Herstellung der Beipackzettel übernimmt schwerpunktmäßig der Faller-Betrieb im baden-württembergischen Binzen. Mit dem bisherigen Maschinenpark konnte die August-Faller-Gruppe jährlich an die 1,6 Milliarden Packungsbeilagen unterschiedlichster Art und Größe verarbeiten. Im Vordergrund stehen dabei die sogenannten Outserts: Inhaltsreiche und entsprechend großformatige Beipackzettel, die extrem kompakt gefaltet sind

binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:

Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 14.000 Takte/h



Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.

Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.

Buchfertigung, digitale Heißfolie, Reliefprägung, Konturstanzen.

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

binderhaus

und per Klebesiegel verschlossen werden.

Bewährte Technik in neuer Ausbaustufe

Nachdem die August-Faller-Gruppe über den Einsatz von Horizon-Falzmaschinen der Serie AF-406F bereits die Vorteile automatisierter Falztechnologie kennengelernt hatte, folgte im vergangenen Jahr eine umfassende Erneuerung des Binzener Maschinenparks.
Horizon lieferte insgesamt drei Falzmaschinen vom Typ AFV-566F inklusive zweitem Falzwerk TV-566F. Zwei der Anlagen werden inline mit Abrollern und Querschneidern von Hunkeler betrieben und sind dementsprechend mit digitalen Interfaces DIFV-56 ausgestattet.
Überwiegend vorgesehen für die Outsert-Produktion, verfügen die Falzmaschinen darüber hinaus über Leibinger-Kamerasysteme zur Barcodelesung und 8-Kanal-Waterscoring-Vorrichtungen von baumer HHS (das Verfahren Waterscoring wird verwendet, um die Rückstellkräfte im Rücken pharmazeutischer Beipackzettel zu reduzieren. Die Produkte liegen flacher und sind im späteren Prozess leichter zu verarbeiten). Die Anlagen werden jeweils durch Bogenpressen PR-40S und Kleinstformat-Stehendbogenauslagen ED-40S ergänzt und erfahren damit eine weitere Effizienzsteigerung. Bei Bedarf können zusätzlich Verschluss-Etikettierer angeschlossen werden.

Friedhelm Pfeiffer, Produktleiter Falzen bei Horizon (links im Bild), zusammen mit Daniel Moreno, Teamleiter Outsert-Produktion bei der August Faller GmbH & Co. KG.

Vorgesehen sind die Falzmaschinen vor allem für die Outsert-Produktion, mit Leibinger-Barcodeleser und Waterscoring-Vorrichtung von baumer HHS.

Halbierter Aufwand bei Wiederholaufträgen

Der Entscheidung für den Einsatz der Horizon-Systeme gingen umfangreiche Tests im Horizon-Showroom in Quickborn voraus. Die Ergebnisse waren eindeutig: Nahm die Ersteinrichtung der hochkomplexen Falzaufträge noch viele Stunden in Anspruch, konnte die Rüstzeit dank Touch & Work-Technologie

von Horizon und Automatisierung per Score-Navigator bei Wiederholaufträgen mehr als halbiert werden.

Hochgradig exakte und automatisierte Falzprozesse

Die bis auf einen Zehntelmillimeter genaue, automatische Positionierung der Rillwerkzeuge anhand der gespeicherten Auftragsdaten beschleunigt damit nicht nur die Weiterverarbeitung, sondern führt je nach Auftragsart auch zu einer deutlichen Erhöhung der vorhandenen Kapazitäten. Unter dem Strich trägt die Automatisierung der Falzprozesse mit Horizon-Systemen also dazu bei, die führende Marktposition der August-Faller-Gruppe abzusichern und langfristig weiter auszubauen.

August-Faller-Gruppe

Horizon auf einen Blick

Als Hersteller steht Horizon weltweit für innovative Lösungen in der Druckweiterverarbeitung. Als ein Marktführer in diesem Bereich bietet Horizon Produkte, die in Sachen Präzision, einfacher Bedienung, kurzen Rüstzeiten und Integrationsfähigkeit höchsten Ansprüchen gerecht werden. Insbesondere die vernetzten Smart-Finishing-Lösungen ermöglichen durch integrierte Kundenprozesse die wirtschaftliche Fertigung von Auflage 1 bis zur industriellen Produktion.

Das Horizon-Portfolio umfasst Maschinen für alle Aufgaben der Druckweiterverarbeitung: Sammelheften, Klebebinden, Falzen, Schneiden, Zusammentragen, Folienkaschieren und Stanzen.

Neben dem europäischen Headquarter in Quickborn mit der 2015 eröffneten Horizon Academy betreibt der Hersteller als weitere Standorte die Kompetenzcenter in Gelnhausen bei Frankfurt/Main und in Brunn am Gebirge (bei Wien, Österreich).

Tel. 0 76 81 / 4 05-0
Horizon
www.horizon.de

BOGRAMA BSR 550 Servo

Rotatives Stanzen, Anstanzen, Rillen, Perforieren und Prägen verschiedenster Produkte wie Verpackungen, Etiketten, Mailings, Präsentationsmappen.

Flexible Inline- oder Offline-Lösung für den Verpackungs-, Digital-, Akzidenz- und Etikettendruck.

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

www.bograma.ch

Frischmann: mehr Rentabilität und neue Perspektiven dank Horizon AFV-566F

»Perfekte Lösung für Falzarbeiten jeglicher Art«

Den Markt sorgfältig beobachten, modernste Technik einsetzen und neuartige Lösungen anbieten: Mit dieser Philosophie überzeugt die Frischmann Druck und Medien GmbH einen stetig wachsenden Kundenkreis und immer wieder auch die Juroren bedeutender Branchenwettbewerbe. Damit der erreichte Wettbewerbsvorsprung auch im Finishing weiter ausgebaut werden kann, setzt das Unternehmen aus Amberg in der Oberpfalz auf automatisierte Prozesse mit einer Horizon-Falzmaschine AFV-566F.

Zufriedene Partner: Roland Stoeber (Horizon-Gebietsleiter Nordbayern) und Druckereichef Jürgen Frischmann an der neuen Falzmaschine AFV-566F.

Eine Frage der Glaubwürdigkeit

»Auf lange Sicht wird unser Kerngeschäft immer mehr an Bedeutung verlieren«, stellt Jürgen Frischmann fest. Als Diplom-Ingenieur der Druckereitechnik betrachtet Frischmann diese Entwicklung nicht ohne Wehmut. Als Geschäftsführer des Familienunternehmens Frischmann Druck und Medien hat er den Trend hingegen frühzeitig erkannt und seinen Betrieb sukzessive den veränderten Anforderungen angepasst: »Hochwertige Druckereiprodukte bilden natürlich weiterhin unsere wichtigste Existenzgrundlage. Darüber hinaus stellen wir aber auch Tools bereit, die das Marketing der Kunden ergänzen und in der Praxis schon viele neue Lösungsansätze hervorgebracht haben.«

Nach Überzeugung von Frischmann ist und bleibt bedrucktes Papier als Werbeträger gleichwohl unverzichtbar: »60 Prozent aller Online-Käufe werden durch Printwerbung ausgelöst«, sagt Frischmann, »je teurer ein Produkt, desto mehr bestimmen hochwertig gedruckte Anzeigen oder extravagante Verpackungen letztlich den Markterfolg.«
Bei alledem ist es für Jürgen Frischmann »eine Frage der Glaubwürdigkeit«, nicht nur der Kundschaft neue Wege aufzuzeigen, sondern selbst mit gutem Beispiel voranzugehen. Im aufwändig gestalteten Kundenmagazin »Farbecht« präsentieren Frischmann und sein Team regelmäßig Beispiele, was Druck und Weiterverarbeitung zu leisten vermögen. Neben positiven Effekten bei der Kundenakquisition bringt das Engagement auch in der eigenen Branche Wirkung mit sich: Gerade erst wurde Frischmann Druck und Medien als Partner eines Gemeinschaftsprojekts für die Produktion eines außergewöhnlichen Wandkalenders mit dem German Design Award 2018 in der Kategorie »Excellent Communications Design« ausgezeichnet.

Immer auf dem Stand der Technik

Über klassische Druckdienstleistungen hinaus, umfasst das Portfolio der Frischmann Druck und Medien GmbH mittlerweile auch Softwareprodukte für individuell konfigurierbare Web-to-Print-Lösungen unter Einbindung von ERP-Systemen, Werbemit-

Mit Zukunft in die Zukunft

Sammelhefter wie von einem anderen Stern

Extreme Bedienerfreundlichkeit, maximale Flexibilität, höchste Perfektion für mehr Output und Kundenzufriedenheit sind mit den Hohner Sammelheftern Gegenwart und Zukunft zugleich.

Denn die modular angelegte Bauweise für eine zukunftsorientierte, flexible Produktion bietet langfristige Anpassungsfähigkeit an die Wünsche der Kunden unserer Kunden.

- **HSB 9.000** – der Werkzeuglose. Noch schneller, noch bedienungsfreundlicher und noch variabler.
- **HSB 13.000** – der Vollautomatisierte mit High-Tech im Baukausten-System.
- **HSB DIGI-FS 8** – der anpassungsfähige „Alleskönner“.
  Konventioneller Sammelhefter, DIGI-Finisher, Falzhefter oder auch mal nur zum Falzen.

Mehr Informationen zum gesamten Produkt-Sortiment der Hohner Maschinenbau GmbH finden Sie auch unter:
www.hohner-postpress.com

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen
Germany

Phone +49 74 62/94 68 - 0
Fax +49 74 62/94 68 - 20
info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.com

hohner
perfection in postpress

tellogistik, Fulfillment oder Mediendatenbanken für multinational operierende Unternehmen.
1968 von Jürgen Frischmanns Vater Manfred gegründet, bildeten fortlaufende Innovationen von Anfang an eine wichtige Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Es begann mit 200 m² angemieteter Fläche und einer Einfarben-Offsetdruckmaschine im Betriebsgebäude eines stillgelegten Erzstollens und führte über den kontinuierlichen Ausbau des Maschinenparks sowie die Errichtung weiterer Produktionsstandorte bis heute zu einem überregional aktiven Druck- und Medienanbieter mit rund 80 Beschäftigten. Zwei Drittel aller Aufträge erhält Frischmann von Firmenkunden direkt, das übrige Drittel füllen zwischengeschaltete Agenturen.
Jürgen Frischmann trat 1997 in den väterlichen Betrieb ein, erkannte frühzeitig die Potenziale der Digitaltechnologie und setzt auch als Geschäftsführer auf fortlaufende Investitionen in den Stand der Technik. 2016 wurde eine der ersten Digitaldruckmaschinen vom Typ HP Indigo 7900 überhaupt bei Frischmann in Amberg installiert, ausgestattet mit nahezu sämtlichen verfügbaren Features. Mag sein, dass bestimmte Maschinenoptionen aktuell noch gar nicht benötigt werden; wird der Bedarf hingegen akut, kann Frischmann das gewünschte Printprodukt ohne weitere Nachrüstungen sofort liefern. Auf dieser Basis fiel im vergangenen Jahr auch die Entscheidung für eine Horizon-Falzmaschine AFV-566F.

Die Touch & Work-Technologie verkürzt Rüstzeiten und erleichtert bei komplexen Falzarbeiten die präzise Positionierung der Rillwerkzeuge.

Automatisierung verkürzt Rüstzeiten

Wie in vielen anderen Druckereien auch, macht sich der Trend zu kleineren Auflagen und individuell gestalteten Produkten auch bei Frischmann vor allem in der Weiterverarbeitung bemerkbar. Fünf Falzmaschinen älterer Bauart mussten sukzessive immer mehr Auftragswechsel verkraften. Die unvermeidbaren Rüstzeiten führten aber zusehends zu verlängerten Lieferzeiten und höheren Personalkosten. Statt den erhöhten Zeit- und Personalaufwand über die Beschaffung weiterer Falzmaschinen herkömmlicher Bauart zu kompensieren, ließ sich Frischmann im Showroom der Horizon GmbH von der Leistungsfähigkeit einer AFV-566F überzeugen.
Die Falzmaschinen der Serie AFV-566F verfügen über einen integrierten Score-Navigator, der per Knopfdruck die benötigten Rillwerkzeuge bis auf einen Zehntelmillimeter genau automatisch positioniert. Per Touch & Work-Technologie eingerichtet, können die jeweiligen Jobdaten gespeichert werden und stehen bei Wiederholaufträgen sekundenschnell zur Verfügung. Dank Automatisierung wird der manuelle Aufwand für das Einrichten drastisch reduziert; im Ergebnis können mit der AFV-566F pro Schicht und ohne zusätzlichen Personalaufwand deutlich mehr Aufträge abgewickelt werden, als es mit herkömmlichen Falzmaschinen möglich ist.

Höchste Präzision bei jedem Auftrag

Erst im Herbst vergangenen Jahres aufgestellt, mag Jürgen Frischmann auf die AFV-566F kaum noch verzichten: »Die Rillwerkzeuge werden auch bei Wiederholaufträgen schnell und sehr präzise positioniert, die Falzbrü-

che sind ausgezeichnet«, beschreibt Frischmann seine bisherigen Erfahrungen. Aktuell wird die neue Falzmaschine inklusive Presse und Stehendbogenauslage im Zwei-Schicht-Betrieb eingesetzt, pro Schicht werden im Schnitt vier bis zehn Aufträge abgewickelt. Ob hauchdünner Pharma-Beipackzettel oder stabiles Verpackungsmaterial: Die Bandbreite der Grammaturen reicht von 60 bis hin zu 300 g/m², vom einfachen Bruch bis hin zu falztechnisch anspruchsvollen Aufgaben ist praktisch alles dabei. Oder, wie es Jürgen Frischmann formuliert: »Egal welches Material oder welches Papierformat: Diese Maschine ist praktisch für alle Falzarbeiten die perfekte Lösung.«

Damit nicht genug, verarbeitet die AFV-566F auch sehr kleine oder außergewöhnlich lange Falzungen (minimal 35 mm, maximal 450 mm), die in der Amberger Druckerei zuvor gar nicht hergestellt werden konnten und von externen Dienstleistern übernommen wurden. »Was uns angeht, passt die AFV-566F hundertprozentig zu unseren Anforderungen«, freut sich Jürgen Frischmann.

Optimierte Arbeitsbedingungen

Einerseits die wirtschaftlichen Vorteile modernster Technik im Blick, legt Jürgen Frischmann andererseits Wert auf einen möglichst reibungslosen Workflow und gute Arbeitsbedingungen für seine Mitarbeiter. Auch in dieser Hinsicht erfülle die AFV-566F alle Anforderungen: »Die komfortable und einfache Bedienung, der vergleichsweise niedrige Lärmpegel und vor allem die Verringerung der Rüstzeiten schaffen eine entspanntere Arbeitsatmosphäre«, so Frischmann.

Angesichts der deutlich höheren Leistung konnte Frischmann bereits zwei der älteren Falzmaschinen ausmustern – ergänzte den Maschinenpark aber über die AFV-566F hinaus sogleich noch mit einem Horizon-Klebebinder BQ-270V und einem Horizon-Dreiseitenschneider HT-30C. Damit der Betrieb auch in dieser Hinsicht »der Zeit voraus bleibt«.

Frischmann Druck und Medien
Tel. 0 96 21 / 67 15-0
Horizon
www.horizon.de

Lettershop Wiest (Kißlegg) investiert in Kompakt-Multiformat-System Kern 1600

Sehr flexibel einsetzbare Kuvertier-Lösung

Das ehemalige Postgebäude in Kißleggs Bahnhofstraße wurde von Jens Wiest – hier einstmals Lehrling und später Postbeamter – 1998 zum Start seines Lettershops gekauft. Es bietet 800 m² Produktions- und Lagerfläche.

Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 12.000 Takten/Std. ist das Kompakt-Multiformat-System Kern 1600 die Kuvertier-Lösung für Lettershop Wiest.

Jens Wiest erzeugt und bewegt mit seiner Lettershop Wiest GmbH und vier Mitarbeitern Tag für Tag ordentlich Post. Der ehemalige Postbeamte startete 1998 mit einer Frankier- sowie einer Tisch-Kuvertiermaschine und erweiterte seine Produktionsmöglichkeiten immer wieder, um seinen Kunden – hauptsächlich Druckereien – im Mailinggeschäft den bestmöglichen Service zu bieten. Mit der Anschaffung von drei Digitaldrucksystemen – Canons VarioPrint 135 für S/W und ImagePress 700 für Farbe sowie die Versant 80 von Xerox – lenkte er das eigene Mailinggeschäft derweil in eine völlig neue Richtung: Der Bereich »Abrechnungen« und die Erledigung der kompletten Tagespost für Firmen oder Kommunen (d.h. drucken, kuvertieren und versenden) sollten den neuen und zukünftigen Schwerpunkt bilden.

Im Fokus: Personalisierung

Im digitalen Druck äußerst versiert, erledigt Wiest für Druckereien weiterhin alles, was die Auflage 1 betrifft. Auch besitzt er eine Kirk Rudy UV-Inkjet-Anlage zum Adressieren von Postkar-

Die vier Beilagen-Stationen der Kern 1600 bei Wiest können jederzeit paarweise nachgerüstet werden.

Das System ist in der bekannten Kern-Qualität gefertigt und kompatibel zu bestehenden Systemen im Hause.

Kurzübersicht Kern 1600

- **Dokumentenformat:**
  Dokumentlänge:
  93–305 mm (3 4/6" –12")
  Formatlänge: 93–165 mm
  nur optional
  Dokumentbreite:
  210–305 mm (12")
- **Papiergewicht:**
  70–120 g/m²
- **Maximale Leistung/ Verarbeitung:**
  C6/5 und C5: 12.000 Verpackungen/h
  C4: 8.000 Verpackungen/h
- 4-Taschen-Falzwerk
- **Kuvert-Formate:**
  C6/5 bis B4
- **Beilagen-Stationen:**
  2/4/6/8
- **Beilagen-Format (L×B):**
  min. 80 × 130 mm bis
  max. 229 × 305 mm
- **Automatische Format-Einstellungen:** optional
- **Max. Verpackungsdicke:**
  12 mm
- **Softwareunterstützung:**
  Kern mailFactory-kompatibel

ten bis hin zu Katalogen. Aufgrund der Fixierung durch UV-Licht sind hier durchaus auch glatte Materialien einsetzbar.

Feature-Tests bestanden

Doch mit dem stärkeren Mailing-Aufkommen – und um in Zukunft eine größere Kundengruppe ansprechen zu können – investierte Jens Wiest jüngst in ein weiteres Kuvertier-System. Seine Wahl fiel auf das Kompakt-Multiformat-System Kern 1600, das er zusammen mit Jens Döpper vom Kern-Vertrieb im Schweizer Werk vorab mit den eigenen Materialien testen konnte.
An der sehr flexibel einsetzbaren Kern 1600 gefiel dem Praktiker Wiest besonders der automatische Formatwechsel und die damit verbundene Rüstzeitverkürzung. Ebenfalls beeindruckten ihn die schnellen Servomotoren, die Job-Abspeicherung sowie die eingebaute Barcode-Kontrolle.

Inhaber Jens Wiest (l.) und Jens Döpper vom Kern-Vertrieb sehen im Kern-1600-System die Lösung für das erhöhte Mailing-Aufkommen der Zukunft.

Kern spielt Servicestärke aus

Die Kern 1600 wurde für den Einsatz im Transaktions- und Direktwerbemarkt sowie in Lettershops konzipiert. Fünf Maschinen konnten bereits in den verschiedensten Versionen in Deutschland platziert werden.
Über den Multiformat-Einzelblatt-Eingang werden die Dokumente für die Verarbeitung von Falz- oder Nichtfalzapplikationen zugeführt. Werksmäßig ist die Anlage mit einer fixen Transporteinheit für vier oder acht Beilagenzuführstationen ausgerüstet. Über ein auf den Anwender abgestimmtes Touch-Panel wird das System bedient. Bei einem Störfall wird der Anwender zudem mit Piktogrammen bei der Problemlösung unterstützt.

Das riesige Service-Netz von Kern – rund 100 Techniker befinden sich in Deutschland – bietet im Notfall Hilfe binnen zwei Stunden bzw. einem Tag an. Ein Ersatzteillager befindet sich bei der deutschen Tochtergesellschaft in Bensheim.

Lettershop Wiest
www.lettershop-wiest.de
Kern
www.kerngmbh.de

AAB LEASING
Ihr starker Partner
AAB Leasing GmbH
Telefon +49 82150202-0
druck@aab-leasing.de
www.aab-leasing.de

Theisen & Bonitz tauscht bei Ulenspiegel in Andechs neue tb sprint B 315 SP ein

Energiesparender, leiser und wesentlich schneller

Eine neue tb sprint B 315 SP ersetzt seit April 2019 bei Ulenspiegel Druck in Andechs das 20 Jahre alte Vorgängermodell von Theisen & Bonitz.

Ulenspiegel Druck in Andechs hat sich nach eigenen Angaben in seiner über 40-jährigen Firmengeschichte als Druckdienstleister zum Marktführer in Sachen ökologischer Printproduktion entwickelt. Unternehmen, Organisationen und Privatleute, die Umweltschutz ebenso ernst nehmen wie das Druckunternehmen selbst, gehören heute hauptsächlich in der Region München zum langjährigen Kundenstamm. Für alle, die auf der Suche nach nachhaltig hergestellten Druckprodukten sind, ist Ulenspiegel Druck die Umweltdruckerei des Vertrauens.

Von links: Christoph Merk, Barbara Classen und Stephan Maier sind die Geschäftsführer der zweiten Generation von Ulenspiegel Druck in Andechs.

Ein ehemaliger 1.200 m² großer Bauernhof steht Ulenspiegel Druck seit 2006 in der Birkenstraße in Andechs als Firmensitz und Produktionsstätte zur Verfügung.

Der Umwelt zuliebe

Bei Ulenspiegel pflegt man die Idee der selbstbestimmten, hierarchiefreien Arbeit, des fairen Umgangs miteinander sowie mit den Kunden. Darüber hinaus empfindet man eine tiefe ethische Verantwortung für den achtsamen Umgang mit der Natur, die man nicht (wie sonst üblich) einem bedingungslosen Profitstreben opfern will. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat sich das Unternehmen vor rund zwei Jahrzehnten dem nachhaltigen Druck verschrieben und alle Produktionsprozesse darauf abgestimmt. 1999 unterzieht sich Ulenspiegel zum ers-

ten Mal der Umweltbetriebsprüfung durch die TÜV Umweltgutachter GmbH und erhält als erste und einzige Druckerei in Oberbayern das EMAS-Zertifikat der EU. Es folgten weitere zehn umweltrelevante Zertifizierungen und Siegel.

Alle Druckerzeugnisse von Ulenspiegel werden prinzipiell mit mineralöl- und kobaltfreier Farbe und ohne umwelt- und gesundheitsschädlichen Alkoholzusatz gedruckt. Die gesamte Produktion ist CO_2-frei – mit Ökostrom von Green City Energy. Dieser stammt nicht nur zu 100 % aus regenerativen Energien, sondern auch bis zu 30 % aus den unternehmenseigenen Windparks in Bayern und dem Saarland sowie aus drei deutschen Wasserkraft-Bestandsanlagen.

Zehn Druckwerke im Offset

2014 wird die Ulenspiegel Druck GmbH zur Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG. Die neuen geschäftsführenden Gesellschafter kommen alle aus den eigenen Reihen. Es sind Christoph Merk, Barbara Classen und Stephan Maier.

Gedruckt wird inzwischen auf einer Heidelberg Speedmaster SM 102-5P und einer SM 52-5P. Auf beiden Maschinen kann man wahlweise 5/0- oder 3/2-farbig in einem Durchgang drucken. Den Digitaldruck betreibt man aus ökologischen Gründen nicht selbst.

tb sprint B 315 SP im Test

Ob Falzen, Stanzen, Prägen, Kleben, Klebefalzen, Heften oder

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT

TRI-CREASER
- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung"

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen | in Falzmaschinen | zur Online-Microperforation

NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt | Raus-Schnitt | Rand-Beschnitt

Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Teststallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen
Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07
info@uwe-reimold.de

TRI-CREASER - ein Produkt aus dem Hause Technifold - England - www.technifold.co.uk

Vor Ort stellt Ulenspiegel Druck zur Demonstration seiner Vielfältigkeit ein buntes Portfolio an Druckprodukten aus.

Lackieren: Die eigene Druckweiterverarbeitungsabteilung bei Ulenspiegel ist für jede Anforderung bestens gerüstet. Jedoch musste jüngst eine 20 Jahre alte Zusammentragmaschine von Theisen & Bonitz gegen ein neueres Modell ausgetauscht werden. Da man mit der Maschine über die Jahre äußerst zufrieden war und auch den Service von Theisen & Bonitz sehr schätzte, orderte man eine neue tb sprint B 315 SP zum Anfang April 2019. Zuvor hatte die Geschäftsleitung die neue Technik zusammen mit Geschäftsführer Achim Theisen bei einem Anwender im Raum Frankfurt mit eigenem Material in der Praxis getestet und für gut befunden.

SP steht übrigens für Stapel bis 55 cm Stapelhöhe. Diese wird über einen kapazitiven Sensor bei der Produktion abgefragt.

Fertig produzierte Broschüren mit Rückstichheftung werden auf die Auslage des Heft-Falz-Schneidaggregats tb B 304 QSM geschoben.

Wesentlich schnellere Produktion

Zusammen mit dem aus dem Jahr 2007 stammenden Heft-Falz-Schneidaggregat tb B 304 QSM bietet die 15 Stationen lange Zusammentragmaschine nun eine bedienungsfreundlichere, schnellere und sicherere Lösung zur Broschürenproduktion für Ulenspiegel. »Größere Umfänge sind jetzt ebenfalls möglich, da wir auch gefalzte Bögen mit einlegen können«, kommentiert Barbara Classen die Vorteile der neuen Maschine. »Durch die Verwendung von Servo-Motoren und zwei kleinen Kompressoren ist die neue

15 Stationen und ein Heft-Falz-Schneidaggregat von Theisen & Bonitz bilden die schnelle und sichere Broschürenfertigung bei Ulenspiegel Druck.

tb sprint natürlich auch energiesparender und viel leiser ausgelegt«, ein wichtigses Argument für Christoph Merk. Da in vielen Formaten produziert wird, ist das schnellere Umrüsten der Maschine natürlich auch von großem Vorteil. 3.000 Broschüren pro Stunde sind bei Ulenspiegel keine Seltenheit.

Erfolgsfaktoren

Mit drei Geschäftsführern, fünf Angestellten und einem Auszubildenden behauptet sich das ökologisch ausgerichtete Druckhaus vom Land aus sehr gut. Neben dem Umweltgedanken sehen die Geschäftsführer auch den guten Service, der zum Beispiel durch eine exakte Datenkontrolle erbracht wird, sowie eine gewisse Exklusivität in der Beratung, etwa wenn es um eine perfekte Papierauswahl geht, als Erfolgsfaktoren. Mit der Firma Theisen & Bonitz teilt man die Ansicht, dass Qualitätsprodukte letztendlich immer gewinnen.

Ulenspiegel Druck
Tel. 0 81 57 / 9 97 59-0
Theisen & Bonitz
www.theisen-bonitz.de

wub-druck (Rahden) arbeitet mit AVD-Thermokaschiersystem Europa von Wesseler

Tägliches Qualitätskaschieren ohne Wenn und Aber

Seit 2001 sitzt die wub-druck GmbH im eigenen Gebäude in Rahdens Borsigstraße. Insgesamt arbeiten hier auf rund 1.500 m² Verwaltungs- und Produktionsfläche 20 Mitarbeiter im Zweischicht-Betrieb.

Für die Produktion von zum Beispiel feinst kaschierten Buchdecken hat Wesseler bei wub-druck das Thermokaschiersystem AVD Europa installiert.

1991 ging aus dem Zusammenschluss des Druck-Centers M. Wlecke in Rahden und der Firma Beinke-Druck in Hüllhorst die wub-druck GmbH hervor. Das Unternehmen entwickelte sich bestens, da man sich auf die Kernkompetenzen konzentrierte und das Produktportfolio sowie den Maschinenpark genau auf das geforderte Leistungsspektrum ausrichtete. Mit dem Bezug von neuen Räumlichkeiten in 2001 wuchs wub-druck weiter, bis man im April 2006 während einer Open House eine Zehnfarben-Komori 1028 P mit Wendung der Firma Wesseler einweihen konnte. Zusätzlich wurden für die Weiterverarbeitung ein Klebebinder, eine Broschürenstraße, eine Folienkaschiermaschine sowie ein Dreiseitenschneider angeschafft.

V.l.: Der Technische Betriebsleiter von wub-druck, Rudolf Sander, Manfred Drabik vom Wesseler-Vertrieb, Michael Blind von der Grafischen Palette und Buchbinder Gerd Greve am Thermokaschiersystem Europa von AVD.

Der Renner im Online-Geschäft

Richtig interessant wurde das 2009 gestartete Online-Geschäft über die Plattform 1-2-3-print.de, als wub-druck im Mai 2011 den ersten KIP Color 80 Laser-Digitaldrucker für das Format DIN A0+ in Betrieb nahm. Denn nun

Wesseler rüstete wub-druck bereits 2006 mit einer Zehnfarben-Komori 1028 P mit Wendung aus, zudem mit dem Digitaldrucksystem Ricoh Pro C7100x und zuletzt mit zwei KIP-870-Großlaserdruckern der neuesten Generation.

rückten Digitaldruckplakate in den Fokus des Shops.
Die UV-Stabilität der Druckprodukte und die Wasserfestigkeit des Toners sowie das Service-Versprechen von wub-druck zur schnellen Lieferung am nächsten Wochentag ließen den Kundenkreis, zu dem auch Fachmärkte und -händler in ganz Deutschland zählen, schnell anwachsen.

Kompakt, robust und schnell

Manfred Drabik vom Vertrieb der Hubertus Wesseler GmbH & Co. KG, der zuletzt zwei KIP 870-Großlaserdrucker der neuesten Generation bei wub-druck einbringen konnte, freute sich besonders über die nächste Investition, die Geschäftsführer Martin Wlecke im März ankündigte: Die bestehende Kaschieranlage sollte durch eine neue Maschine ersetzt werden. Zudem soll bis Mitte des Jahres ein neues UV-Spotlack-Veredelungssystem angeschafft werden.
In Sachen Kaschieren entschied man sich bei wub-druck für das kompakte Thermokaschiersystem Europa von AVD, das Wesseler (unter Inzahlungnahme eines 15 Jahre alten Systems), Mitte März 2019 installierte.

Buchbinder Gerd Greve schätzt die hohe Anpassungsfähigkeit des Thermokaschiersystems Europa durch die mögliche Folienausrichtung im Lauf.

Die bewährte Technik und die massive Bauweise wie bei größeren Maschinen bietet eine optimale Prozesssicherheit und überzeugte restlos. Eine Verarbeitung von Langbogen mittels 95 cm-Anlage ist mit der Europa möglich (max. Papiergröße: 540 x 950 mm). Die optimale Planlage der Bogen durch perfekten Kantenschnitt ist besonders bei Buchdecken von Vorteil. Papierstärken von 115 bis 400 g/m² sind verarbeitbar. Die Geschwindigkeit des Thermokaschiersystems beträgt bis zu 20 m/min, was einer maximalen Leistung von ca. 1.700 B2-Bogen pro Stunde entspricht.

wub-druck leistet viel Kollegenhilfe und ergänzt das Angebot nun unter anderem um Kaschierungen sowie natürlich auch mit dem restlichen Komplettservice bis zum Versand mit Kollegen-Absender.

Auch die Verarbeitung von Langbogen ist durch eine 95 cm lange Anlage und ein optionales Stabilisationskit an der AVD Europa möglich.

1-2-3-print.de…

…druckt Plakate bis zum Format DIN A0 und größer auf KIP 870 4c-Laserdigitaldruck-Maschinen zu günstigsten Preisen.

…druckt Highend-Quality-Plakate bis zum Format DIN A0 und größer auf Océ Color-Wave-700-Druckern von Canon mit MicroPearl-Technology.

…kann im Digitaldruck bis zum Format 32 x 70 cm als fünfte Farbe Weiß und/oder Transparenttoner (Spotlack) auf der Ricoh Pro C7100X in Top-Qualität produzieren.

Fachkräftemangel auf dem »flachen Land«

Bestens ausgerüstet beklagt Martin Wlecke doch den Umstand, dass es seinem Betrieb trotz starkem Bemühen nicht gelingt, derzeit Fachkräfte (Digitaldruck-Operatoren, Buchbinder) zu finden. »Trotz Anzeigenschaltungen bekommen wir null Feedback. Dabei haben wir hier so viel zu bieten«, argumentiert Wlecke. Der engagierte Unternehmer hofft nun, das viele interessierte Fachkräfte auf dem »flachen Land« diesen Artikel lesen und sich melden…

wub-druck
Tel. 0 57 71 / 9 11 90
AVD Deutschland
www.avd-online.de
Hubertus Wesseler
www.wesseler.com

Weiterverarbeitung

Branchentreff in Markt Irsee im Allgäu: Dewart und dmsDigital stellten aus

Erste Print & Finish-Tage mit breitem Spektrum

V.l.: Dewart-Geschäftsführer Rainer Müller, Geschäftsführer Andreas Graf und Projektmanager Michael Graf von dmsDigital sowie Robert Wagner vom Dewart-Vertrieb begrüßten Besucher und Interessenten in Markt Irsee.

Vom 4. bis 7. Juni 2019 fanden die ersten Print & Finish-Tage statt. Die von der vor allem im Allgäu etablierten Dewart GmbH aus Aitrang und dmsDigital aus Dresden initiierte Veranstaltung lockte mit einem breiten Spektrum an intelligenten Lösungen Interessenten aus den Bereichen Digitaldruck und Druckweiterverarbeitung ins beschauliche Markt Irsee.

Die kurzerhand zum Schauraum umfunktionierte Raiffeisenbank vor den Toren des Klosters präsentierte sich dabei als ideale Ausstellungsfläche. Gezeigt wurden innovative Digitaldrucksysteme von Konica Minolta, wie zum Beispiel die AccurioPress C83hc – ein SRA3-System, das mit der neuesten Generation an High-Chroma-Tonern arbeitet, die für einen größeren sRGB-Farbraum und für exakte Wiedergabe von Feinheiten in Hauttönen oder von Pantone-Farben sorgen. Außerdem war die AccurioPress C6100 in Aktion, welche kürzlich vom Buyers Lab (BLI), einer Marke des Marktforschungsinstituts Keypoint Intelligence, als »herausragendes Farb-Produktionsdrucksystem mit EFI-Controller Fiery IC-315 für mittlere Auflagen« mit dem BLI Pro Award 2018 ausgezeichnet wurde.

Intelligente Finishing-Technik

Neben den Digitaldrucksystemen sorgte dmsDigital aus Dresden für ein breites Angebot an intelligenter Weiterverabeitungstechnik. Vor allem der Kartenschneider Serie 6, das neue Multifunktionsgerät von dmsDigital, rief großes Interesse hervor, denn die Präzision der Maschine über-

Die Laminiermaschine Matrix MX-370 mit automatischem Anleger OmniFlow.

Die Rill-Falzmaschinen »Lightningfold Pro« ist ein echter Alleskönner.

sucher der Print & Finish-Tage ihre ganz persönliche »Führung« durch das ausgestellte Portfolio. Somit konnte auf spezielle Anwendungsfälle eingegangen und intensiv beraten werden. Sogar Testreihen wurden durchgeführt.

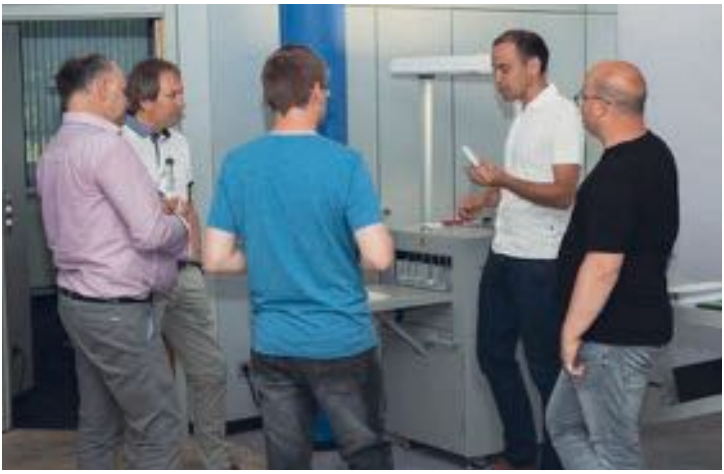
»Das Veranstaltungskonzept ist voll aufgegangen, bereits das erste Event war ein voller Erfolg und hat unsere Erwartungen übertroffen«, berichtet Andreas Graf, Geschäftsführer von dms-Digital. »Unser LKW, der die Technik hierher gebracht hat, fährt fast

Die zum Schauraum umfunktionierte Raiffeisenbank in Markt Irsee zeigte sich als ideale Ausstellungsfläche.

trifft die aller ihrer direkten und indirekten Wettbewerbsprodukte und kann Formate bis 1.100 mm Länge verarbeiten. In Kombination mit der gezeigten Laminier- und Veredlungsmaschine Matrix MX-370P und dem PUR-Klebebinder Bind 2100 wurden »live« Notizbücher hergestellt, Umschläge veredelt und hochwertige Einladungs- und Grußkarten gefertigt.

Individuelle Besucherführungen

Aufgrund der im Voraus vereinbarten Termine erhielten die Be-



Die Brüder Andreas und Michael Graf (r.) von dmsDigital berieten fachkundig und mit viel Know-how an den betriebsbereiten Exponaten.

Die Anleimmaschine Easycoat SRA-3 für Heißleim von dmsDigital.

leer nach Hause. Beinahe alle Maschinen haben ein neues Zuhause im Allgäu gefunden.« Rainer Müller, Geschäftsführer der Dewart GmbH ergänzt: »Durch die Kombination aus unseren Digitaldrucksystemen auf der einen Seite der Ausstellung und den Weiterverarbeitungstechnik von dmsDigital auf der anderen Seite ist es uns gelungen, für jeden Besucher etwas Interessantes anzubieten. Keiner der Gäste ist ohne neue Ideen und Anregungen nach Hause gefahren – genau so haben wir es uns vorgestellt.«

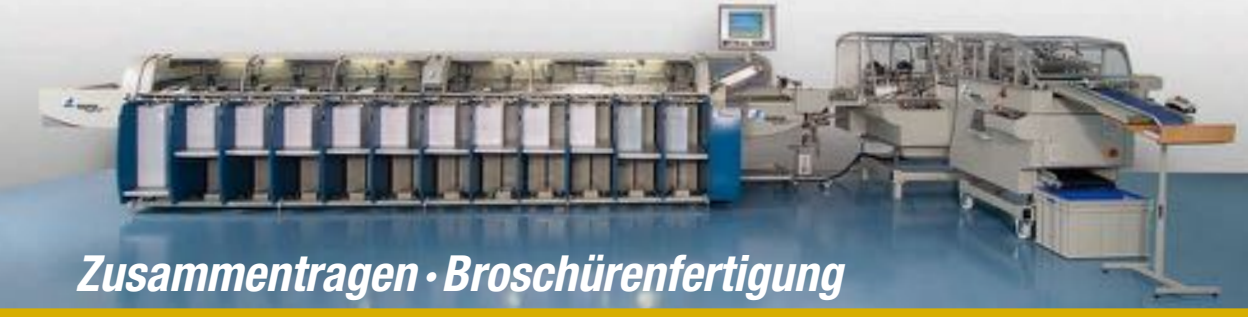
Neue Kooperation eingegangen

Die Veranstaltung war gleichzeitig der offizielle Startschuss für die neu geschlossene Kooperation der beiden RGF-Mitglieder Dewart und DMS. Künftig sollen die Produkte von dmsDigital durch die Dewart GmbH im Süden Bayerns vertrieben und betreut werden. Die ersten Print & Finish-Tage waren hierfür der ideale Auftakt.

dmsDigital
www.dmsdigital.de
Dewart
www.dewart.de

RAPID TRANS UT

Unsere Schnellste!



Zusammentragen · Broschürenfertigung

- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex

MKW Graphische Maschinen

MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

Automatisierung mit Compucut bei Fischer Druck, Peine

»Ein Riesenvorteil in der Weiterverarbeitung!«

Automatisierung im Postpress-Bereich trägt als wichtiger Erfolgsfaktor zum stetigen Wachstum des Produktionsbetriebs Fischer Druck in Peine (Niedersachsen) bei. 70 Mitarbeiter beschäftigt der Full-Service-Druckanbieter im Dreischicht-Betrieb. Das 1912 gegründete Unternehmen entwickelte sich vom Kleinbetrieb zum Industrieunternehmen, gedruckt wird heute im 3b-Format auf insgesamt 17 Druckwerken. Ermöglicht wurde diese Erfolgsgeschichte vor allem dadurch, dass das Unternehmen seinen Fokus konsequent auf innovative Prozesse und die kontinuierliche Automatisierung in der Produktion gelegt hat.

Die bis dato jüngste Investition in der Druckweiterverarbeitung erfolgte 2014 – und brachte für Fischer Druck einen entscheidenden Schritt im Prozess der Workflow-Optimierung: ein Polar CuttingSystem, bestehend aus einem Schnellschneider N 137 Autotrim (AT HD) zur automatischen Abfallentsorgung und Peripheriegeräten.

Die N 137 AT HD ist mit einem Drehsattel ausgestattet, mit dem sich durch eine motorische Verstellung einfache Korrekturen der Winkligkeit vornehmen lassen. Die Option »Automatische Pressdruckanpassung« wurde ebenfalls mitbestellt, um via Sensoren im Tisch des Schnellschneiders immer eine optimale Pressung gewährleisten zu können.

Zu den Peripheriegeräten gehören auf der linken Seite ein Stapellift zum ergonomischen Beladen eines daran angeschlossenen Rüttelautomats RA-4 mit Luftausstreichwalze. Zur rechten Seite des Schnellschneiders befindet sich ein Transomat-Entlader zum kantengenauen Abstapeln des fertigen Schneidgutes. Dieses Schneidsystem ergänzte ein bereits vorhandenes, aus den gleichen Komponenten bestehendes Polar CuttingSystem.

Erstmalig setzte Fischer Druck bei der Investition in das Schneidsystem auf die Polar Workflow-Software Compucut. Mit Compucut lassen sich aus den CIP3-, bzw. JDF-Daten aus der Vorstufe von Fischer Druck automatisch Schneidprogramme erzeugen und an den Polar-Schnellschneider übertragen. Die manuelle Schneidprogrammerstellung entfällt somit komplett.

»In der Weiterverarbeitung von Mischbogen ist das für uns ein Riesenvorteil«, stellt Geschäftsführer Dipl.-Ing. Wolfgang Zittel zufrieden fest. Das Argument »Null Rüstzeit« habe ihn letztlich überzeugt, in Compucut zu investieren.

Während Standardbogen mit neun Nutzen noch ohne größere Probleme weiterverarbeitet werden konnten, stellten sowohl die vielen Jobwechsel als auch die steigende Anzahl an Mischformen erhöhte Anforderungen an die Weiterverarbeitung. Bedingt wird dies auch durch sinkende Auflagegrößen. »Insbesondere um den Online-Druckmarkt überregional bedienen zu können, müssen wir als Druckanbieter flexibel auf eine hohe Anzahl an verschiedenen Aufträgen reagieren. 50 Jobwechsel pro Tag sind bei uns keine Seltenheit«, ergänzt Zittel.

Polar CuttingSystem im Einsatz bei Fischer Druck, Peine.

Fischer Druck setzte erstmalig auf ein Schneidsystem mit der Polar Workflow-Software Compucut.

Compucut bei Fischer Druck: eine Erfolgsstory

»Nachdem wir das Potenzial des Einsatzes der Compucut-Software bei unserer neuen Schneidanlage erkannt haben, wollten wir unseren bestehenden Polar-Schnellschneider ebenfalls in den automatisierten Workflow einbinden«, erinnert sich Wolfgang Zittel. So war die Entscheidung schnell getroffen, die andere, ebenfalls vernetzungsfähige Polar 137 XT mit Compucut nachzurüsten.

In der Folge war es der Produktionssteuerung von Fischer Druck möglich, die verschiedenen Jobs je nach Kapazitätsauslastung der Schnellschneider zu verteilen. Hier kommt die »Externe Schneidprogrammverwaltung« (ESPV) zum Einsatz, die zum Lieferumfang der Compucut-Software gehört. Anstatt die von Compucut erstellten Schneidprogramme direkt an den Schnellschneider zu übertragen, werden sie vorerst in der ESPV gesammelt und von dort an eines der beiden Schneidsysteme gesandt. Wieder Zittel: »So können wir unsere Jobs flexibel, je nach Priorität und Auslastung der Schnellschneider, aufteilen.« In der ESPV lassen sich die verschiedenen Jobs außerdem praktisch nach Kundennamen sortieren und ablegen.

Einen weiteren Vorteil der Software erkennt der Geschäftsführer in der Fehlerminimierung: »Wir haben heute nach einer kurzen Einweisung kein Problem mehr damit, neue oder unerfahrene Mitarbeiter die Bogen schneiden zu lassen. Die Echtbildanzeige am Schnellschneider visualisiert den Prozess der Schnittfolge, zeigt dem Bediener also genau, in welche Richtung er die Bogen drehen muss. Nach jedem Schnitt wird von der Maschine automatisch das nächste Maß angefahren.«

Auf die Frage, ob er sich seine Druckweiterverarbeitung noch ohne die Polar Compucut-Software vorstellen könne, antwortet Wolfgang Zittel: »Nein. Die Anforderungen an uns sind mittlerweile so hoch, dass wir die kostbare Zeit nicht mehr für die aufwändige manuelle Programmierung von Schneidprogrammen verwenden können.«

Fischer Druck
Tel. 0 51 71 / 7 64 80
Polar-Mohr
www.polar-mohr.com

Theisen & Bonitz Theisen & Bonitz Theisen & Bonitz Theisen & Bonitz

Open House bei Theisen & Bonitz

Blick auf erste tb flex Anlage in „Drupa-Version 2020" und Gebrauchtmaschinentage

10. - 11. Juli 2019
10:00 - 17:00 Uhr

Anmeldung: info@theisen-bonitz.de, Tel. 02174-673-0
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

GUK Pick & Pack 900: längere Pharma-Trays befüllen und abpacken

Automatisierte Lösung für bestes Produkthandling

Pick & Pack 900 mit fahrbarem Untergestell. Das GUK-Modul ist die verlängerte Version des Pick & Pack 600 für noch längere Faltschachteln.

Sicheres Handling von Produkten ist in der Weiterverarbeitung ein wichtiges Kriterium. Dies weiß man bei GUK-Falzmaschinen in Wellendingen genau. Seit Jahrzehnten ist man in der sensiblen Pharmabranche eine bekannte Größe und der Umgang mit den leichten Beipackzettelpapieren für Arzneimittel ist für die Spezialisten des Unternehmens längst nichts Neues.

Automatisiertes Abpacken

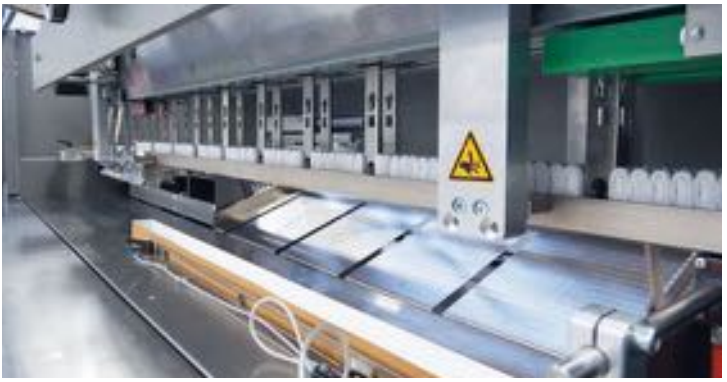
Neben den bedruckten Plano-Bogen ist aber auch das gefalzte Endprodukt von großer Bedeutung. Allein die hohe Anzahl an Fertigprodukten pro Auftrag macht es auch beim Schritt des Abpackens in die Transportverpackung für die spezialisierten Anwender in den Druckereien notwendig, über automatisierte Lösungen nachzudenken.
Bei der GUK-Falzmaschinen Griesser & Kunzmann GmbH & Co. KG wurde deshalb die Pick & Pack-Lösung in die Systeme integriert. Mit dieser vollautomatischen Maschine können die kleingefalzten Booklets und Outserts direkt in die Schachteln (Trays) gepackt werden. Dies geht wie von ganz allein und schafft so Freiraum für die Bedienperson, die sich auf andere Dinge rund um die Falzanlage konzentrieren kann.
Das Pick & Pack-Modul von GUK befüllt Schachteln automatisch mit einer vorgebbaren Stückzahl. Eine eingebaute Kontrolle kann die Produkte vor dem Einpacken zu 100 Prozent prüfen.

Dimensionen vergrößert

Im Frühjahr 2018 entwickelte man eine verlängerte Version des Pick & Pack 600 für noch längere Faltschachteln. Dabei vergrößerte GUK die Breite des Schachtel-Zuführschachts auf 910 mm, der Produkteinlauf wurde optimiert und die Produktmagazine auf elf anstatt sieben Fächer erweitert, sodass nun Trays mit einer Länge von bis zu 900 mm automatisch befüllt werden können.
Von dieser Ausführung konnten bereits mehrere Anlagen im Feld installiert werden – mit großartigem Feedback der Kunden. Produkte werden schonend und markierungsfrei in ein Transportband übernommen und für das Einpacken in die geöffnete Schachtel positioniert.

Kamerainspektion für höchste Qualität

Der Abpackvorgang ist transpa-



Die breite Schachtelzuführung ermöglicht die Abfüllung längerer Trays.

rent und kann leicht von außen überwacht werden. Eine spezielle Software ermöglicht es, mittels optionaler Kamera gelesene und überprüfte Produkte vor dem Einlauf in das Abpacksystem in einen speziellen Probenbehälter zu leiten. So kann systematisch eine Stichprobe für die QS-Dokumentation entnommen werden, ohne das Gesamtsystem dabei anhalten zu müssen. Das erhöht die Ausbringung und damit die Produktivität. Das kameragestützte Kontrollsystem kann die Dimensionen millimetergenau vermessen und erkennt auch gedrehte Produkte zuverlässig. Außerhalb einer Toleranz liegende Produkte werden über die eingebaute Auswurfweiche ausgeschleust. Eine optionale Erweiterung kann die Kontrolle von Leimpunkten mittels einer zusätzlichen Kamera vornehmen.

Kamerasystem zur Dimensionskontrolle und Ansteuerung der Auswurfweiche.

GUK-Falzmaschinen
www.guk-falzmaschinen.com

dms DIGITAL
WEITERVERARBEITUNGSTECHNIK FÜR DIGITAL & OFFSET

KANN AUCH SCHICK AUFTRAGEN

Mit der **VIVID MATRIX MX** Kleinauflagen laminieren und veredeln!

RILLEN | PERFORIEREN | FALZEN | NUTEN
LAMINIEREN | VEREDELN | SLEEKING | BINDEN
STANZEN | SCHNEIDEN | HEFTEN
BANDEROLIEREN | DRUCKEN
BOHREN

Schlau gemacht!

Mehr Fertigungstiefe, mehr Möglichkeiten, mehr Geschwindigkeit in der Weiterverarbeitung.

Mit den cleveren Lösungen von dmsDIGITAL haben Sie alles, was Sie für die Weiterverarbeitung Ihrer digital oder im Offset gedruckten Bogen benötigen.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms DIGITAL ist eine Marke der **DMS Export Import GmbH**
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude | Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

Multifinisher in der Druckweiterverarbeitung

Die Alleskönner

Der FKS/Duplo DocuCutter DC-746 ist das Flaggschiff der DocuCutter-Serie. Mit ihm lassen sich Druckbogen vollautomatisch schneiden, rillen, perforieren und über ein Zusatzmodul ebenfalls falzen.

Kleiner werdende Auflagen und immer kürzere Lieferzeiten setzen den Trend in der Druckindustrie. Die herkömmliche Produktion über mehrere Maschinen hinweg ist dabei einfach nicht mehr kompatibel mit den Anforderungen des Marktes, ist sie doch durch zahlreiche manuelle Arbeitsschritte zu zeitaufwändig und dadurch mit hohen Kosten und einer höheren Fehleranfälligkeit verbunden. Doch keine Drucksache wird direkt ab Druckmaschine fertig ausgeliefert, sodass der Weiterverarbeitung eine zunehmende Bedeutung innerhalb der Prozesskette zukommen muss.

Arbeitsschritte wie Schneiden, Falzen, Heften, Rillen, Perforieren, Kleben und Veredeln gehören zum Finishing nahezu jeder Drucksache. Allerdings darf die Druckweiterverarbeitung nicht zum Flaschenhals werden. Daher verlangen kleine Auflagen im Finishing neben kurzen Umrüstzeiten und niedrigen Makulaturquoten auch nach einem einfachen Handling. Sogenannte Multifinisher erfüllen genau diese Anforderungen, indem sie ein hohes Maß an Flexibilität und schnelle Auftragswechsel mit sich bringen. Charakteristisch ist aber vor allem die Automatisierung der Arbeitsschritte Schneiden, Rillen, Perforieren und Falzen. Auf Effizienz und Präzision ausgerichtet, verrichten Multifinisher mehrere bisher eigenständige Prozesse hochautomatisiert in einem Bogendurchlauf.

Demzufolge werden die Effizienz des Finishings gesteigert, Transportwege eliminiert, der Platzbedarf gesenkt und nicht zuletzt Energiekosten gegenüber der Weiterverarbeitung an separaten Maschinen eingespart. Dabei fällt so gut wie keine Makulatur an und Fehlerquellen werden stark reduziert. Der größte Gewinn für einen Druckbetrieb dürfte aber der reduzierte Personaleinsatz bei gleichzeitig höherer Produktionsleistung sein. Damit einher geht auch eine Zeitersparnis durch geringere Rüstzeiten, die bei bis zu 85 % gegenüber konventionellen Arbeitsweisen liegen kann.

Die Hamburger Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG (FKS) bietet Lösungen verschiedener Leistungsklassen zum professionellen Multifinishing. Die FKS/Duplo DocuCutter-Serie und die FKS/Foldmaster Touchline-Serie decken optimal sämtliche Leistungsanforderungen ab. Diese Systeme haben mit automatisierter Präzision und Flexibilität neue Dimensionen im Finishing definiert.

Höchste Flexibilität ist ein Markenzeichen der FKS/Foldmaster Touchline-Serie. Die Kombination der CP375 mit der TCF375 macht aus einer Rill- und Perforiermaschine eine Rill-, Perforier,- Schneide- und Falzmaschine für komplexe Anforderungen.

FKS/Duplo DocuCutter

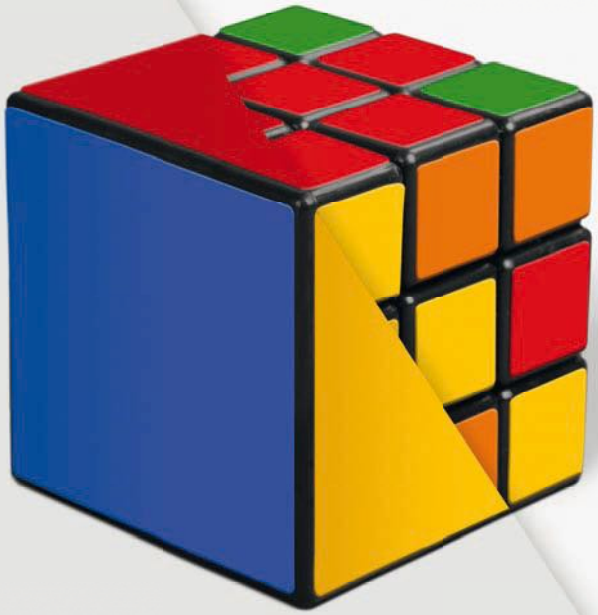
Je nach Modellvariante können die FKS/Duplo DocuCutter in

einem Arbeitsgang längs- und querschneiden, ausschneiden, perforieren, rillen und falzen. Dabei werden die Druckbogen nicht stapelweise, sondern als Einzelbogen verarbeitet und so jegliche Art von Markierung auch bei empfindlichen Drucksachen vermieden. Eine große Formatvielfalt von 28 x 48 bis 370 x 670 mm und Grammaturen bis 350 g/m² ermöglichen vielfältige Produkte wie Visitenkarten, Grußkarten, Speisekarten und vieles mehr. Häufig wiederkehrende Jobs können jederzeit wieder abgerufen werden und bevorzugte Einstellungen hinterlegt werden, um die Rüstzeiten zu minimieren.
Darüber hinaus kommen für die reibungslose Produktion eine Ultraschall-Doppelbogenkontrolle und Markenleser zum Einsatz, die Schwankungen in der Anlage oder bei nicht ganz präziser Platzierung des Druckbilds auf dem Papierbogen automatisch ausgleichen. Jobwechsel sind so innerhalb von 20 Sekunden möglich – und das von Bogen zu Bogen. Bis zu 50 Bogen können pro Minute gefertigt werden.

FKS/Foldmaster Touchline

Auch die FKS/Foldmaster Touchline-Serie zeichnet sich durch einen hohen Grad an Automatisierung aus. Besonders ist allerdings die Flexibilität, die sich durch die unterschiedlichen Modelle ergibt. Alle Touchline-Modelle ermöglichen das Rillen auf höchstem Niveau. Dabei können die Systeme sowohl positiv als auch negativ rillen. Das einzigartige Swing-Bar-System verhindert dabei ein Aufbrechen

WIR MACHEN ES EINFACH.
MIT WENIGEN HANDGRIFFEN
ZUM BESTEN SCHNITT.



CUTTING DOWN COMPLEXITY

Polar Mohr ist Ihr erfahrener Partner für langlebige und präzise Lösungen, perfekte Verarbeitung und effektive Maschinenkonzepte rund um Schneiden und Stanzen.

www.polar-mohr.com
www.mohr-shop.com

distributed by
HEIDELBERG

POLAR MOHR

der Papierfaser.
Ein weiteres Hauptmerkmal ist die vollautomatische Einstellung der Rilltiefe mit verschiedenen Tiefenpositionen. Je nach Modell oder Kombination zweier Modelle können die Prozesse Perforieren und/oder Falzen sowie Schneiden ebenfalls im gleichen Arbeitsgang ausgeführt werden. Für den perfekten Falzprozess sorgt das patentierte Pro-Knife-System mit dem Kratz- und Schleifspuren nahezu ausgeschlossen werden. Über ein patentiertes und vollautomatisches Werkzeugwechselsystem werden neu eingesetzte Werkzeuge elektronisch erkannt und die notwendigen Einstellungen vorgenommen.
Auch die Touchline-Systeme verfügen standardmäßig über eine Ultraschall-Doppelbogenkontrolle, sodass eine präzise Ausführung sichergestellt ist. Mit geringem manuellen Aufwand können mit den Touchlines Formate von 105 x 148 bis 375 x 660 mm verarbeitet werden.

Flexibler und leistungsfähiger durch integrierte Prozesse

Am Prozessende steht bei den Multifinishing-Systemen nach nur einem Bogendurchlauf das verkaufsfertige Produkt. Auch wenn die Wertschöpfungskette dadurch nicht erweitert wird, so steigern die integrierten Fertigungsprozesse die Flexibilität und Leistungsfähigkeit der Druckereibetriebe.
FKS
www.fks-hamburg.de

Kaschieren – Drucksachen als echte Hingucker

Den Wow-Effekt von Print perfekt ausspielen

Wir entscheiden innerhalb kürzester Zeit und oft sogar völlig unbewusst, ob uns ein Produkt gefällt und unsere Aufmerksamkeit erhält. Meist hat diese Entscheidung mit dem äußeren Erscheinungsbild des jeweiligen Produkts zu tun. Veredelte Drucksachen sind dabei absolute Hingucker, die Neugierde wecken und aus dem reinen gedruckten Informationsträger ein emotionales, begehrenswertes Erzeugnis machen.
Um die Wirkung einer Drucksache gegenüber der bloßen Gebrauchsfähigkeit zu verstärken, werden eine Vielzahl an Verfahren eingesetzt. Laminieren und Kaschieren sind bewährte Techniken, um eindrucksvolle Effekte zu erzielen. Während Laminieren das beidseitige Umschließen eines Materials mit Folie beschreibt, bezieht sich das Kaschieren auf die Veredelung einer Seite der Drucksache.

Für jeden die richtige Lösung

FKS in Hamburg bietet gemeinsam mit dem tschechischen Hersteller Komfi eine große Bandbreite an Lösungen aus dem Bereich Druckweiterverarbeitung. Die FKS/Komfi Amiga, Delta und Sagitta decken dabei die Formate 36 (typischerweise für den Digitaldruck bis B3) und 52 (B2) ab. Das Kompakt-System FKS/Komfi Sagitta kann sogar 76er-Formate (B1) problemlos verarbeiten. Je nach System lassen sich Formate von 200 x 200 bis 760 x 1.120 mm und Grammaturen bis zu 600 g/m^2 verarbeiten – und das bei Geschwindigkeiten von bis zu 60 m/min.
Die FKS/Komfi-Kaschiersysteme stellen eine optimale Lösung für sämtliche Anforderungen dar – angefangen beim Einstiegsmodell, über ein Kompaktsystem, bis hin zur Hochleistungs-Kaschierlösung. Somit lässt sich sowohl in Kleinstauflagen, als

Leuchtende Farben werden mit Glanzfolien besonders hervorgehoben und veredeln das Druckerzeugnis auf auffällige Art und Weise.

auch im mehrschichtigen Dauereinsatz wirtschaftlich und hochwertig veredeln. Alle Systeme zeichnen sich durch eine einfache, intuitive Bedienung und minimale (Um)rüstzeiten aus.
OPP-, PET-, Nylon- und Strukturfolien können mit diesen Systemen sauber verarbeitet werden, da die Folienbahn kurz vor dem Trennvorgang durch eine getaktete Walze perforiert wird und so eine Sollbruchstelle entsteht. Im Gegensatz zur Perforation auf der Folienrolle wird ein Reißen der Folie vor dem Kaschieren somit verhindert. Zusätzlich können die Maschinen auch mit Vibrationsmesser, Flying Knife oder Hot Knife ausgestattet werden, um z. B. Nylonfolien oder auch Kaltfolien mit hoher Geschwindigkeit effektiv zu trennen. Insbesondere bei sehr stabilen Folien, zum Beispiel Kaltkaschierfolien, empfiehlt sich der Einsatz eines optionalen Flying Knife, welches einen Trennschnitt über die gesamte Folienbreite durchführt.

Eine Vielzahl an Möglichkeiten

Angefangen bei einer optimalen Schutzfunktion gegenüber äußeren Einflüssen wie Abrieb, Scheuern, Kratzern, Verschmutzung, Feuchtigkeit oder allgemeiner Abnutzung bietet die Folienkaschierung viele Möglichkeiten. Typische Anwendungen sind Produkte mit langen Gebrauchszyklen wie Broschürenumschläge, Buchdeckel und Kataloge. Die Kaschierung anderer Druckerzeugnisse wie Gruß- oder Postkarten oder Faltschachteln dient vielmehr einer optischen und haptischen Veredelung des Produkts. Unterschiedlichste Effekte lassen sich durch die passende Wahl der Folie erzielen. Der Kreativität sind dabei kaum Grenzen gesetzt:
Matt-Softtouchfolie beispielsweise erzeugt einen samtartigen haptischen Effekt. Das Zusammenspiel von Optik und Haptik setzt dezente, aber dennoch wirkungsvolle Akzente. Die Farben werden leicht gedämpft, doch ein spürbarer Effekt entsteht, der überrascht und in Erinnerung bleibt. Wer sein Druckerzeugnis zum Strahlen bringen möchte, sollte sich für eine **Glanzfolienkaschierung** entscheiden. Diese lässt die Farben intensiv leuchten und glänzen. Das weckt die Aufmerksamkeit des Betrachters und verleiht dem Produkt eine edle Note. **Strukturfolien** besitzen eine feine Leinenstruktur und sind dadurch sehr strapazierfähig. Die Struktur ist fühlbar und je nach Lichteinfall und Materialwahl unterschiedlich stark sichtbar. **Over-Toner-Foiling (OTF)** bezeichnet die Veredelung mit edlen Metalleffekten. Die metallisierte Schicht zeichnet sich auf dem Druckbogen ab und erreicht ein einwandfreies Veredelungsergebnis. Selbst kleinste Feinheiten wie Ornamente, Schrift oder Symbole lassen sich so effektvoll drucken. Sogar eine Personalisierung wird mit dem OTF-Verfahren ermöglicht.

Die metallisierte Schicht verbindet sich beim Over-Toner-Foiling mit dem Toner der bedruckten Stellen und erzeugt so ein herausragendes Veredelungsergebnis.

Der Wow-Effekt von Print

Doch egal für welche Form der Folienkaschierung man sich entscheidet: Das Druckprodukt wird Kunden staunen lassen und für Überraschung sorgen! Werden in der Wahrnehmung des Druckerzeugnisses dann auch noch mehrere Sinne angesprochen, erhöht sich die Aufmerksamkeit des Betrachters um das Zehnfache – und lässt das Medium Print umso länger im Gedächtnis bleiben.

FKS
www.fks-hamburg.de

Schneidemaschinen – Reparatur – UVV – Steuerungen
www.graphitech.de

Leo's versorgt koppdruck mit Multifinisher Uchida AeroCut Prime Complete

Alleskönner –auch für lange Formate

2010 bezog koppdruck das neu erbaute, 600 m² große Firmengebäude in Heidenheim-Mergelstetten. Hier stellen acht Mitarbeiter mit modernsten Maschinen hochwertige Druckprodukte in großen und kleinen Auflagen her.

Leo's installierte den Uchida AeroCut Prime Complete bei koppdruck, einen kompakten, vollautomatischen Print-Finisher für digitale Farbdrucke.

»Layout – Print – Finishing« hat sich koppdruck, eine acht Mitarbeiter starke Druckerei im schwäbischen Heidenheim, unter das Firmenlogo geschrieben und drückt damit bereits seine Vollstufigkeit aus. Der Betrieb wird von Matthias Kopp geführt, Inhaber aus der dritten Generation des 1948 vom Großvater gegründeten Unternehmens.
Matthias Kopp ist gelernter Reprograf. Unter seiner Leitung startete ein großes Investitionsprogramm: So nahm das Unternehmen zum Beispiel 2007 die erste Vierfarbenmaschine in Betrieb. 2010 bezog die Druckerei schließlich ein neues Betriebsgebäude in Heidenheims Stäffeleswiesen. Eine Fünffarben-Druckmaschine Heidelberg Speedmaster SM 74-5 wurde zur selben Zeit angeschafft und der bereits vorhandenen vierfarbigen Speedmaster im 52er-Format zur Seite gestellt.

Dank des integrierten 7-Zoll-Touchscreen können Bediener Programme speichern und die Maschine intuitiv bedienen.

Im Flexmodus können Formate bis 1.600 mm Länge (benötigt den Verlängerungstisch) verarbeitet werden. Hier ein gelungener Achtseiter.

Gut aufgestellt in allen Bereichen

Durch die hohe Printqualität und die Arbeit mit Sonderfarben konnte Kopp viele Mode-, Automobil- und Reiseveranstalter-Kunden gewinnen. Komplettabwicklung inklusive Layout sowie Just-in-Time-Produktion sorgen für den nötigen Erfolg. So fertigt koppdruck auch rund 100.000 Bücher pro Jahr.
Durch eine volldigitalisierte Vorstufe, die mit dem Drucksaal vernetzt ist, werden die notwendigen Farbinformationen für die Druckmaschinen direkt übernommen. Dies garantiert kurze Rüstzeiten und einen schnellen Produktionsablauf.
Ein Komplettwechsel der Drucktechnologie war für Matthias Kopp bisher nie eine Alternative gewesen. Trotzdem hat die »Moderne« in diesem Bereich nicht vor dem Heidenheimer Unternehmen halt gemacht. Um Kunden bei Kleinst- oder Mittelauf-

lagen auch weiterhin ein kompetenter Partner zu sein, hat man 2019 mit der AccurioPress C6100 die Digitaldruckmaschine der neuesten Generation von Konica Minolta angeschafft. Das Flaggschiffmodell für On-Demand-Farbdigitaldruck liefert zuverlässig eine hohe Bildqualität und Produktivität. Das Finishing der digitalen Druckbogen stellte allerdings neue Anforderungen an die Abteilung Druckweiterverarbeitung im Hause Kopp.

Alleskönner fürs Finishing

Matthias Kopp hat hierfür schon seit langer Zeit einen verlässlichen Partner: Die Firma Wilhelm Leo's Nachfolger (Kassel, München, Stuttgart) mit ihrem Geschäftsführer Jochen Fürchte-

Leo's-Geschäftsführer Jochen Fürchtenicht (l.) ist für Druckereiinhaber Matthias Kopp in Sachen Weiterverarbeitung ein wichtiger Beratungspartner.

nicht. Leo's lieferte bisher hauptsächlich Verbrauchsmaterialien an koppdruck. Jetzt konnte Jochen Fürchtenicht dem engagierten Firmenchef den Uchida AeroCut Prime Complete vorstellen – einen kompakten, vollautomatischen Print-Finisher für digitale Farbdrucke. Zum Schneiden, Rillen und Perforieren von Visitenkarten, Grußkarten, CD/DVD-Einlagen, Fotos, Postkarten, Einladungen und Prospekten. Inklusive Taktperforation in Quer- und Zuführrichtung, Barcode-Leser und Schuppenauslage.

Der Querschnitt erfolgt beim AeroCut Prime Complete durch ein Quermesser, Längsschnitte über sechs selbstschärfende Rollenmesser (darunter zwei Doppelmesser mit 7 mm Fixabstand). Mit der Adobe Illustrator Plug-In-Software können individuell gestaltete Druckbilder direkt vom PC/Mac an den AeroCut Prime übertragen werden.

Das maximale Anlageformat beträgt 370 x 680 mm. Im Flexmodus können Formate bis 1.600 mm Länge (benötigt den Verlängerungstisch) verarbeitet werden – mit ein Hauptgrund für Kopp neben den qualitativ guten Ergebnissen, den AeroCut Prime Complete zu bestellen.

Variabler Rilldruck

Der AeroCut Prime Complete erwies sich als optimale Lösung für koppdrucks Druckweiterverarbeitung, insbesondere für die Digitaldrucke. Er spart Zeit und Kosten.

Die robuste Vollmetallkonstruktion des Multifinishers bietet höchste Genauigkeit und Verarbeitungsqualität. Er ist mit einer Rilleinheit (true rule & matric creaser) ausgestattet. Durch Bewegung des Wahlhebels lässt sich der Rilldruck im Handumdrehen in fünf Stufen einstellen.

Sanfte Behandlung

Mehrere Funktionen stellen die optimale Zuführung von Druckerzeugnissen mit unterschiedlichen Papiergewichten und -qualitäten beim AeroCut Prime Complete sicher. Die Druckerzeugnisse werden Stück für Stück vom Blattstapel auf den Zuführtisch geführt. Die Saugluft-Zuführung führt sogar beschichtete Erzeugnisse zu, präzise und ohne diese zu beschädigen.

Die Produktionshalle von Kopp ist bestens organisiert, das sorgt für eine Produktion der kurzen Wege.

koppdruck
Tel. 0 73 21 / 92 48 00
Wilhelm Leo's Nachfolger
www.leos-nachfolger.de

Kompetenzen.

Aus einem großen Erfahrungsschatz schöpfenden Expertenwissen beraten wir Sie umfassend und lösungsorientiert in ihren Anwendungen und Problemstellungen im Handling von Leichtpapieren. Sie können damit ihre Kunden mit der geforderten Qualität zur Weiterverarbeitung im Verpackungsbereich mit hoher Produktivität und Stabilität beliefern.

Unsere Kernkompetenzen liegen im Bereich Miniaturfalzungen, Booklets, Outserts und bei Vorfalzungen im Mehrfachnutzen für Beipackzettelfalzer. Unsere Anwendungsexperten unterstützen sie gerne.

Setzen Sie darauf.

70 years www.guk-falzmaschinen.com

Herbert Herrmann,
Vertriebsleitung GUK

Leo's Nachfolger bringt Europa Digital von AVD bei Printsystem (Heimsheim) ein

Robustes System bewährt sich im Dauereinsatz

Die Printsystem GmbH in der Schafwäsche 1-3 in Heimsheim verfügt über rund 3.000 m² Betriebsfläche. 60 bis 70 Mitarbeiter sind hier beschäftigt und produzieren unter anderem 3.000 bis 5.000 fertig verarbeitete Bücher pro Tag.

Leo's installierte das Thermokaschiersystem Europa Digital von AVD, das die Verarbeitung von Langbogen durch eine 95 cm lange Anlage ermöglicht.

Die Printsystem GmbH wurde 1979 an ihrem heutigen Stammsitz in Heimsheim bei Stuttgart gegründet. Geschäftsführer Oliver Harfensteller will auch in der zweiten Generation des Familienbetriebs durch maßgeschneiderte Dienstleistungen und kontinuierliche Prozessoptimierung weit mehr als »nur« ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis für Printprodukte bieten. Schwierig zu realisierende Aufgaben sind dabei stets willkommen.

Vielseitig engagiert

Viele zufriedene Stammkunden wissen auch die Zertifikate nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001:2015 (Umweltmanagement) sowie die Zertifizierung nach ProzessStandard Offsetdruck (PSO) und Digitaldruck (PSD) zu schätzen. Denn in Heimsheim stehen die Themen Umweltschutz, FSC, PEFC und klimaneutrales Drucken sowie soziale Verantwortung und ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsprogramm durchgängig im Fokus der Produktion.

Über die Jahre hinweg hat sich das Familienunternehmen von einer ursprünglich klassischen Druckerei zum Mediendienstleister gewandelt. Dies spiegelt sich auch in der Produktvielfalt wieder. Neben klassischem Offset- und Digitaldruck bietet man heute mit dem innovativen POD by Printsystem ein vielfältiges Produktportfolio. Dies alles bei Auf-

In den ersten acht Monaten wurden bei Printsystem rund 500.000 Buchumschläge über das Thermokaschiersystem Europa Digital mit Folien veredelt.

lagen von 10 bis 10.000 Stück – schnell, flexibel und hochwertig. Seit 2015 betreibt die Printsystem GmbH eine Niederlassung in Berlin Mitte. Dort produzieren acht Mitarbeiter neben Parlamentsdrucksachen des Deutschen Bundestags, hochwertige Druckerzeugnisse für Kunden aus verschiedensten Branchen.

Printsystem-Geschäftsführer Oliver Harfensteller (l.) und Leo's-Geschäftsführer Jochen Fürchtenicht an der Europa Digital von AVD Deutschland.

Auf der drupa 2016 folgte ein weiterer Meilenstein in der Firmengeschichte: Die Printsystem GmbH hat als erster Kunde in Deutschland die Canon 6900 Chroma – ein Hochleistungs-Inkjet-Rotationsdrucksystem erworben. Darüber hinaus produziert man CDs sowie DVDs und unterstützt die Kunden durch eine Vielzahl von Dienstleistungen.

Gut betreute Weiterverarbeitung

Gebundene Druckprodukte bilden den Schwerpunkt bei Printsystem. Die Weiterverarbeitung hierfür findet im eigenen Haus statt – mit Soft- und Hardcoverfertigung inklusive Fadenheftung und eigener Buchdeckenherstellung. Dazu Wire-O, Rückstichheftung und viele Veredlungsvarianten. Das Unternehmen setzt in der technischen Weiterentwicklung auf die kompetente Beratung der Firma Wilhelm Leo's Nachfolger und ihren Geschäftsführer Jochen Fürchtenicht, der Kontakt besteht inzwischen bereits über 25 Jahre.

Eine von insgesamt 16 Digitaldruckmaschinen bei Printsystem ist die HP Indigo 12000. Sie wird häufig für die Buchumschlag-Produktion eingesetzt.

Für das B2-Format im Einsatz

Um dem steigenden Buch-Output sowie dem wachsenden Bedarf an cellophanierten Umschlägen in Highend-Qualität gerecht zu werden, musste die Printsystem GmbH einmal mehr die technischen Weichen neu stellen. Jochen Fürchtenicht konnte Oliver Harfensteller ein optimales Angebot machen – und Anfang Oktober 2018 das Thermokaschiersystem Europa Digital von AVD einbringen. Die Maschine zeichnet eine hohe Prozesssicherheit aufgrund massiver Bauweise aus. Oliver Harfensteller: »Mit einer maximalen Papiergröße von 540 x 950 mm ist die Europa Digital auch für das B2-Format von 500 x 707 mm unserer HP Indigo 12000 geeignet. Qualität und Quantität der veredelten Produkte entsprechen voll unseren Anforderungen.«

Printsystem
Tel. 0 70 33 / 38 25
AVD Deutschland
www.avd-online.de
Wilhelm Leo's Nachfolger
www.leos-nachfolger.de

OE Media fühlt sich in Sachen Schnellschneider bei Mehring gut beraten

Premium-Etiketten in Kleinserie

»Ich habe mich selbst überflüssig gemacht«, deutet Markus Oeffling lächelnd an, dass für das Gespräch mit der Grafischen Palette keinerlei Zeitdruck bestünde. Er habe seinen Betrieb – die OE Media in Haan – weitgehend automatisiert, setzt er hinzu. Oeffling verkörpert einen neuen Typus Drucker, und das beginnt schon damit, dass er gar keiner ist: Der gelernte Bürokaufmann machte sich 2005, nach zehn Jahren in einer Endlosdruckerei, mit einem Bogen-Tonerdrucksystem in seiner Privatwohnung und einer besonderen Geschäftsidee selbständig. Und die lautet: Hochwertige Etiketten in Kleinserie, heute bestellt, und je nach Entfernung noch heute oder spätestens morgen geliefert.

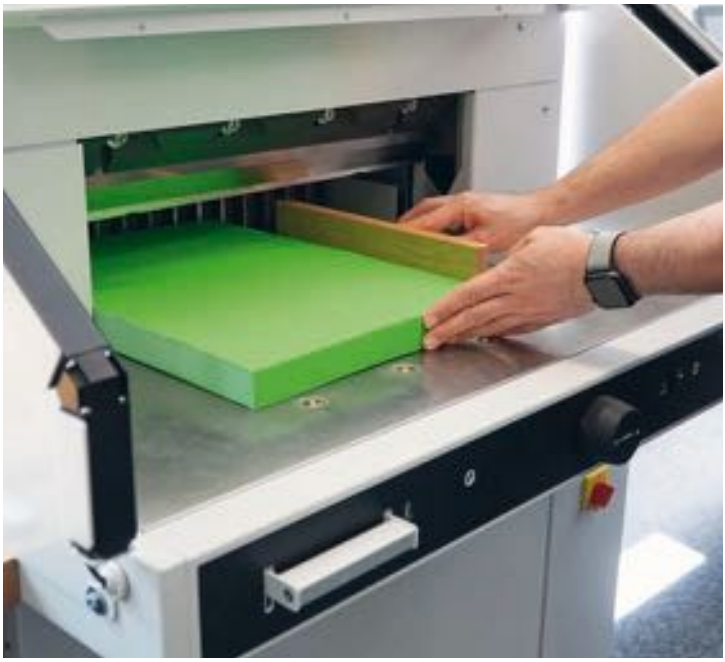
Lieferung sofort

»Wir sind angetreten, um Industrieunternehmen und Anbietern von Privatlabel-Produkten das Leben leichter zu machen, indem wir die vielen Motive und Ausführungen zuverlässig verwalten, drucken, schneiden und zum gewünschten Termin liefern – wenn es sein muss auch sofort«, sagt Oeffling. Seit 2006 ist sein Unternehmen kontinuierlich gewachsen – im Schnitt mit bis zu 20 Prozent mehr Umsatz von Jahr zu Jahr. Die Privatwohnung war schon nach

Markus Oeffling hat einen feinen Sinn für Ironie: Ausgerechnet am Tag des Besuches des Grafische-Palette-Reporters bei OE Media streikte der frisch installierte Ideal-Schnellschneider. Allerdings schaffte auch noch während des Besuches ein Mehring-Techniker das Problem aus der Welt.

dem ersten halben Jahr zu klein, gewerbliche Räume in Hilden wurden bezogen, und vor einem Jahr ging Markus Oeffling mit seinem Unternehmen OE Media erneut in größere Räume im Gewerbegebiet Schallbruch in Haan.

Vier Mitarbeiter beschäftigt er dort heute, von denen eine Halbtagskraft die tägliche Eingabe der Druckjobs in den Workflow übernimmt. Die Übrigen sorgen dafür, dass das aktuell installierte Konica-Minolta-Drucksystem im A3+ Format immer genug Papier hat und übernehmen Zuschnitt, Konfektion und Versand der fertigen Etiketten. Letztere machen 90 Prozent des gesamten Druckvolumens aus, der Rest sind Flyer, Visitenkarten und andere



Präzise Schnitte, einfache Handhabung: Der Ideal 5560 macht bei OE Media einen »guten Job«.

www.druckweiterverarbeitung.de

mehring gmbh

Die Revolution für Ihre Hardcoverproduktion

FASTBIND

Casematic a46a
Casemaker

Wir danken allen Besuchern unserer OPEN HOUSE!

M-BIND M2
Klebebinder

- Buchblockfertigung mit jedem Klebebinder, manuell oder Vollautomat, z. B. M-Bind M2
- Deckenfertigung und Einhängen mit dem Fastbind Casemaker Casematic a46a
- Individuell bedruckte Vorsätze möglich

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Filiale in 37079 Göttingen
Tel. 02241/23417-30 • mail@mehringgmbh.de

Fordern Sie unseren Katalog an!

Auf dem Toner-Bogendrucksystem – hier mit Mediengestalter Kevin Zollmann – werden Premium-Etiketten in Kleinserie gefertigt.

Akzidenzen. Für den Bogendruck hat sich Oeffling nach seinen Erfahrungen in der Endlosdruckerei ganz bewusst entschieden: »Nur damit erzielen wir die notwendige Flexibilität für die extrem schnellen Reaktionszeiten, die wir unseren Kunden garantieren.« Das kommt bei denen gut an, und so erfolgte der letzte Umzug auch mit Blick auf die Erweiterung des Maschinenparks um ein weiteres Drucksystem.

Apropos Maschinenpark: Wer Etiketten auf Bogen druckt, muss zwar nicht ab- und aufrollen, stanzen und entgittern, aber dafür natürlich schneiden. Und so musste auch die Schneidekapazität mit den steigenden Anforderungen Schritt halten. »Ganz am Anfang konnten wir noch eine Schneidemaschine eines Nachbarbetriebes mitnutzen«, erzählt Markus Oeffling, doch die reichte schon 2009 nicht mehr. Bei der Mehring GmbH kaufte er damals seinen ersten eigenen Schnellschneider von Ideal, und auch die im April 2019 erfolgte Ersatzinvestition in einen nagelneuen Ideal 5560 Schnellschneider erfolgte aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Lieferanten über Mehring.

Gelegendliche Anfragen nach Postern und Plakaten bedient OE Media mit diesem Canon-Großformatdrucker.

Geniales Detail

Denn das weiter steigende Druckvolumen machte eine größere Maschine mit höheren Schlagzahlen erforderlich, dazu mit möglichst kurzen Rüstzeiten. »Das Mehring-Team hat einen sehr guten Blick dafür, was wir hier bei OE Media wirklich brauchen«, lobt Oeffling die gute Beratung. »Der neue Schnellschneider ist deutlich präziser und bietet ein besseres Handling. Außerdem können wir damit wesentlich höhere Stapel verarbeiten.« Ein, wie Oeffling findet, »geniales Detail« ist der im Bediendisplay integrierte Taschenrechner. »Insgesamt macht die Maschine einen super Job«, findet Oeffling, aber auch das Service-Team von Mehring: Nach einer Störung ausgerechnet am Tag des Gespräches mit der Grafischen Palette war innerhalb kürzester Zeit ein Techniker vor Ort und hatte das Problem schnell beseitigt.

OE Media, Markus Oeffling
Tel. 0 21 29 / 5 78 22 70
Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de

Ideal für die kleinen Druckjobs zwischendurch

MEHR FLEXIBILITÄT BEI KLEINEN AUFLAGEN

Die kostengünstige Ergänzung des Maschinenparks in jeder Druckerei.

Kleinere Druckauflagen, viele Auftragswechsel sowie schnellere Reaktions- und Lieferzeiten bestimmen das Print-Finishing in Druckereien. Als Ergänzung zu einer großen Schneideanlage garantieren die kleinformatigen IDEAL Stapelschneider ein Mehr an Produktivität.
Weitere Infos unter ideal.de

MADE IN GERMANY

IDEAL

Renz-Lösung für das Vereinzeln/Sortieren digital gedruckter Kalender/Fotobücher

Digisort – Prozessautomation par excellence

Bis zum fertigen Kalender oder Fotobuch bedarf es vieler aufeinander abgestimmter Arbeitsschritte mit teilweise arbeitsintensiven manuellen Tätigkeiten. Einer davon ist das Vereinzeln im Stapel liegender Produkte mit fixen oder variablen Seitenumfängen. Dabei werden hohe Ansprüche an die Fertigkeiten der Mitarbeiter gestellt. Diese Arbeit muss zügig – und vor allem sicher – erfolgen, um die Vermischung personalisierter Inhalte zwischen unterschiedlichen Kunden auszuschließen.

Neu am Markt: Digisort

Für diesen Prozess hat die im schwäbischen Heubach angesiedelte und international tätige Chr. Renz GmbH die modular erweiterbare Digisort-Baureihe entwickelt. Diese kann gleichermaßen für Kalender und Fotobücher eingesetzt werden. Im Mittelpunkt steht dabei der barcodegesteuerte Zähl- und Sortierprozess mit einer Leistung von bis zu 30.000 Bogen/h. Nachgelagerte Arbeitsgänge, wie das versetzte Abstapeln oder die Zuführung von Kalenderrückwänden und Foliendeckblättern, können ebenso integriert werden wie die direkte Anbindung an die hochautomatisierten Kalenderlinien der Inline-Baureihe.
Da die individuell sehr unterschiedliche Leistungsfähigkeit des Bedienpersonals in eine berechenbare, stabile und sichere Produktion überführt wird, kann diese so planerisch weiter optimiert und die Produktivität deutlich gesteigert werden.

Das brandneue System Renz Digisort mit Hochstapelauslage.

Auch als Nearline-Lösung gefragt

Die Digisort-Baureihe stößt bei den Kunden auf großes Interesse. Dazu der für Vertrieb- und Marketing verantwortliche Geschäftsführer Michael Schubert: »Uns war bewusst, dass wir mit der Markteinführung während der Hunkeler Innovation Days in Luzern ein Produkt präsentieren, das die Prozesse und Leistungen unserer Kunden weiter optimiert. Allerdings dachten wir dabei vordergründig an komplexe Automatisationsschritte – wie die vollautomatische Kalenderherstellung vom Stapel bis zum gebundenen Produkt.
Diese Annahme wurde zwar bestätigt, aber gleichzeitig verzeichneten wir auch eine extrem hohe Nachfrage nach Nearline-Lösungen. Wir waren doch einigermaßen überrascht. Vor allem auch über Anwendungen, die wir zu diesem Zeitpunkt überhaupt noch nicht im Fokus hatten. Ein Kunde bestellte drei Digisort-Maschinen, die zum Abzählen von Flyern und gleichzeitig zum Banderollieren genutzt werden sollen. Ein anderer Kunde verwendet das Digisort-System, um einen Discounter europaweit mit exakt abgezählten Plakaten in Versandhülsen zu beliefern.«

In Kombination mit der Renz Inline 500 Compact lässt sich der Renz Digisort als barcodegesteuertes Vereinzelungs- und Zählmodul für digitale und analoge Druckproduktionen nutzen.

Vereinzelungs- und Sortierprozess zeitlich aufeinander abstimmen

Der wesentliche Nutzen der Nearline-Lösung ist, dass der Vereinzelungs- und Sortierprozess zeitlich aufeinander abgestimmt erfolgt. Außerdem bekommt der Bediener den Kalender exakt nach Vorgabe geliefert. Das kann ein kompletter Kalender sein oder Teillagen, die sofort in die Kalenderbindemaschine eingelegt werden. Das zeitaufwändige manuelle Sortieren entfällt, die Leistung steigt und der Bediener hat einen deutlich aufgewerteten Arbeitsplatz. Mit diesem optimierten Prozess werden Leistungssteigerungen von bis zu 30 Prozent realisiert.

Vereinzeln von Fotobüchern

Neben der Kalenderfertigung ist das Vereinzeln von Fotobüchern ein weiterer Schwerpunkt in der digitalen Kalender- und Fotobuch-Produktion. Der Digisort optimiert hier den nahtlosen Prozess der Herstellung. Sicherheit und berechenbare Leistung stehen hier im Vordergrund.

Schauen Sie sich den Digisort in Aktion an unter: **www.renz.tv**

Klausmann Reprotechnik GmbH, Lahr (Schwarzwald)

Einprägsame Ideen für besondere Fälle

Ob für Heißfolienprägung oder vertiefte, erhabene Blindprägung, ob für Papier, Leder, Holz oder Kunststoff, ob in Magnesium oder Messing – das Team der Klausmann Reprotechnik GmbH aus Lahr im Schwarzwald weiß, welches Klischee für jeden Auftrag benötigt wird.

Familien-Traditionsunternehmen

In der dritten Generation tätig ist die Klausmann Reprotechnik GmbH bereits. Im Jahre 1919 als Kartonagenfabrik gestartet, erfolgte 1949 die Umwandlung in eine grafische Anstalt für Repros. Gründer war Max Klausmann, später übernahm sein Sohn Alfred Klausmann die Geschäfte.

Das Klausmann-Team weiß, welches Klischee für jeden Auftrag benötigt wird.

Hauptsache Prägestempel

Heute hält Marcus Bär-Klausmann als Geschäftsführer die Zügel im Unternehmen in der Hand. Hauptbetätigungsfeld sind Prägestempel, die ein fünfköpfiges Team fertigt und Kunden deutschland- sowie europaweit damit beliefert. Geboten werden vor allem geätzte Klischees in 7 Millimeter, 5 Millimeter, 3 Millimeter, 1,75 Millimeter und in 1 Millimeter Stärke.

Geht es um Heißprägearbeiten, wird Farb-, Gold-, Silber- oder Effektfolie auf das zu beprägende Material aufgebracht. Blindprägungen können vertieft erfolgen, zum Beispiel in Leder und Kunststoff. Der Folienstempel wird hierfür »blind« – ohne Verwendung von Folie – ins Material gedrückt.

3D-Effekte

Für erhabene Blindprägungen (Relief), zum Beispiel für Visitenkarten, wird das Motiv durch

Das Ergebnis zählt!

Display-Artikel

Folien

Bucheinbandgewebe

Klebstoffe

Bänder und Zwirne

Papiere und Karton

Werkzeuge

Maschinen

LEO's

Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART

www.leos-nachfolger.de

die Verwendung von Matrize (Stempel) und Patrize (Kunststoffgegenstück) erhaben hoch geholt. In Magnesium ist dies einstufig, in Messing mehrstufig/3D möglich.
Für hohe Standzeiten und edle Resultate sind alle Stempel auch in Messing, nach Art und Aufwand in sauberer und schlanker Gravur, tief ausgearbeitet, erhältlich. Die Lieferzeit für Magnesium beträgt in der Regel ein bis zwei Arbeitstage, für Messing zwei bis drei Arbeitstage. In der firmeneigenen Grafikabteilung von Klausmann werden Kundendaten, Reinzeichnungen etc. in geeigneter Form aufbereitet. Die fachliche Kundenberatung auf höchstem Niveau steht stets im Mittelpunkt.
Darüber hinaus bietet das Unternehmen aus dem Schwarzwald noch die Belichtung von Siebdruck- und Offsetfilmen über das Belichtungsstudio dpistudio (www.dpistudio.de) im eigenen Hause an.

Klausmann Reprotechnik
www.klausmann-repro.de

Ein Blindpräger mit Patrize aus dem Hause Klausmann Reprotechnik.

Die Klausmann Reprotechnik GmbH im Web.

Das Ergebnis zählt!

Maschinen für die Druckweiterverarbeitung – natürlich von LEO's!

Wir bieten Ihnen die komplette Bandbreite an Maschinen für Ihre rationelle Produktion.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
Servicetelefon: +49 7022-21720-0 · www.leos-nachfolger.de

Ribler GmbH: Kaltleim soll Herstellung von Blöcken und Kalendern revolutionieren

Leistungssteigerung für Notizblöcke und Kalender

Mithilfe eines Kaltleims revolutioniert die Ribler GmbH (Stuttgart) die Herstellung von Blöcken und Kalendern – im Vergleich zur bekannten Technologie mit einem konventionellen Hotmelt. Dabei wurden die Schwerpunkte auf sehr kurze Trocknungszeiten, eine optimierte Adhäsion und das Walzenauftragsverhalten gelegt.

Neben den technischen Anforderungen hat bei Ribler die Entwicklung von umweltfreundlichen Klebstoff-Lösungen seit vielen Jahren sehr hohe Priorität. Grundlage waren wässrige Dispersionen mit einem Feststoffgehalt von mehr als 50 Prozent, die aus ionisch stabilisierten, hochmolekularen Polymeren bestehen. Darüber hinaus wurden die rheologischen Eigenschaften (Viskosität) derart optimiert, dass eine Leimschichtdicke von 100 bis 150 µm – gegenüber bis zu 600 µm bei der Hotmelt-Technologie – genügt, um eine optimale Balance zwischen Adhäsion und Kohäsion zu erreichen.

Ergebnis der Kaltleim-Entwicklung ist, dass nach dem Abreißen von Einzelblättern aus dem Block nicht der typische Klebstoff-Steg eines Hotmelts stehen bleibt.

Überzeugende Argumente

Durch dünnen Klebstoffauftrag, optimierte Polymerchemie und gezielten Energieeintrag können Trocknungszeiten von vier Sekunden realisiert werden. Ebenso lässt sich bei den Blöcken und Kalendern der aus der Klebebinder-Technologie bekannte Layflat-Effekt erzielen. Danach ist die Klebstoff-Oberfläche klebefrei und die fertigen Blöcke oder Kalender lassen sich stapeln. Weitere Konfektionierungsschritte wie Schneiden können binnen weniger Minuten erfolgen.

Großes Interesse am Markt

Klare Vorteile des Ribler-Kaltleims bei der automatisierten Herstellung von Blöcken und Kalendern sind:

- Hohe Haltbarkeit durch eine ausgewogene Balance der Adhäsions- und Kohäsionskräfte;
- Signifikante Prozessvorteile durch schnelle Trocknung;
- Sparsamer dünner Leimauftrag;
- Materialeinsparung von bis zu 80 Prozent (im Vergleich zur Hotmelt-Technologie).

Der Ribler-Kaltleim für den »Gecko Block« ist in allen Parametern exakt auf oben beschriebene Ergebnisse eingestellt. Die Neuentwicklung »Gecko Block« wird im Juli

Der »Gecko Block«-Binder ist ein neuer Halbautomat zur Herstellung von Notizblöcken und Kalendern. In Kombination mit dem umweltfreundlichen Ribler-Kaltleim lassen sich signifikante Prozessvorteile durch schnelle Trocknung sowie sparsamem Leimauftrag generieren. Und: Nach dem Abreißen von Einzelblättern aus dem Block bleibt nicht der typische Klebstoff-Steg eines Hotmelts stehen.

2019 erstmals an einen weltweit agierenden Onlineprinter ausgeliefert.

Ribler
www.ribler-gmbh.de

Unterstützung zugesagt

Regelmäßig setzt das auf Papier-Klebstoffauftrag spezialisierte baden-württembergische Unternehmen auf Kontakte und Zusammenarbeit mit F&E-Institutionen. Am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung stellte der Erfinder der Ribler-Technologie, Franz Josef Landen, kürzlich die neuesten Entwicklungen der Innovationsschmiede aus Stuttgart vor. Prof Dr. Dr. Hans Joachim Schellnhuber kannte Layflat-Printpublikationen noch nicht, zeigte sich beeindruckt vom leichten Aufschlagverhalten der Musterbücher und davon, dass die Herstellung ohne gesundheitsschädliche Emissionen verläuft.

Prof. em. Schellnhuber leitete das Institut als Gründungsdirektor von 1991 bis 2018 und wurde unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse (2011), dem Deutschen Umweltpreis (2011) und dem Blue Planet Prize (2017) ausgezeichnet. Während des Gesprächs mit Franz Josef Landen versprach er, sich bei Bedarf persönlich für die energiesparende und umweltfreundliche Technologie einzusetzen.

wohlenberg®

Switch to
Quality.

Quickbinder.
Für Ergebnisse die sich sehen lassen.

Die Klebebinder aus dem Hause Wohlenberg bieten eine einzigartige Vielfalt in der Anwendungstechnik.

Durch die wahlweise Verarbeitung von Hotmelt, Dispersion und PUR (Walze + Düse) sowie die optimale Verarbeitung von Hinterklebematerialien können Buchblocks und Fälzelbroschuren in einem Arbeitsgang hergestellt werden...

und zwar in einer Qualität, die sich sehen lässt!

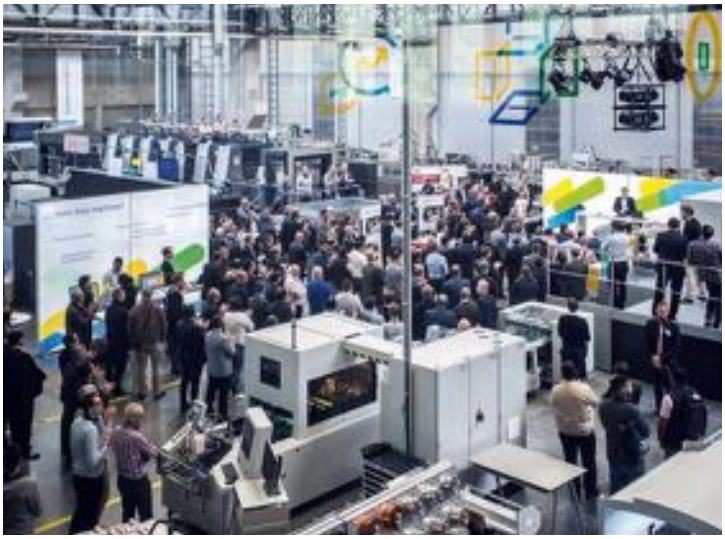
Erhältlich in den Editionen: Basic, Universal, Digital

www.wohlenberg.com

»Packaging Days« der Heidelberger Druckmaschinen AG

Neue Finishing-Maschinen erstmals präsentiert

Mitte Mai veranstaltete die Heidelberger Druckmaschinen AG unter dem Motto »Gemeinsam auf Erfolgskurs« ihre Packaging Days am Standort Wiesloch-Walldorf. Über 350 Teilnehmer aus aller Welt besuchten an zwei Tagen das Print Media Center Packaging, zeigten hohes Interesse an den integrierten Lösungen von Heidelberg und erhielten umfangreiche Antworten auf die wachsenden Anforderungen in der Branche.



Über 350 Teilnehmer aus aller Welt zeigten großes Interesse an den Verpackungslösungen der Firma Heidelberg auf den Packaging Days 2019 am Standort Wiesloch-Walldorf.

Die Auflagen gehen zurück, die Anzahl der Einzeljobs steigt, Rohstoffe werden teurer und die Margen befinden sich weiter unter Druck. Heidelberg bietet seinen Kunden hierfür ein breites Produktportfolio mit standardisierten Prozessen und weitgehend automatisierten Abläufen. »Der Smart Print Shop wird von uns ständig weiterentwickelt und wir unterstützen unsere Kunden bei der digitalen Transformation«, erklärte Stephan Plenz, Vorstand für Digital Technology, bei seiner Begrüßung. »Wir möchten unseren Kunden vielfältige Ideen mit auf den Weg geben, wie sie ihre Geschäftsmodelle noch profitabler gestalten können.«

Wirtschaftliche Option für industrielle Verpackungsdrucker

So zeigte der Programmpunkt »Smart Packaging Production«, wie sich die Produktivität und Profitabilität in einer integrierten Gesamtlösung deutlich steigern lässt. Vernetzt mit dem Prinect Production Manager lief eine Speedmaster XL 106-Sechsfarben mit Lackierwerk und Logistik, die neue Stanze Powermatrix 106 CSB und die Faltschachtel-Klebemaschine Diana X 115 zu Hochtouren auf.

Die Powermatrix 106 CSB ist die neue Hochleistungsstanze von MK Masterwork. Sie produziert 8.000 Bogen in der Stunde und verfügt über viele Leistungsmerkmale, die Verpackungsdrucker erwarten, wie beispielsweise ein erhöhtes Stapelhandling und die optische Bogenregistrierung MasterSet als Standardausstattung. Aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit in einer 24/7-Umgebung wird die neue Powermatrix 106 CSB eine wirtschaftliche Option für industrielle Verpackungsdrucker sein, die eine effiziente Stanze benötigen.

Breites Lösungsangebot für die Verpackungsproduktion

Das Thema Multicolor, und damit der Druck von Sonderfarben mit drei zusätzlich Farben zu den Basisfarben in einem Durchgang, wurde sowohl an einer Speedmaster XL 75 Anicolor als auch an einer großformatigen Speedmaster XL 162 gezeigt. Da keine Farbwechsel zwischen den einzelnen Jobs erforderlich sind,

Die Powermatrix 106 CSB ist die neue Hochleistungsstanze von MK Masterwork. Sie produziert 8.000 Bogen in der Stunde und richtet sich an industrielle Verpackungsdrucker, die eine effiziente Stanze benötigen.

ergeben sich deutlich geringere Wasch- und Rüstzeiten, was eine deutlich höhere Produktivität bedeutet.

Die industrielle Inkjet-Digitaldruckmaschine Primefire 106 demonstrierte in »Packaging as you like« die Möglichkeiten der Personalisierung. Die Kunden konnten hier herausfinden, wie sie die neuesten digitalen Prozesse nahtlos mit dem traditionellen Offset integrieren können – mit den gleichen Substraten und den bekannten Veredelungsprozessen auf bestehenden Postpress-Anlagen.

Wer sich für das Thema mehr Profitabilität durch Differenzierung interessierte, schaute sich den Programmpunkt »Ein Durchgang, unendliche Möglichkeiten« an. Eine Speedmaster XL 106-Achtfarben mit Doppellackierwerk und dem Kaltfolienmodul FoilStar produzierte die faszinierendsten Veredelungen, um im Marktregal aufzufallen. Markenartikler setzen so ihre Wow-Effekte um und erzielen Wirkung am Point of Sale.

Mit der Diana Go steht Akzidenz- und Verpackungsdruckern eine leistungsstarke Faltschachtelklebemaschine mit sehr kompakter Standfläche zu einem attraktiven Preis zur Verfügung.

Produktive Allrounder im Print Media Center Commercial

Nach der Markteinführung bei einer Kundenveranstaltung im Werk von MK Masterwork in Nove Mesto (Slowakei) wurde die neue Faltschachtelklebemaschine Diana Go in der Halle 57 in Wiesloch-Walldorf installiert. Gemeinsam mit einer Speedmaster CX 102 6+L und der Bogenstanze Easymatrix 106 CS stellte die Diana Go den letzten Prozessschritt in einer integrierten und kostengünstigen Verpackungslinie dar.

Mit der Diana Go, die viele Funktionen aus der bewährten Diana-Familie integriert, steht Akzidenz- und Verpackungsdruckern eine leistungsstarke Faltschachtelklebemaschine mit sehr kompakter Standfläche zu einem attraktiven Preis zur Verfügung.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Uchida »Foilglazer«: erfolgreiche Premiere bei der Open House von Walter & Mackh

Vollautomatisch kaschieren und »sleeken«

Neben einer ganzen Reihe an Maschinen für die Druckweiterverarbeitung wurde anlässlich der Open-House-Veranstaltung 2019 bei der Traditionsfirma Walter & Mackh in Hamburg (mehr dazu in der Nord-Ausgabe dieser GP) auch der neue Kaschierautomat »Foilglazer« präsentiert. Die Maschine des japanischen Herstellers Uchida weckte bei den Ausstellungsbesuchern auf Anhieb großes Interesse.
Die Möglichkeit der Verarbeitung diverser Kaschieraufträge sowie die Veredelung von Digitaldrucken durch Sleekingfolie machen diese Maschine zu einer lohnenswerten Investition. Denn alle Produktionsabläufe werden vollautomatisch und nahezu selbständig von dem Uchida »Foilglazer« abgearbeitet.

Umfangreiche Serienausstattung

Die Maschine verfügt über umfangreiche Serienausstattung.

Vollautomatische Kaschiermaschine Uchida »Foilglazer«

Der Stapelanleger mit Saugbandeinzug besitzt eine Vorstapelhöhe von 5 cm und kann Bogen bis 365 mm Breite und 600 mm Länge verarbeiten . Alle Einstellungen wie Temperatur, Geschwindigkeit oder Bogenvorwahlzähler werden über den farbigen Touchscreen gesteuert und intuitiv eingegeben.
Des Weiteren ist der »Foilglazer« mit einer Folienschneideinrichtung zum Kürzen der Folienbreite, einer Decurlingeinrichtung, einer Bogentrennung und einer Kastenauslage ausgestattet. Ebenso verfügt die Maschine über eine Aufwickelvorrichtung, um Sleekingfolie verarbeiten zu können. Der Arbeitsprozess wird in der Maschine von einem Sensor überwacht.

Reduzierte Rüstzeiten

Zum Einrichten der Maschine kann der komplette Bogenanleger aufgeklappt werden, so dass das Einsetzen der Folien nur eine kurze Rüstzeit beansprucht. Ist die Maschine einmal eingerichtet, arbeitet der Uchida »Foilglazer« die vorgestapelten Bogen automatisch ab.
Diese Maschine ist ideal, um Auflagenhöhen zwischen ca. 100 bis 1.000 Bogen kostengünstig selbst zu produzieren. Für weitere Auskünfte steht das Walter & Mackh-Team jederzeit gerne zur Verfügung.

Walter & Mackh
www.walter-mackh.de

Kurze Rüstzeiten: Zum Einsetzen der Folie kann der komplette Bogenanleger des »Foilglazer« aufgeklappt werden.

Unsere Möglichkeiten:

- **Fort- und Weiterbildung** in überregionalen und regionalen Veranstaltungen, ganz in Ihrer Nähe
- **Besichtigungen** von Kollegenbetrieben
- **Online-Kollegennetzwerk** nutzen Sie bundesweite persönliche Kontakte zu FDI-Mitgliedern
- **»Deutscher Drucker«** der Bezug der Fachzeitschrift ist im FDI-Jahresbeitrag enthalten
- **Mitglieder-Community online aktuelle Stellen-, Gebrauchtmaschinen- und Empfehlungsanzeigen im internen Bereich**
- **Social Media** – Facebook, Twitter, LinkedIn, XING-Gruppen
- **Kostenlose oder preisreduzierte Eintrittskarten** aller führenden Messen wie drupa, wetec, FachPack, ifra-expo und viscom sowie für viele Fach-Hausausstellungen
- **W+V zu FDI-Sonderkonditionen**
- **Vergünstigte Mitgliedschaften** für die Nachwuchskräfte: Auszubildende, Studenten und Weiterbildungsschüler
- **Arbeitsrechtliche Beratung**
- **Vergünstigte Anzeigenschaltungen,** z. B. 30 % auf Priv. Stellengesuche in der Zeitschrift »Deutscher Drucker«

und vieles, vieles mehr

Der Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V. ist ein bundesweit berufsorientierter Zusammenschluss von qualifizierten Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Druck- und Medienindustrie- Unsere Mitglieder sind Führungs- und Fachkräfte, Nachwuchskräfte aus Aus-, Weiterbildung und Studium. Wir haben eine weitere Möglichkeit geschaffen, damit nun Firmen Mitglied im FDI e.V. werden können.

Neue Kategorie speziell für Neumitglieder!!!

Jahres-Basis-Fördermitgliedschaft für 200.— Euro*

Diese Partnerschaft schließt die kostenlose Mitgliedschaft** von 1 Mitarbeiter Ihres Hauses ein.
Dieses Mitglied** ist dann gegenüber dem Verband als Firmenrepräsentant zu behandeln.
Die Firma hat die Möglichkeit dieses Mitglied zu benennen. (Inklusive der Fachzeitschrift »Deutscher Drucker«)

Jedes weitere Mitglied aus dem gleichen Unternehmen zzgl. 185.— Euro im Jahr *

Diese Partnerschaft schließt die kostenlosen Mitgliedschaften von 2 bzw. der angemeldeten Mitarbeiter Ihres Hauses ein. Diese Mitglieder** sind dann gegenüber dem Verband als Firmenrepräsentanten zu behandeln.
Die Firma hat die Möglichkeit diese Mitglieder zu benennen. (jeweils Inklusive der Fachzeitschrift »Deutscher Drucker«)*

W+V Abo jeweils pro Person 40.—Euro zusätzlich*

*zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer **Dieses neue FDI-Mitglied wird, entsprechend Ihrem Wunsch, dem gebietsorientierten Bezirk zugeordnet und von diesem vor Ort betreut.

Werden Sie Mitglied im NETZWERK für Kompetenz!

Nutzen Sie unser vielfältiges Angebot, wir sind Dienstleister für Fachkompetenz in der Druck- und Medienindustrie!

FDI
FACHVERBAND DER DRUCKINDUSTRIE UND INFORMATIONSVERARBEITUNG E.V.

Sulzbachstraße 14 - 66111 Saarbrücken - Tel. Hotline: 0681-9 38 59 18
Fax: 0681-9 38 59 48 - E-Mail: bund@fdi-ev.de - web: www.fdi-ev.de

»gamma«-Demo-Tage im Mai/Juni in Renningen

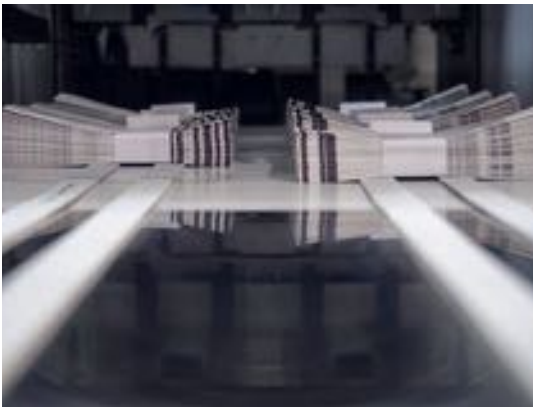
Mobile palamides-Auslage live im Kundentest

Vom 21. Mai bis zum 7. Juni 2019 wurde die automatische Auslage »gamma« von der palamides GmbH ins Scheinwerferlicht gerückt. Zahlreiche Interessenten aus »nah und fern« fanden auf Einladung des Herstellers ihren Weg ins schwäbische Renningen.
Da die Individualität der Maschinenvorführungen im Vordergrund stand und die Kapazitäten stark begrenzt waren, wurde eine Terminabsprache zwingend erforderlich. Zunächst sollten die Maschinen-Demos nur vier Tage andauern, aufgrund des großen Interesses weitete palamides die Veranstaltung auf knapp drei Wochen aus.

Die »gamma« Demo Days 19 – Herausforderung und Spaß sowohl für die Besucher als auch für das engagierte palamides-Team.

Herausforderung angenommen

Im Rahmen dieses Events ging palamides wieder einmal eigene Wege. Anstatt nur vorab getestete Produkte laufen zu lassen, durften die Kunden ihre eigenen Produkte als Herausforderung mitbringen. Diese wurden dann gemeinsam an der Maschine eingerichtet und mit der »gamma« verarbeitet.
In den drei Wochen wurden somit die unterschiedlichsten Produkte getestet: Von Postkarten



Während der »gamma«-Demo-Tage in Renningen konnten Kunden die mobile Auslage von palamides mit den eigenen Produkten testen. Im Bild: Auslage von banderolierten Einzel- oder Doppelnutzen auf der »gamma« 502.

und gefalzten Grußkarten mit eingespendetem Umschlag über Flyer, Mailings mit aufgespendeten Shampooproben und Signaturen bis hin zu seitenstarken Rückstichheften und 10 mm starken klebegebundenen Broschüren war alles mit dabei! Die Einrichtezeit lag dabei stets unter vier Minuten!
Die »gamma« kam mit allen Kundenprodukten bestens zurecht – was palamides natürlich nicht weiter überraschte, schließlich wurde die flexible Auslage ja für vielfältigste Kundenanforderungen entwickelt. So waren am Ende auch die Kunden zufrieden – und palamides kann sich heute bei allen angereisten »Herausforderern«, auch für die interessanten Gespräche beim Networking nach den Tests, bedanken. Die drei Wochen haben nicht nur dem palamides-Team sehr viel Spaß gemacht, sondern auch den Besuchern.

Blick in eine straffe Organisation

Neben der Möglichkeit, direkt selbst Hand an die »gamma« anzulegen, erhielten die Teilnehmer auch die Möglichkeit, Einblicke in die palamides-Produktion zu bekommen: Eine Führung durch die Vor- und Endmontage zeigte die straffe Organisation und das enge Zusammenspiel der palamides-Lieferanten – durch Just-in-Time-Lieferung – mit der Vormontage der Baugruppen. In der Endmontage wurde den Interessenten die Ablauforganisation gezeigt, wie die Maschinen in Serie gebaut werden, wobei die individuellen Ausstattungen einzeln Berücksichtigung finden.
In der Inbetriebnahme und Endabnahme konnte man einen sehr guten Eindruck erlangen, wie hoch die Qualitätsansprüche in Renningen sind, bevor eine Maschine zum Versand freigegeben wird.
Nach diesem Besuch sahen die meisten Besucher die eigene Produktion aus einem völlig anderen Blickwinkel: Die Automatisierung der Auslage hat enorme Auswirkungen auf die Platz- und Produktionskosten. Die Investition für die Auslage rechnet sich häufig schon innerhalb von 12 Monaten.
Als relativ neuen Zweig wurde auch die Teilefertigung im Werk II vorgestellt. 2017 gründete palamides seine eigene Teilefertigung, um flexibler und schneller reagieren zu können.

Kurzüberblick »gamma«

Die »gamma« ist eine mobile Auslage mit kleinem Grundriss, die problemlos an Falzmaschinen, Sammelhefter, Zusammentragmaschinen, Mailer usw. angestellt werden kann.
Die »gamma« ist mit den bewährten palamides-Komponenten ausgestattet, sie profitiert vom reichen Erfahrungsschatz von über 3.000 installierten Maschinen und wurde für Unternehmen konzipiert, die wenig Platz und schnell wechselnde Aufträge haben. Egal ob Internetdruckerei oder Kleinbetrieb: Die »gamma« lässt sich mit fast allen Maschinen sinnvoll kombinieren und bildet zuverlässig Stapel – mit oder ohne Banderole –, ganz nach Bedarf und flexibel änderbar.

Hocheffizient und flexibel zum kleinen Preis

Zwischenzeitlich haben auch Großbetriebe die Optimierungsqualitäten der »gamma« für sich entdeckt – sie ist eben ein echtes Arbeitstier in gewohnter palamides-Qualität – trotz des erheblich geringeren Preises.
Mit dem automatischen System »gamma« erhalten nun alle Anwender leichteren Zugang zu einer professionellen Auslage und können so dem Kosten-, Zeit- und Qualitätsdruck optimal entgegenwirken.

Den Markt direkt »anzapfen«

Für palamides ist die direkte Kommunikation mit den Unternehmen der Druck- und Verpackungsindustrie stets von besonderer Bedeutung. Kunden mitsamt ihren Produkten direkt im Haus zu haben, verschafft dem Unternehmen die Möglichkeit, tiefergehende Eindrücke von den aktuellen Bedürfnissen des Marktes zu erhalten und diese in zukünftige Entwicklungen einfließen zu lassen. Diese direkte Verbindung und die damit verbundene kurzfristige Miteinbeziehung in Entwicklungen macht sicherlich einen Großteil des Erfolgsrezepts hinter der Marke »palamides« aus.

palamides
www.palamides.de

Helmar Schmidt bringt mobile Herzog+Heymann-Anlage bei Köhler+Bracht ein

Mit einer feinen Leimspur versehen

Mit einer Herzog+Heymann-Anlage von Helmar Schmidt besitzt Köhler+Bracht seit Februar 2019 eine vollautomatische Produktionslösung für die Herstellung von doppellagigen, mit einer Leimspur versehenen Nassleimetiketten.

Durch die Verschmelzung zweier etablierter Medienunternehmen (Text Team und Köhler Druck) entstand 2011 in Rastede/Wahnbek ein leistungsstarker Anbieter rund um die Druck- und Medientechnik: die Köhler+Bracht GmbH & Co. KG.

Die Geschäftsführerinnen Tina Köhler und Maria Kathmann sorgen mit ihrem 23-köpfigen Team für eine stets stabile Geschäftslage, die nicht zuletzt durch fortwährende Investitionen und Innovationen gewährleistet wird. So richtete man eine Closed-Printshop-Lösung im B2B-Bereich sowie eine Mediendatenbank ein, um Kunden mit Services besser ans Unternehmen binden zu können. Mit der Anschaffung eines Hochleistungsservers und der Versionierungssoftware One2Edit erstellt man erfolgreich schon seit mehreren Jahren prozessoptimiert mehrsprachige Drucksachen. Für die Druckweiterverarbeitung wurden in jüngster Vergangenheit ein Multifinisher, ein Sammelhefter und ein Tabbergerät für Mailings mit perforierten Klebepunkten sowie ein Briefumschlagdrucker angeschafft.

Die beiden Geschäftsführerinnen Tina Köhler (l.) und Maria Kathmann vor dem modernen Köhler+Bracht-Firmengebäude in Rastede/Wahnbek, das seit 2008 besteht.

Über die Jahre verfeinert

Zuletzt wurde in die maschinelle Produktion doppellagiger Nassleimetiketten für einen süddeutschen Farbenhersteller investiert. Für den Kunden fertigte man bereits seit über 30 Jahren einlagige Etiketten, nun aber wollte Köhler+Bracht das Sortiment auch auf doppellagige Etiketten erweitern.

Das Thema »verfolgte« das Unternehmen schon seit der drupa 2012. Von da an startete man erste Versuche in Zusammenar-

beit mit der Firma Herzog+Heymann sowie dem Handelshaus Helmar Schmidt. Intensiviert wurden die Tests dann wieder im Jahr 2017, bevor die Ergebnisse vom Endkunden akzeptiert und abgesegnet werden konnten.

Raffinierte Produktion

Die Bestellung für die aus mobilen Einzelkomponenten bestehende Anlage von Herzog+Heymann nahm Wolfgang Siemsen vom Helmar Schmidt-Vertrieb im August 2018 auf. Die Installation des vollautomatischen Produktionssystems erfolgte dann nach exakter Raumplanung Anfang Februar 2019.
Gedruckt werden die 27 x 17 und 24 x 12 cm großen Nassleimetiketten im Offset. Lackiert, gestanzt und mit einer Leimspur an der Seite verbunden, sind sie nach der Produktion fertig zum Bekleben von Farbeimern. Der Endverbraucher kann dann das obere Etikett leicht von der Leimspur bis zur zwei Zentimeter breiten festen Verleimung lösen und so den Text des zweiten, sich darunter befindenden, fest verklebten Etiketts lesen.

V.l.: Geschäftsführerin Maria Kathmann, Betriebsleiter Kai Schönfisch und Geschäftsführerin Tina Köhler nutzen die Herzog+Heymann-Anlage von Wolfgang Siemsen (Helmar Schmidt-Vertrieb) auch für Mailing-Produktionen.

Die beiden Buchbinder Jens Wellenkötter (l.) und Michael Mayer, zusammen mit Geschäftsführerin Tina Köhler, beherrschen jetzt die doppellagige Nassleimetiketten-Produktion.

Mobile Einsatzbereitschaft

Eine Million Etiketten pro Jahr lasten die Herzog+Heymann-Anlage ungefähr zur Hälfte aus.

Die 27 x 17 cm und 24 x 12 cm großen, doppellagigen Nassleimetiketten für Farbeimer werden durch eine präzise aufgebrachte Leimspur an der Seite zusammengehalten. Das leichte Entfernen des längeren oberen Etiketts bis zum angeklebten Teil legt die mehrsprachigen Produkthinweise des fest verklebten unteren Etiketts frei.

Das Medienunternehmen hat also noch genügend Spielraum nach oben, um mit der »H+H« auch im Mailing-Segment tätig zu werden. Dank der Mobilität der Einzelaggregate stehen in Zukunft auch noch vielerlei zusätzliche Verwendungsmöglichkeiten offen.
Geschäftsführerin Maria Kathmann: »Die Produktionssicherheit und die Flexibilität bei der Etikettenherstellung sind mit der neuen Herzog+Heymann-Anlage bei uns enorm gestiegen. Die jahrelange gute Zusammenarbeit mit dem Handelshaus Helmar Schmidt hat sich auch hier wieder bestens bewährt – speziell bei Beratung und Service.«

Köhler+Bracht
Tel. 0 44 02 / 9 74 77-0
Helmar Schmidt
www.helmar-schmidt.de

montex-print ost – Sondermaschinenbau im Oberbergischen Land

Rotationsstanzen für individuelle Einsatzzwecke

Die 1978 gegründete Firma montex-print ost Druck- und Papierverarbeitungsmaschinen GmbH & Co. KG mit Sitz in Lindlar und Engelskirchen verfügt über 38 Jahre Erfahrung in der Druckindustrie und fertigt seit 2006 maßgeschneiderte Rotations-Bogenstanzmaschinen mit Magnetzylindertechnik. Zudem ist das Unternehmen im hochspezialisierten Sondermaschinenbau unterwegs.

Sondermaschinenbau

montex-print ist ein Familienunternehmen, gegründet von Eberhard Fuchs, der heute noch die hauseigene Konstruktion und darüber hinaus die Kunden berät. Matthias Fuchs leitet das Unternehmen bereits seit acht Jahren als Geschäftsführer. Was sind die heutigen Anforderungen an ein Unternehmen im Sondermaschinenbau?

Die Produktionsschritte Stanzen, Rillen, Nuten, Prägen und Anstanzen waren schon immer eine große Herausforderung für Drucker und Druckerei. Eine veraltete Stanztechnologie sorgt ebenfalls für lange Einrichtzeiten oder schlechte Qualität.

Mit der Technologie und dem Know-how von montex-print werden Kunden in der Lage sein, deren Kunden zufriedenzustellen, ist Matthias Fuchs überzeugt. Dies wird beispielsweise durch die Tatsache untermauert, dass das Unternehmen seit Jahren OEM-Lieferant für stanzrelevante Techniken der Rapida RDC 106 der Koenig & Bauer AG ist. Denn am Ende liegt der Fokus immer auf Lieferzeit, Flexibilität, Kundenzufriedenheit, Preis und Kosten, weiß der Branchenkenner.

Maßgeschneiderte Lösungen

Das Team von montex-print entwickelt und baut individuelle und maßgeschneiderte Systeme für jede Problemlösung. In den vergangenen Jahren wurden mehr als 30 Rotationsstanzmaschinen gefertigt und weiterentwickelt.

Zu den Produktentwicklungen gehören unter anderem die erste Rotations-Bogenstanzmaschine zum Stanzen ohne Haltepunkte, mit automatischem Ausbrecher, Nutzentrennung und Schuppenauslage. Durch das rotative Stanzverfahren der Bogenmaschinen ergeben sich neue Möglichkeiten und Anwendungsbereiche. Hinzu kommt Zeitersparnis, die wiederum Kostenreduktion und eine höhere Flexibilität für den Workflow des Kunden zur Folge hat. Aus Standardmaschinen werden die passenden Anwendungen für die Kunden konstruiert, wozu ein großes Netzwerk von Partnern und Subunternehmern genutzt wird.

montex-print ost
www.montex-print.de

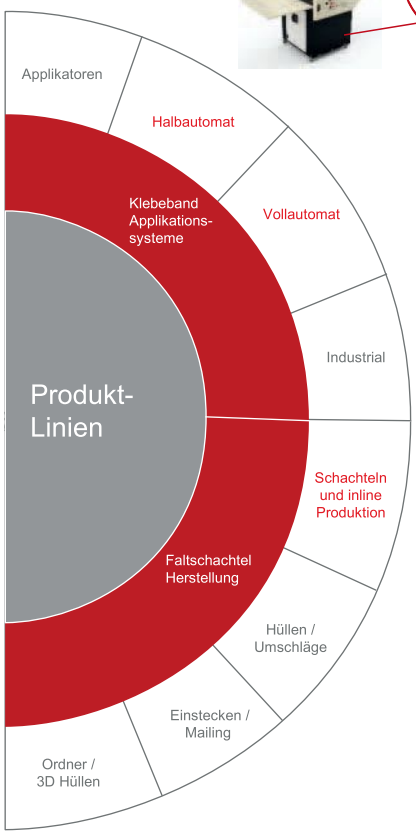
Rotations-Bogenstanzmaschine mit automatischem Nutzentrenner von montex-print ost. Das Traditionsunternehmen hat seinen Sitz in Lindlar und Engelskirchen.

Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei ALTMANN

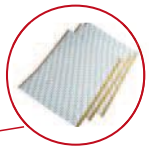
ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

NEU

Produktübersicht von APR Solutions

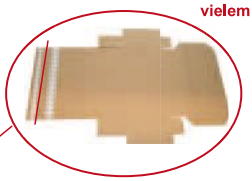


MINI ATHOS



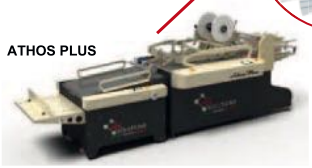
Klebeband auf Bögen oder Karton

ATHOS



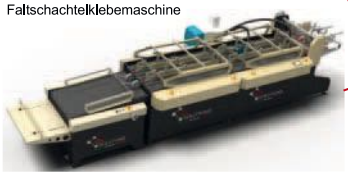
Klebe- und Aufreissband für Schachteln, Wellpappe und vielem mehr

ATHOS PLUS



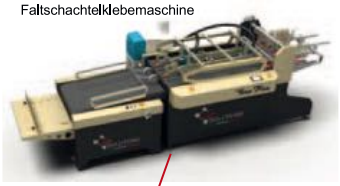
Klebeband auf Hüllen / Umschlägen, Sonder-formen und vielem mehr

BOX PLUS-2
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine



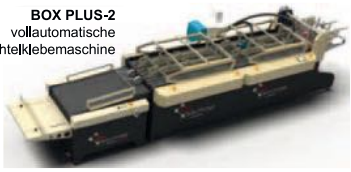
Schachteln mit Faltbodenein-richtung oder Wellpappe

BOX PLUS-1
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine



Längsnaht

BOX PLUS-2
vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine



Umschläge, Hüllen und Mappen im 3D System

APR SOLUTIONS®

Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de

Hersteller von Spezialfalzmaschinen

Herzog+Heymann feiert 70-jähriges Jubiläum

Dirk Stühmeier, Geschäftsführer Herzog+Heymann, und Christian Gohlke, Kaufmännischer Leiter MBO-Gruppe, eröffneten die Jubiläumsfeier.

Ende Mai 2019 feierte das renommierte Bielefelder Maschinenbauunternehmen Herzog+Heymann sein 70-jähriges Bestehen. Zu der festlichen Abendveranstaltung des Herstellers für Spezialfalzmaschinen waren unter anderem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertriebspartnerinnen und -partner sowie Kundinnen und Kunden geladen.
Das Event fand in der »Hechelei« statt, einem Gebäude, das zur ehemaligen Ravensberger Spinnerei gehört. Bis ins 20. Jahrhundert hinein zählte diese zu den größten Flachsspinnereien Europas. Durch die erhaltene Industriearchitektur bildete die »Hechelei« das perfekte Ambiente für die Jubiläumsfeier.

Großer Dank an die jahrelangen treuen Wegbegleiter

Das Abendprogramm war bunt gemischt. Von Eventkellnern über Livemusik und einem Gewinnspiel war alles dabei. Natürlich gab es auch ein hervorragendes Büfett und genügend Möglichkeiten, das Tanzbein zu schwingen.
Dirk Stühmeier, Geschäftsführer von Herzog+Heymann, betonte in seiner Eröffnungsrede: »Ein

70-jähriges Firmenjubiläum ist in der heutigen, schnelllebigen Zeit etwas ganz besonderes. Dass wir heute hier stehen dürfen, verdanken wir unseren Partnern und Kunden und vor allem unseren Kolleginnen und Kollegen. Daher möchte ich mich heute ganz besonders bei allen Wegbegleitern für die jahrelange Treue bedanken. Vielen Dank, dass Sie heute unser Jubiläum mit uns gemeinsam feiern. Vielen Dank für die Glückwünsche und Geschenke. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.«

Herzog+Heymann
www.herzog-heymann.com

Dirk Stühmeier, Geschäftsführer Herzog+Heymann, mit einem der zahlreichen Geschenke.

Herzog+Heymann feierte sein 70-jähriges Jubiläum mit Partnern, Kunden und Mitarbeitern.

Das ist Herzog+Heymann

Die Herzog+Heymann GmbH & Co. KG ist ein 1949 in Bielefeld gegründetes Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb hochwertiger Maschinen für die Weiterverarbeitung von Offset- und Digitaldruck sowie auf die Bereiche Pharma und Mailing spezialisiert hat. Als Tochterunternehmen der MBO Binder GmbH & Co. KG, die zu den weltweit führenden Unternehmen dieses Marktsegments zählt, profitiert Herzog+Heymann von einem starken, weltweiten Netzwerk und weitreichendem technischem Know-how.

70 Jahre Marktpräsenz haben Herzog+Heymann seit der Gründung bis heute gestärkt und an den Aufgaben seiner Kunden wachsen lassen. Heute bietet das Unternehmen ein professionelles Komplettpaket, das von der Beratung und Planung über die Konstruktion bis hin zur Lieferung reicht. Darüber hinaus wird ein umfassender After-Sales-Service angeboten. Aus den kreativen Ideen der Kunden entwickelt Herzog+Heymann technische, teil individuelle Lösungen für eine wirtschaftliche Fertigung und misst sich dabei jederzeit an den Ansprüchen seiner Kunden: je ehrgeiziger und komplizierter das Projekt, desto größer die Herausforderung für Herzog+Heymann.

PERFECTA Cutting Systems

PERFECTA Schneidemaschinenvertrieb GmbH Bautzen
Schiffahrtstraße 44 • 02625 Bautzen • Deutschland
Phone: +49 03591 558 0 • Fax: +49 03591 558 119
Email: info@perfecta.de • www.perfecta.de

ERFOLG IM KLEINFORMAT
MIT DER PERFECTA 80 PREMIUM LINE

- ✓ Vollguss-Schneidemaschine mit kleinstem Grundriss
- ✓ Effiziente Verarbeitung von Vorstufendaten durch Straight 2 Cut

STRAIGHT 2 CUT -
IHR STARKER PARTNER IM WORKFLOW

- ✓ Direktes Öffnen Ihrer Auftragsdatei durch den Barcode Leser
- ✓ Umwandeln Ihrer Vorstufendaten in Schneidprogramme

MBO stattet T800.1 mit intuitiver M1-Steuerung aus

Einfach und strukturiert zum optimalen Falzprodukt

Bisher gab es die bewährte Taschenfalzmaschine MBO T800.1 wahlweise mit MC- oder mit Navigator-Steuerung. Ab sofort werden beide Steuerungen in der T800.1 durch die neuere M1-Steuerung ersetzt. Künftig soll die M1 in allen Maschinen der MBO-Gruppe zum Einsatz kommen und alle älteren Steuerungen ersetzen. Mit diesem Schritt verfolgt MBO konsequent seinen Weg zur Straffung des Produktportfolios.

Automatisierte Taschenfalzmaschine MBO T800.1 mit Rundstapelanleger und Falzwerk II und III.

M1-Steuerung: zwei Varianten

Die M1-Steuerung überzeugt durch ihre einfache und strukturierte Bedienführung. Die grafische Oberfläche ermöglicht ein intuitives Arbeiten. Leistungsdaten, Betriebszustände, Historienverlauf und viele andere Parameter werden Icon-basiert dargestellt. Außerdem beinhaltet die Steuerung einen Router für die Fernwartungssoftware RAS.

Die M1-Steuerung gibt es in den Varianten »Basic« und »Advanced«. Bei der kostengünstigen M1 Basic ist das erste Falzwerk der T800.1 mit einem schwenkbaren Touchscreen (mit einer Bildschirmdiagonale von ca. 10") ausgestattet. Zudem verfügt das erste Falzwerk über eine Bogenüberwachung durch optische Sensoren. An den Folgefalzwerken mit M1 Basic lassen sich grundlegende Funktionen wie »Start«, »Stopp« und »Produktion« ausführen. Die Geschwindigkeit der Falzwerke wird manuell eingestellt.

Bei der komfortableren M1-Steuerung Advanced verfügt jedes Falzwerk der T800.1 über einen Touchscreen. Da alle Bildschirme das gleiche Interface anzeigen, lässt sich die Falzmaschine mit M1 Advanced von jedem Falzwerk aus vollumfänglich bedienen. Die Bildschirmdiagonale der Touchscreens beträgt am ersten Falzwerk stolze 15,6", an den Folgefalzwerken 10,1".

Beim Einrichten eines neuen Auftrags wird der Bediener optimal unterstützt. Gängige Standardfalzarten sind im »Quick Mode« bereits vorkonfiguriert. Im »Expert Mode« kann jede technisch mögliche und sinnvolle Variante zusammengestellt werden. Fehlbedienungen werden so automatisch vermieden. Außerdem werden die optimalen Bogenabstände und die Geschwindigkeiten in allen Falzwerken automatisch berechnet und eingestellt.

Zusätzlich verfügt die M1 Advanced über eine Falzwerk-übergreifende Bogenüberwachung. Hierzu gehören die Bogenlängenkontrolle und die Bogenzielverfolgung über Sensoren. Ist der Falzbogen zu lang oder passiert einen Sensor nicht, stoppt die Maschine. Störungen des

Bogenlaufs werden mittels Klartextanzeige dargestellt.
Weiterhin ist die M1-Steuerung Advanced kompatibel mit dem Datamanager 4.0, einem Softwarepaket zur Produktionsplanung und -analyse. Im Datamanager 4.0 ist unter anderem ein Falzmusterkatalog hinterlegt, der den Anwender beim Rüsten unterstützt.

Die grafische Oberfläche der M1-Steuerung ermöglicht ein intuitives Arbeiten.

Taschenfalzmaschine MBO T800.1

Die Taschenfalzmaschine MBO T800.1 ist für den Formatbereich 3B/70 x 100 cm konzipiert. Sie überzeugt durch ihr universelles Einsatzspektrum mit einer einzigartigen Bandbreite an Falzarten. Individuelle Automatisierungsmöglichkeiten sorgen für eine reibungslose Produktion bei mittleren und hohen Auflagen und häufig wechselnden Falzarten. Neben der T800.1 hat MBO für den Formatbereich 3B/70 x 100 cm die Taschenfalzmaschine B 30E im Portfolio.

MBO
www.mbo-folder.com

FKS/Duplo iSaddle

Falzender Sammelhefter für den Digital- und Offsetdruck

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK

Mit der Erfahrung von mehr als 40 Jahren in der Entwicklung von Broschürenautomaten und Technologien für die Weiterverarbeitung von Druckprodukten setzt Duplo gemeinsam mit FKS die bewährte Strategie der maximalen Automatisierung bei höchster Präzision auch beim vollautomatischen, falzenden Sammelhefter iSaddle fort.

Verschiedene Anleger sowie die Option „intelligenter Einzug" für den DSC-10/60i-Zusammentragturm machen diesen innovativen, benutzerfreundlichen und präzisen Sammelhefter zum idealen Werkzeug für den Offset- und speziell auch für den Digitaldruck orientierten Betrieb.

Highlights und Funktionen:

- DIN A4 quer als Standard
- Bis zu 9.000 Broschüren/Stunde bei Produktion im Doppelnutzen
- Bis zu 4 Hohner Heftköpfe
- Intelligenter Einzug
- Vollautomatische Einstellung sämtlicher Parameter innerhalb von 60 Sekunden
- Diverse Optionen für jeden Bedarf

Die Intelligente Steuerung ermöglicht die Verarbeitung von vorsortierten Sätzen aus dem Digitaldruck und das auch in Kombination mit Offset gedruckten Bogen. Die Anlagekapazität kann durch Zusammenschalten von mehreren Stationen für große Auflagen beliebig erweitert werden.

Mehr Informationen zum iSaddle im Internet: www.fks-hamburg.de

Traditionsunternehmen mit jeder Menge Zukunftsideen

Die spinnen, die Buchbinder!

Die in der Buchbinderei Spinner tätigen Familienmitglieder gehen durchaus humorvoll und selbstironisch mit ihrem Namen um. Und vermutlich muss man auch ein bisschen »spinnen«, um sich immer wieder an Projekte heranzuwagen, die die Grenzen des Machbaren ganz schön ausreizen. Aber die Schwarzwälder sind Buchbinder aus Leidenschaft – und das sieht man ihren Produkten auch an.

Black Forest Power

Eigentlich hatte sich Tobias Spinner ja einen Wolf vorgestellt. Oder einen Hirsch mit beeindruckendem Geweih. Ein Tier, das etwas hermacht. Bekommen hat er einen Specht. Den Schwarzspecht, um genau zu sein. Schwarzes Federkleid, rote Haube, versiert in der Holzbearbeitung, ein begabter Hand- (bzw. Schnabel-)werker, heimisch im Schwarzwald und als Logo-Tier noch ziemlich unverbraucht. Neu. Anders. Und irgendwie pfiffig. Kombiniert mit dem Slogan »Black Forest Power since 1951« steht er ziemlich genau für das, was die Buchbinderei Spinner mit Sitz in Ottersweier nahe Baden-Baden nach außen hin transportieren möchte: Echte Kopf- und Handarbeit, Perfektion in der Ausführung, gepaart mit der Verlässlichkeit einer langen Unternehmenstradition, aber gleichzeitig eben auch ein bisschen frech, sympathisch, modern.

Viele »Spinner« an Bord (v.l.): Thomas Spinner, Technischer Leiter, die beiden Brüder Christian und Tobias Spinner, die inzwischen in die Geschäftsleitung nachgerückt sind, sowie Vater und Geschäftsführer Hans Jörg Spinner.

Generationswechsel

Das neue Logo, der neue Slogan und auch der neue Internetauftritt gehören zu den Duftmarken, die Tobias und Christian Spinner gesetzt haben. Die beiden Brüder sind als dritte Generation in das 1951 vom Großvater gegründete Familienunternehmen eingestiegen und in die Geschäftsleitung nachgerückt (siehe Infokasten). Jetzt arbeiten sie daran, eigene Ideen einzubringen und diese umzusetzen. Dabei war eine zeitgemäße Außendarstellung ein wichtiger Aspekt. »Der Buchbinder versteckt sich«, konstatiert Tobias Spinner. »Er kommt nicht aus seiner Nische heraus und tritt zu wenig als eigenständiger Dienstleister in Erscheinung. Auch wir haben das zu lange getan. Das wollen wir ändern.«

Jetzt ist der etwas sperrige Begriff »Großbuchbinderei« einem schlichten »Spinner. Buchbinderei« gewichen. Der Webauftritt ist klar und aufgeräumt und stellt nicht mehr die Technik, sondern die Produkte in den Mittelpunkt – in großen, professionell fotografierten Bildern. Der Maschinenpark ist lediglich Mittel zum Zweck. Dafür erscheinen die Ansprechpartner der Kunden mit Bild auf der Seite. Ein Instagram-Account gibt den knapp 150

Ob Hightech-Fertigung mit der Buchlinie Diamant von Müller Martini oder klassische Handarbeit in der Musterabteilung (Bild unten) ...

Followern Einblicke in den Firmenalltag. Und überall taucht der Specht auf. Frech, ein bisschen vorwitzig – und einprägsam.

Jenseits der Grenzen

Aber nicht nur optisch beschreiten die »Spinner« – die sieben Familienmitglieder, die aktiv im Unternehmen mitarbeiten, spielen durchaus selbstironisch mit dem Namen – neue Wege. Die junge Generation hat schon einiges bewegt. Dazu zählt beispielsweise die Ausweitung der Akquise auf das benachbarte Ausland. Inzwischen sind die Schwarzwälder auch in Frankreich, Luxemburg, England, der Schweiz und in Österreich bekannt. »Es ist nun einmal so, dass wir in Deutschland eine Randlage haben«, stellt Geschäftsführer Hans Jörg Spinner fest. »In Europa aber nicht.«

Es sei »ein spannender Weg, den die ›Jungen‹ da eingeschlagen haben.« Spannend und herausfordernd zugleich, da man sich auch immer wieder auf kulturelle Unterschiede einstellen müsse, meint er. Hier spielt vor allem Ehefrau Margrit Spinner eine wichtige Rolle. Die frühere Französischlehrerin beantwortet alle Anfragen, die aus England, Frankreich und der Schweiz kommen, auch wenn buchbinderische Fachbegriffe bislang nicht zwingend zu ihrem Repertoire gehörten. Aber man wächst mit seinen Aufgaben. Und die bisherige Resonanz ist, wie Tobias Spinner berichtet, positiv.

Vor allem gelingt es der Buchbinderei bei den Aufträgen aus dem Ausland immer wieder, als Generalunternehmer aufzutreten und Partner für den Druck zu suchen – statt umgekehrt. Das sind Projekte, bei denen die Verarbeitung des Werkes im Vordergrund steht und nicht der Druck. Das hat den Vorteil, dass die Buchbinderei von Anfang an in ein Projekt eingebunden ist. »In der Regel ist es ja so, dass der Buchbinder der letzte in der Kette ist und als letztes gefragt wird«, meint Tobias Spinner. »So können wir oft erst eingreifen, wenn es eigentlich schon zu spät ist.« Das macht nicht nur den Herstellungsprozess manchmal holpriger, als er sein müsste; es bringt auch vermeidbare Kosten mit sich. Denn auch wenn die Buchbinderei ihre Prozesse gut im Griff und auch den ein oder anderen Kniff in petto hat, wäre es einfacher, wenn schon in der

... in der Buchbinderei Spinner wird viel getüftelt und ausprobiert, ehe die Auflage dann auf die Maschinen geht – in einem automatisierten, optimierten Fertigungsprozess.

Spinner.Buchbinderei

Die Buchbinderei Spinner wurde 1951 von Josef Spinner im badischen Ottersweier nahe Baden-Baden gegründet und befindet sich seither im Familienbesitz.
In zweiter Generation übernahmen die beiden Söhne Manfred und Hans Jörg Spinner die Geschäftsleitung, wobei der Buchbinder Manfred Spinner das Unternehmen in technischer und Hans Jörg Spinner in kaufmännischer Hinsicht nach vorn brachte. Mittlerweile sind auch Tobias und Christian, die Söhne von Hans Jörg und Margrit Spinner, im Unternehmen tätig. Die Konstellation ist ähnlich wie zuvor: Christian Spinner ist Buchbinder und Techniker und damit schwerpunktmäßig für produktionstechnische Belange zuständig. Sportökonom Tobias Spinner wiederum kümmert sich vorwiegend um die Bereiche Vertrieb und Marketing.
Zum Spektrum der Buchbinderei zählen hochwertige Bücher in Hard- und Softcover, alle Varianten von Broschuren – von der Steifbroschur über die Schweizer Broschur und Vorsatzbroschur bis hin zu Sonderanfertigungen sowie Geschäfts- oder Nachhaltigkeitsberichten –, aber auch die klassischen Standardproduktionen. Aktuell beschäftigt das Unternehmen rund 75 Mitarbeiter.

Planungsphase mit der Buchbinderei kommuniziert würde.

Jenseits der Norm

Das gilt eigentlich für fast alle Jobs, ganz gleich ob für die Standardproduktionen, die es bei Spinner ebenso gibt wie die ausgefallenen und preisverdächtigen Produkte, für die das Unternehmen über die Grenzen hinaus bekannt ist. Projekte wie zum Beispiel die hochveredelte Buchdecke des britischen Kinderbuchs »The Velveteen Rabbit«, die bibliophile Ausgabe von Stephen Kings »The Shining« oder die Einreichungen, mit denen das Unternehmen von der Expertenjury der Druck & Medien Awards zum Druckweiterverarbeiter des Jahres 2018 gewählt wurde. Das sind die Projekte, bei denen jeder Job seine ganz speziellen Anforderungen mit sich bringt. Dass dabei regelmäßig die Grenzen des Machbaren und der Physik strapaziert werden, gehört zum Geschäft. Allerdings müssen auch diese Projekte, die eben etwas abseits der Norm sind, so gestaltet werden, dass sie effizient und in einem industriellen Prozess abgebildet werden können. Denn am Ende des Tages muss das Ganze für den Kunden bezahlbar und für die Buchbinderei rentabel sein. »Wir müssen schließlich einen Ertrag erwirtschaften«, sagt Hans Jörg Spinner schlicht. »Sonst funktioniert es nicht.«
Aber gerade für solche Jobs hat die Buchbinderei die richtigen Leute. Thomas Spinner zum Beispiel, der als technischer Leiter dafür sorgt, dass auch die außergewöhnlichen Produkte reibungslos laufen. Romeo Dopf, der der Produktionsleitung angehört und viel Know-how mit ins Unternehmen gebracht hat. Dann Manfred Spinner, der zwar offiziell im Ruhestand ist, aber trotzdem noch fast täglich in den Betrieb kommt und seine Erfahrung weitergibt. Oder eben jetzt auch Christian Spinner, der als junger Buchbinder an Dinge mit frischem Blickwinkel herangeht. »Ein guter Mix, bei dem sich Erfahrung und jugendlicher (positiver) Leichtsinn ergänzen«, stellt Tobias Spinner fest. Und ebenso wichtig wie die Techniker seien die ganzen Mitarbeiter, die den Familienbetrieb im Büro am Laufen halten.
»Es ist schön, dass die ›Jungen‹ mit an Bord sind«, fasst Hans Jörg Spinner zusammen. Er sieht es als »wunderbare Fügung«, dass zwei Familienmitglieder das Unternehmen weiterführen wollen – und zwar in einer ähnlichen Konstellation wie bei ihm selbst und seinem Bruder Manfred.
Jetzt ist Sohn Christian als gelernter Buchbinder und Techniker vor allem in der Produktion zuhause, während sich der ältere Bruder Tobias vorwiegend um Vertrieb und Marketing kümmert. Das passt gut, zumal mit Christian Spinner ein echter Überzeugungstäter am Start ist, der schon mit vier Jahren erklärt hat, Buchbinder werden zu wollen: »Wenn ich als Kind in die Buchbinderei kam, hab' ich nie gesagt ›Hallo Papa‹, sondern ›was kann ich arbeiten?‹« Ein echter Spinner eben. [8635]

Spinner. Buchbinderei
Tel. 0 72 23 / 80 99-0

reFit

Gebrauchtmaschinen für die Druckweiterverarbeitung.
Fachberatung I Verkauf I Abwicklung

MBO Kombifalzmaschine K 66/6 S-KTL
Baujahr 2001 – werkstattgeprüft, gereinigt – Flachstapel-Anleger 66x100 cm, MPC-Steuerung, Combiplate, Vacubelt, Vacutable, vorgelagerte Messerwellen 66 cm, Fensterfalztasche, Schalldämmeinrichtung, Kompressor, ohne Auslage

MBO Kombifalzmaschine K 800.2/4 S-KTL
Baujahr 2007 – werkstattüberholt, gereinigt – Rundstapel-Anleger Arbeitsbreite 78 cm, Touch-Screen, Bogenanschlag als Makulaturausschleusung, inklusive Ultraschalldoppelbogenkontrolle, Messerwellenkassette MWK, Schalldämmeinrichtung, ohne Auslage

MBO Taschenfalzmaschine T 800/44
Baujahr 1999 - werkstattgeprüft, gereinigt – Rundstapel-Anleger, FW 1: 78 cm, FW 2: 68 cm, MC-Steuerung, Saugband Vacubelt, Ausrichtetisch Vacutable, Combiplate Kombinationsfalztaschen, Schalldämmeinrichtung, mit Schuppenauslage A76

MBO 3. Falzwerk aus T72 (auch als Ergänzung zur T800 möglich)
Baujahr 1992 - gereinigt –
3. Station, 2 Taschen, ohne Schuppenauslage

STAHL Taschenfalzmaschine T 50/4 KB-F / 44
Baujahr 1995 – gereinigt –
Flachstapel-Anleger mit Termat, FW 1: 4 Taschen, FW 2: 4 Taschen, Schalldämmeinrichtung mit einhängbarer Schuppenauslage

STAHL Taschenfalzmaschine Ti 52/ 44X ProLine
Baujahr 1998 – wie sie steht und geht – Flachstapel-Anleger Fi52 ProLine Termat, Steuerung DCT 500 mit intigrirtem Zählgerät und Umrichterantrieb, FW 1: 4 Taschen, FW 2: 4 Taschen, Kreuzbruchfalzwerk KBK 52 einhängbar, 420 mm Falzlänge, Schalldämmeinrichtung, fahrbare Schuppenauslage SAK 56.S2

HERZOG + HEYMANN Taschenfalzmaschine M7.46/52 T8
Baujahr 2003 – gereinigt –
High-Speed-Guides, elektrische Höhenverstellung, vordere Schneidwellen, Altarfalztasche, Lärmschutz, ohne Auslage

HERZOG + HEYMANN 2.Taschenfalzwerk, mobil, M7.58/52 T10
Baujahr 1999 – werkstattüberholt, gereinigt –
10 Taschen, 2.Station, Arbeitsbreite 52 cm, Falzwalzendurchmesser 58 mm, Lärmschutz oben, verlängerte Bogenausrichtung

SIGMA Pick + Place basic
Baujahr 2008 – gereinigt -
Anklebemachine (Herzog & Heymann), Aufspendeaggregat zum Ankleben von Postkarten, Warenproben, Mustern, Scheckkarten, CDs etc. Münzen sowie andere dreidimensionalen Produkte

Ihre Ansprechpartnerin I Fredericke Keil
Tel.: 02161 6597-38 I f.keil@steuber.net

Weitere Maschinen online: www.steuber.net/refit

Steuber
Partner der
Druck- und Medienindustrie

BERATUNG | ANKAUF | VERTRIEB

Ständig mehr als 300 Maschinen auf Lager

Liebe Kunden, Kollegen und Geschäftspartner!

wir sind ständig auf der Suche nach gebrauchten Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen aller Art und allen Fabrikaten. Wir sind von einer Einfarben, bis zu einem kompletten Maschinenpark, genauso interessiert.

- **Besichtigung und Bewertung Ihrer Maschinen**
- **Kaufangebot – Kaufvertrag mit Anzahlung – Bezahlung vor der Demontage**
- **Demontage und Abtransport tremingerecht.**

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Ihrer Maschinenveräußerungen.

Ab Lager Nürnberg verfügbar:

Buchbindereimaschinen

Anleimmaschinen – Sumbel – Tränklein – ab 250-800 mm Arbeitsbreite
Vorsatzklebemaschinen – Hunkeler VEA 400 – 520 – TEC-Graf
Andruckpressen – Tränklein – FOMM – Zecchini – 600-800 mm Arbeitsbreite
Kanteneinschlagmaschinen – Schmedt – Tränklein
Bündelpressen – La Fornigrafica – Tränklein
Buchrückenrundemaschinen – Tränklein BRM 500 – Zecchini – Krause
Pappscheren Schimanek – Type 10 – Type 15
Hydraulische Zwillingspresse Tränklein ZP-COMPI – Hunkeler ADP 50/70
Bucheinhängemaschine Schmedt PräLeg 500 mm Arbeitsbreite (modifiziert)
Fadenheftmaschinen – Brehmer 39-3/4-2 – Müller Martini FK IV. – Smyth SM 20 – Smyth F 150 L

Weiterverarbeitungsmaschinen

Dreischneider – Müller Martini 3670 – Wohlenberg 44 FM 40
Falzmaschinen – Heidelberg TH82/6-4-2 – Heidelberg TH66/6-4-2 – Heidelberg Ti 55/4-4 SBP
Schneidmaschinen – Ideal 5222 2008 – Polar 66 E – Polar 115
Rüttler (mit und ohne Ausstreichwalze) Polar RAB 2 – Polar RAB 5 – Polar RAB 7 – Baumann BSB 3/L
Stapellift – Baumann NUP 1000 – Baumann NUP 1200
Sammelhefter – Müller Martini 1509 – Müller Martini Bravo-S – Heftköpfe
Klebebinder – Horizon BQ 220 – Horizon BQ 460 – Kolbus KM 472.A 2003 PUR

Sonstiges

Stapelwender ROTEK 1500 P/B – Meyer 1000L1 – DOX 3000 M
Eckenrundstossmaschine – Tränklein (elektrisch) – Doppel-Eckenrundstossmaschine Hunkeler D-ES-P
Verpackungsmaschinen – Serienpacker Beck – Winkeleinschweißmaschinen Kallfass 50040 – Beck 5544
Papierbohrmaschinen – Ösmaschinen – Heftmaschinen (Broschüren-Blockheft) – Nut- & PerfierierMA
Druck – und Vaccumkompressoren sowie Kolbenkompressoren

F1-TRADE GmbH
Hahnenbalz 35 · 90411 Nürnberg · Telefon +49(0)911-9493279
Mobil +49(0)178-3648464 · info@f1-trade.com · www.f1-trade.com

1.700 qm Lagerfläche

Seit 1987 Ihr Partner für Gebrauchtmaschinen

MOROF
Grafische Maschinen

Markus Morof
Vertriebs-GmbH

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49(0)7431/94922-0
Fax +49(0)7431/94922-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

dms
Export Import GmbH

Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung

Gebraucht ist Vertrauenssache!

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8107545
Fax: +49 351 8107549
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de

faber
SYSTEMPARTNER MIT PLUS

Schnäppchen für Ein- und Aufsteiger im Digitaldruck

Inzahlungnahmen von top gewarteten Maschinen und Vorführmodellen zu extrem attraktiven Konditionen. Wartungsvertrag, Aufstellung und Mitarbeiterschulung ggfls. nach Vereinbarung möglich. Fragen Sie an! Als Spezialist für digitale Drucksysteme bekommen wir ständig neue Schnäppchen rein.

KonicaMinolta
Bizhub Press C1060, Inzahlungnahme, top von uns gewartet, inkl. RU 509 (Kühl-und Glätteinheit), PF 707 (Sauganleger), HM 102 (Rückbefeuchtung) und IC 415 (EFI Fiery),
Preis: **12.990 €**
oder Leasing 48 mon. ab: **286,-**

KonicaMinolta
Bizhub Press C6000, Leasingrückläufer/ regelmäßig top gewartet, inkl. IC 413 Fiery Controller, Zählerstand: 1,9 Mio.
Preis: **6.550 €**

KonicaMinolta
Accurio Press C3080, aktuelle Produktionsmaschine aus unserem Demoraum, inkl. FS 532 (Heftfinisher,) IC 417 (Fiery Controller). Preis ab (nach Ausstattung): **34.990 €**
oder Leasing 60 mon. ab: **629,-** monatl.

OKI
PRO 9541, aus unserem Demoraum, inkl. Lackoption und Weißoption.
Preis: **8.499 €**
oder Leasing 60 mon. ab: **155,55,-** monatl.

OKI
PRO 9542, aus unserem Demoraum, inkl. Lackoption und Weißoption.
Preis: **8.499 €**
oder Leasing 60 mon. ab: **155,55,-** monatl.

GCC
Laser 1801I, aus unserem Demoraum, inkl. Kompressor und Absauganlage, NEU, volle Garantie, machen Sie Stempel und Lasergravuren selber)
Preis: **13.900 €**
oder Leasing 60 mon. ab: **249,-** monatl.

alle Preise zzgl. MwSt, Abgabe nur an Gewerbe

Faber GmbH · Heideckstraße 183 · 47805 Krefeld
Tel.: 02151 8262-200 · www.faber-gmbh.de

mehring gmbh

Aktuelle Angebote: 07/2019

Broschürenfalzer:
Foldnak-8/-100 + Trimmer, SP Plus
Foldnak Compact + SP-Plus Compact
Bindegeräte:
Morgana Digibook 150 PUR
Blockleimpressen:
Müro: 5000 A4 WT, 5000 A3 WT,
4x5000 A4 WT + 4x5000 A3 WT
Heft- + Bohrmaschinen:
Multinak, Citoborma 280 + 480 AB
Falzmaschinen:
Docufold, HORIZON PF-P 330
Laminatoren:
GMP Surelam 500, Protopic 520
Zusammentragmaschinen:
Watkiss-Vario SlimVAC, NAGEL S8

weitere Maschinen auf:
www.druckweiterverabeitung.de

Mehring GmbH
Genker Str. 10 · 53842 Troisdorf
Tel. 02241/23417-30 · Fax -55
mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen .....

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken
manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen –
Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!
061 04 /33 49

Vogel
INDUSTRIEVERTRETUNGEN
info@vogel-industries.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr zuverlässiger Partner!

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart
Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 91 10

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

MKW Graphische Maschinen

RAPID UT
Zusammentragen
Broschürenfertigung

Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE

REGIONAL

OST

DocuCutter DC-616 und Touchline CP375 Duo + TF 375 im DruckHaus Herzberg

Geniale Automaten mit einfacher Bedienung

Gleich zwei Multifinisher, den Duplo DocuCutter DC-616 (l.) und den Foldmaster Touchline CP375 Duo + TF 375, erwarb die DruckHaus Elster-Werkstätten gemeinnützige GmbH im November 2018 von FKS für die Weiterverarbeitung.

Das Handeln der im brandenburgischen Herzberg ansässigen Stiftung ElsterWerk beruht auf Chancengleichheit – insbesondere für behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen – aber auch für Benachteiligte und Senioren. Das DruckHaus, seit 1992 ein Werkstatt-Arbeitsbereich der Elster-Werkstätten GmbH, kann auf fast 30 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit behinderten Menschen, integrativen Wohnprojekten und vielfältigen sozialen Dienstleistungen zurückblicken. Es zählt zu den insgesamt elf Fertigungsbereichen der Elster-Werkstätten, einer Einrichtung zur Eingliederung behinderter Menschen in das Arbeitsleben.

Die DruckHaus Elster-Werkstätten gemeinnützige GmbH in der Badstraße 25 im brandenburgischen Herzberg.

Mike Ben (l.), Bereichsleiter Druck, und FKS-Gebietsverkaufsleiter Sascha Schmidt haben gemeinsam zwei passende Maschinen ausgewählt.

In der WfbM – Werkstatt für Menschen mit Behinderungen – arbeiten 1.270 Beschäftigte an sieben Standorten und 15 Betriebsstätten in den Landkreisen Elbe-Elster und Teltow-Fläming. In der vollstufig arbeitenden Druckerei sind zehn Mitarbeiter, ein Auszubildender und zwölf Werkstattbeschäftigte angestellt. Qualifiziertes Fachpersonal arbeitet hier also im Team mit Menschen mit Behinderung.

Das DruckHaus

Zu den Leistungen des DruckHauses gehören nicht nur die Angebote einer Fullservice-

Werkstattbeschäftigte Nicole Hille stellt selbstständig die FKS/Duplo DocuCutter-616 für das Schneiden von Visitenkarten ein. Die intuitive Bedienung hilft dabei.

Mit einer Heidelberg Speedmaster SM 52-4 + L werden hauptsächlich vierfarbige Flyer und Broschüren mit hohem Qualitätsanspruch im Offsetdruck produziert.

Agentur mit Grafik- und Satzabteilung, sondern auch die hausinterne, hochqualitative Produktion mit ISO 9001:2015-Zertifizierung und nach neuesten DIN-Vorgaben. Neben dem Offsetdruck hat das DruckHaus noch mehr zu bieten: Digitaldruck, Folienbeschriftungen, Textil- und Werbemitteldruck komplettieren das umfangreiche Angebot.

Entscheidung auf der Open House

Mike Ben, gelernter Werbekaufmann und heutiger Bereichsleiter Druck, arbeitet seit zehn Jahren im DruckHaus der Werkstatt. Bei seinem Besuch einer Open House der Firma FKS im Oktober 2018 fiel die Entscheidung spontan auf die Investition in zwei Maschinen zur Automatisierung der Weiterverarbeitung im Haus.

Das eine System ist eine FKS/Duplo DocuCutter DC-616, ein multifunktionaler und leicht zu bedienender Multifinisher für den Digitaldruck mit kurzen Durchlaufzeiten. Die vollautomatisch ablaufenden Funktionen Längs- und Querschneiden sowie das Rillen und Perforieren verwandeln gedruckte Bogen auf Knopfdruck in fertige Produkte. Das zweite System, die FKS/Foldmaster Touchline CP 375 Duo, ist eine Rill- und Perforiermaschine mit hohem Automatisierungsgrad und hoher Flexibilität. Das System mit Vakuumstapelanleger und Werkzeugerkennung lässt sich über ein Menü sehr einfach bedienen. In Kombination mit dem Falzaggregat TF 375 ist das DruckHaus nun für vielfältige Anwendungen gerüstet.

Die DocuCutter DC-616 nutzt man in Herzberg hauptsächlich für das automatische Schneiden von Visitenkarten und Namensschildern. Die Foldmaster Touchline CP 375 Duo mit TF 375 wird zum Großteil für die Herstellung von Falzflyern und Einladungskarten verwendet.

DruckHaus Elster-Werkstätten
Tel. 0 35 35 / 40 37-31
FKS
www.fks-hamburg.de

Im digitalen Bereich ist unter anderem das digitale Produktionsdrucksystem AccurioPress C2060 (l.) von Konica Minolta und der Roland Versa UV LEF-300 für den UV-Direktdruck von Werbemitteln im Einsatz.

Heidelberg »pusht« Elch Graphics Berlin mit Hard- und Software in die Zukunft

»Push to Stop«-Philosophie im Einsatz

Seit Oktober 2018 arbeitet Elch Graphics mit der Heidelberg Speedmaster XL 75-5 + L UV (F-Format) ausschließlich im UV-Offsetdruck. Die Maschine wurde mit dem kompletten Prinect Production Manager installiert, dessen Module nach und nach zum Einsatz kommen.

Die Elch Graphics Digitale- und Printmedien GmbH + Co. KG wurde 1992 als reines Vorstufenunternehmen von Ingo Goessgen ins Leben gerufen. Man beschränkte sich auf Scans, Bildbearbeitung, Belichtung, und Proofs, bis 1998 die erste Offsetdruckmaschine – eine Heidelberg Quickmaster DI – Einzug ins Unternehmen hielt. Nachdem man in die Räume der ehemaligen Brauerei Königsstadt ins Maschinenhaus in Berlin-Mitte umgezogen war, erfolgte im Jahr 2008, mit der Investition in eine Heidelberg Speedmaster XL 75-5 L UV (C-Format), eine schrittweise Weiterentwicklung des Offsetdrucks. Ein neuer Schwerpunkt wurde im UV-Offsetdruck gefunden – durch die Spezialisierung auf das Bedrucken von Kunststoffen, Aufkleber- und Lentikularfolien, farbigen Papieren bzw. Kartons, transparenten Materialien und anderem. Dies kam beim Kundenstamm, der hauptsächlich aus Industriekunden und Agenturen im B2B-Geschäft besteht, gut an.

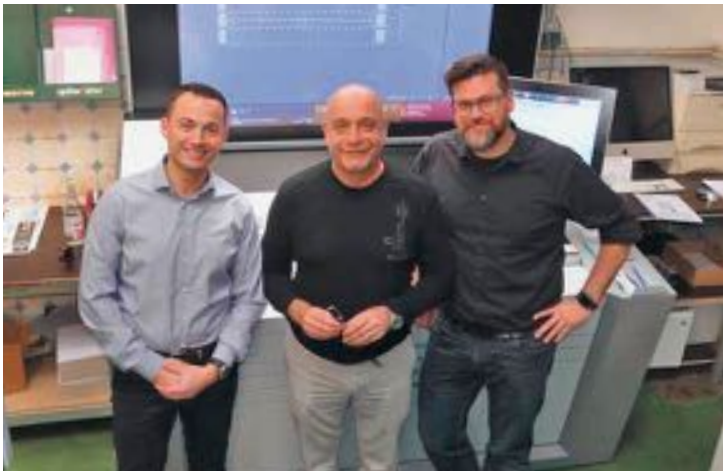
Der Firmensitz von Elch Graphics ist mitten in Berlin, in der Saarbrücker Straße 18, im Maschinenhaus. Dort sind 26 Mitarbeiter beschäftigt.

Aktiv im Online-Markt

Seit sechs Jahren betreibt Elch Graphics auch einen Onlineshop. Unter www.elch-druck.de findet der interessierte Kunde ein umfangreiches Produktportfolio zur Sofortbestellung, von A wie Aufklebern bis Z wie Zeitungen.

Der UV-Spezialist rüstet auf

2018 wandte sich Ingo Goessgen erneut an Thomas Quiel und Ronny Piontek vom Vertrieb der Heidelberg Niederlassung Nordost. Mit der Investition in eine Speedmaster XL 75-5 + L UV (F-Format) wollte man die Produktivität im Druck steigern, den Hybriddruck verlassen und ausschließlich UV-Offsetdruck betreiben, um damit zugleich seinen Ruf als UV-Spezialist in Berlin zu stärken.



V.l.: Ronny Piontek vom Vertrieb der Heidelberg-Niederlassung Nordost konnte Geschäftsführer Ingo Goessgen und Produktionsleiter Ralf Baumgarten mit Service und Verbrauchsmaterialien von Heidelberg überzeugen.

Flexibler Produktionsworkflow

Mit derselben Order wurde ein CtP-Belichter Suprasetter A75 bestellt und ein Druckplatten- sowie ein Service-Vertrag mit Heidelberg geschlossen. Zusätzlich ermöglicht das nutzerorientierte Modell des Heidelberg »Prinect Production Manager« für Elch Graphics den Workflow nach den eigenen Bedürfnissen zu konfigurieren. Dabei zahlt der Betrieb ausschließlich für die Nutzung, egal wie groß oder klein das System gehalten wird. Die Konfiguration kann auch jederzeit angepasst werden, sollten sich Anforderungen ändern.

SystemService 36plus

Binnen zehn Tagen erledigte Anfang Oktober das engagierte Team von Heidelberger Druckmaschinen alle Installationen, inklusive der Einweisung in die für die Elch-Graphics-Mitarbeiter neue »Push to Stop«-Philosophie. Dadurch sowie durch die intelligente Verknüpfung verschiedener Software-Lösungen über alle Prozesse im Drucksaal, verbunden mit den richtigen Verbrauchsmaterialien und Serviceleistungen, konnte die Produktivität deutlich gesteigert werden. Der Bediener unterbricht die automatisch gestarteten Prozesse nur noch falls erforderlich.

Lange Nacht der Printmedien

Die 5. »Lange Nacht der Printmedien« am 6. September 2019 ist eine Leistungsschau Berliner Druckereien für Kunden und solche, die es werden wollen. Fünf Stationen, elf Firmen, ein Schirmherr und viele Gäste – 2018 waren es 120 – die alles rund um Print und Medien auf einer Bustour durch Berlin erleben. Kunden und Gäste der »Langen Nacht« sind Industriebetriebe, Werbeagenturen, Verlage und Verbände. Mit dabei sind: Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann, »buks!«, DBM Druckhaus Berlin-Mitte, **Elch Graphics**, Epple Druckfarben, Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland, Papier Union, Pawellek Siebdruck, Peyer graphic, Reinhart & Wasser, Bibliotheks- und Verlagsbuchbinderei. Infos unter: langenachtderprintmedien.de

Über den Heidelberg Assistant, die digitale Plattform mit allen Informationen rund um die Druckerei, verschafft sich Elch Graphics rund um die Uhr Transparenz und Zugang zu allen Heidelberg-Services sowie zum eShop, den man auch für die Bestellung von Service-Teilen, wie z. B. Filter, nutzt. Was für eine rasche Kommunikation!

Elch Graphics
Tel. 0 30 / 44 03 33-0
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Oschatz Visuelle Medien: Produktivität mit zwei Océ Colorado 1640 verdoppelt

Mit Canon-Systemen Qualität in Serie produzieren

Die Oschatz Visuelle Medien GmbH (Niedernhausen), 1965 als klassisches Fotofachlabor gegründet, spezialisierte sich schon bald auf großformatige Bilder und lieferte beispielsweise tagesaktuelle Hintergrundbilder für zahlreiche Fernsehsendungen. Die Brüder Daniel und Joel Oschatz führen das Unternehmen heute in zweiter Generation.

Die umfassende Motivdatenbank ist ein wesentlicher Baustein im Geschäft mit Kosmetikindustrie und Kosmetikhandel, für die bei Oschatz sämtliche Druckmedien für Verkaufsräume produziert werden. Das 60 Mitarbeiter zählende Unternehmen ist in diesem Markt deutschlandweit aktiv und muss hohe Qualitätsansprüche der Branche erfüllen.

Colorado 1640 bei Oschatz Visuelle Medien: Anders als bei der Laserbelichtung, die konstruktionsbedingt immer wieder streifige Farbverläufe hervorrufen kann, ist der Farbverlauf aufgrund der UVgel-Technologie von Océ (Canon) weich und homogen.

Roll-to-Roll-Digitaldruck mit dem Colorado

Mit zwei Roll-to-Roll-Digitaldrucksystemen der Colorado-1640-Serie gelingt es dem Unternehmen heute, die geforderte Qualität schneller und kostengünstiger zu liefern als zuvor. In diesem hochspezialisierten Markt zählt Oschatz Visuelle Medien zu den führenden Einzelunternehmen in Deutschland. Zahlreiche Materialien werden mit unterschiedlichen digitalen Verfahren bedruckt. Bereits im Jahr 1992 wurden bei Oschatz die ersten Digitaldrucksysteme eingeführt. Seitdem ist dieser Bereich und damit seine Bedeutung für das Unternehmen stetig gewachsen. Der großformatige Druck ist das Kerngeschäft des Unternehmens, das in diesem Segment in neue Märkte hineingewachsen ist.

Neue Herausforderungen

Waren es zunächst neben dem Fernsehen noch örtliche Warenhäuser, die mit den großformatigen Fotodrucken ihre Schaufenster dekorierten, so brachte die Produktion für Kosmetikhersteller und den Kosmetikhandel neue Herausforderungen vor allem im Bereich des Foliendrucks mit sich, sagt Geschäftsführer Joel Oschatz: »Backlit-Folien, die ja hinterleuchtet werden, benötigen eine hohe Auflösung, etwa wenn Haut das Motiv ist. Diese Folien haben wir früher zunächst mit konventionellen UV-Rollendrucksystemen produziert. Die Auflösung ist dabei zwar sehr hoch, aber der Druckauftrag eher hart und körnig. Zudem war die Geschwindigkeit dieser Systeme nicht sehr hoch.« Diese Produktionsweise war über viele Jahre das gängige Verfahren in dem Niedernhausener Unternehmen. Stets wurde aber nach Alternativen Ausschau gehalten.

Die Lösung

Die Markteinführung der völlig neu konzipierten Roll-to-Roll-Digitaldrucksysteme Océ Colorado 1640 mit ihren neuartigen UVgel-Tinten brachte die Lösung für das Niedernhausener Unternehmen.
Damit lassen sich heute fotografische Motive im Digitaldruck so herstellen, wie es zuvor nur die fotochemische Entwicklung ermöglicht hatte, so der Geschäftsführer: »Mit dem Colorado erzielen wir durchgängig weiche Farbverläufe, und das ist besonders wichtig in der Produktion der hinterleuchteten Materialien, der so genannten Backlits.« Die Belichtung mit den Hybrid-Lasersystemen gehört bei Oschatz damit der Vergangenheit an. Die mit ihnen erzielten Qualitäten waren zwar für das Unternehmen die Messlatte bei der Umstellung auf den Digitaldruck.
Der Verzicht auf nasschemische Entwicklung, die einfachere Weiterverarbeitung und die höhere Geschwindigkeit bei gleicher Qualität waren letztlich jedoch ausschlaggebend für den Wechsel. »Erst jetzt, mit den beiden Colorado-Systemen, erreichen wir die fotografische Qualität der Belichtersysteme zu wesentlich wirtschaftlicheren Bedingungen. Der Umstieg auf die neue Technologie war sozusagen ohne Alternative«, so Joel Oschatz.

Mit dem Océ Colorado 1640 mit UVgel-Tinten lassen sich fotografische Motive im Digitaldruck so herstellen, wie es nur die fotochemische Entwicklung ermöglicht hatte.

Effekte

Insbesondere die konstante Zuverlässigkeit zahlt sich für Oschatz Visuelle Medien täglich aus, erklärt Martin Blöhm von Canon Deutschland, der dieses Projekt betreut: »Das neuartige UVgel wird punktgenau aufgetragen, es kommt zu keiner Vermischung der Farbpixel und es trocknet direkt. Unternehmen können daher, wie in diesem Fall auch, auf die aufwendige Trocknung in der Produktion verzichten. Das spart Zeit und Kosten.«
Überzeugend ist aus Sicht von Joel Oschatz auch der umfangreiche Farbraum des Colorado 1640: »Obwohl dieses System keine Leittöne besitzt, erreichen wir mit dem CMYK-Druck bessere Ergebnisse als je zuvor«, so Oschatz.
Der Wegfall der thermischen Trocknung hat zudem Vorteile für das Druckmaterial: Dieses wird schonend bearbeitet und verzieht sich nicht oder schrumpft gar. Die Haptik ist glatt und fotoähnlich.

Joel Oschatz ist mit seinen beiden Océ Colorado 1640 nun noch besser in der Lage, Backlit-Folien zu bedrucken.

Sparsam seien die neuen Systeme überdies, sagt Oschatz: »Wir mussten bei unseren früher betriebenen UV-Drucksystemen stets vergleichsweise viel Tinte aufbringen, damit die Backlits farblich richtig wirken konnten. Das wiederum bedingte längere Trocknungszeiten. Aus diesem Kreislauf sind wir nun ausgestiegen.«
Das Unternehmen Oschatz Visuelle Medien bedruckt Backlit-Folien heute zu einem Drittel der zuvor üblichen Kosten, bei nahezu verdoppelter Geschwindigkeit.

Oschatz Visuelle Medien
Tel. 0 61 27 / 9 86 78-0
Canon Deutschland
www.canon.de

30 Jahre Berliner Mitte und fünf Jahre Berliner Service- und Qualitätsoffensive

Doppeljubiläum für Lange Nacht der Printmedien

Dass die »Lange Nacht der Printmedien« Kunden begeistert und beste Leistungen abliefert, ist mittlerweile nicht nur stadtbekannt. Und dass es jedes Jahr ein besonderes Produkt – on Demand produziert – als Gastgeschenk gibt, hat sich ebenfalls herumgesprochen.

Hier erklärt der Chef noch selbst: Dirk Hentschler, Geschäftsführer von Heenemann, gewährte 2018 einen Blick in den »Bauch« der Indigo. Für viele Gäste waren das vollkommen neue Einblicke.

Leistungsschau für Kunden und solche, die es werden wollen

Ein echtes Stück Berlin erleben: fünf Stationen, elf Firmen, ein Schirmherr und viele Gäste. Eine Mischung, die viel verspricht. Vor allem eine Leistungsschau der Betriebe. Die Gäste erleben alles rund um Print und Medien auf einer exklusiven Bustour von der Stadtmitte Berlins in den Speckgürtel und zurück. An den Stationen gibt es Dienstleistungen in feinster Qualität und viel zum Staunen und Anfassen. Kunden und Gäste der Langen Nacht sind Industriebetriebe, Werbeagenturen, Verlage und Verbände. Ein handverlesenes »Come together« der Berliner Wirtschaft und der Printmedien.

Bodo Krusenbaum, ehrenamtlicher 1. Vorsitzender des FDI-Berlin und Schirmherr der Langen Nach«: »Wir sind stolz auf 5 Jahre ›Lange Nacht der Printmedien‹ und 5 Jahre Berliner Service- und Qualitätsoffensive. Und als Berliner Unternehmen freuen wir uns, 30 Jahre Mauerfall feiern zu dürfen. Deshalb gibt es in diesem Jahr bei der 5. Langen Nacht richtig was zu sehen. Die Gäste werden staunen. Die Firmen der Langen Nacht legen sich erneut ins Zeug und produzieren ein echtes Stück Berlin. Wie immer: Mehr wird noch nicht verraten. Vielleicht nur ein kleiner Hinweis: Limitierte Auflage!«

Lange Nacht der Printmedien – die Unternehmen

Zu den Unternehmen, die an der 5. »Lange Nacht der Printmedien« teilnehmen, gehören: Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann, »buks!«, DBM Druckhaus Berlin-Mitte, Elch Graphics, Epple Druckfarben, Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland (Berlin), Papier Union, Pawellek Sieb-druck, Peyer graphic, Reinhart & Wasser, Bibliotheks- und Verlagsbuchbinderei.

Unterstützt wird die Veranstaltung vom Handbuch Druck. Medien und unter der Schirmherrschaft des FDI Berlin – Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V.

Save the Date

Die 5. »Lange Nacht der Printmedien« findet am 6. September 2019 statt. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Einladung durch die teilnehmenden Betriebe möglich, Anmeldung ist erforderlich. Weitere Infos unter: www.langenachtderprintmedien.de.

FDI Berlin
www.fdi.de

„gut finanziert mit Elbe-Leasing GmbH“

Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1
01109 Dresden

Tel.: 0351 - 880 42 76
Fax: 0351 - 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de
www.elbe-leasing.de

OPEN HOUSE LEIPZIG | SEPTEMBER 2019

Der Schlüssel zu einer kostensparenden Gestaltung Ihrer Produktionsabläufe!
Informieren Sie sich ausführlich über unsere aktuellen Systeme.

FKS/Foldmaster Touchline

Hochleistungs-Multifinisher für den Digitaldruck

C375 PLUS

CF375

Schneiden, Falzen, Rillen und Perforieren in neuen Dimensionen

CP375 & TCF375

SCHNELLER, BESSER, WEITERVERARBEITEN

FKS GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK

Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG
Kompetenz-Center Nord
Hanskampring 6
22885 Barsbüttel

Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG
Kompetenz-Center West
Jagenbergstraße 17a
41468 Neuss

Tel.: +49 (0)40 7360770
Fax: +49 (0)40 73607722
E-Mail: info@fks-hamburg.de

www.fks-hamburg.de